

Einführung

Das Erstellen und der Versand von E-Mails an eine Vielzahl von Empfängern war und ist bisher kein Problem, jedoch besitzen diese E-Mails einen entscheidenden Nachteil: Diese sind unpersönlich und es können keine empfängerspezifischen Daten eingefügt werden. Mit der Newsletter Software SuperMailer wird das jetzt anders!

SuperMailer erstellt ähnlich wie in einer Textverarbeitung Serienemails, die den Anschein einer persönlich geschriebenen Nachricht erwecken. Sie schreiben ganz einfach Ihre E-Mail und fügen Platzhalter in Ihre Nachricht ein, SuperMailer wird diese Platzhalter beim Versand der Nachricht mit den empfängerspezifischen Angaben ersetzen.

SuperMailer bietet die Möglichkeit

- zur Verwaltung von E-Mail-Empfängern in mehreren Gruppen, des E-Mail-Textes und von Dateianhängen in einem Projekt
- E-Mails im HTML- und Textformat zu versenden (multipart E-Mails sind möglich); HTML-E-Mails können mit dem integrierten HTML-WYSIWYG-Editor leicht erstellt werden (inkl. Unterstützung für Unicode / UTF-8).
- HTML-E-Mails können mit eingebetteten Bildern/Dateien versendet werden, alternativ können Sie SuperMailer anweisen die lokalen Dateien per FTP/HTTP auf Ihren Webspace zu übertragen, so dass die Bilder von Ihrer Webseite geladen werden.
- eine größere Anzahl Dateianhänge (Attachments) an den Empfänger zu übermitteln (Standard Version max. 5 Dateianhänge; Professional Version max. 1024 Dateianhänge).
- personalisierte Anhänge zu versenden (in Verbindung mit Ghostscript, RedMon können PDF-Dateien erzeugt und versendet werden).
- IDN-Domain-Unterstützung (Domains mit Umlauten)
- die E-Mail vor dem Versand auf Spam testen zu lassen (max. E-Mail-Größe 150 KByte)
- zum Importieren/Exportieren von Empfängerdaten aus Textdateien mit beliebigen Feldtrennzeichnern
- zum Importieren aus dem Windows-Adressbuch (z.B. für Outlook Express)
- zum Importieren aus den Windows Vista Kontakteordnern
- zum Importieren von Adressen aus Microsoft Outlook
- zum Importieren von Adressen aus öffentlichen Microsoft Exchange-Ordnern
- zum Importieren von Adressen aus Microsoft Excel oder OpenOffice.org Calc 2.x oder neuer
- zum Importieren von Adressen direkt aus dem Internet
- zum Importieren von Adressen aus dem [FollowUpMailer](#)
- zum Importieren von Adressen aus der [SMSout SMS-Versandsoftware](#)
- der Prüfung von E-Mail-Adressen auf korrekten Syntax und Prüfung ob die E-Mail-Adresse beim E-Mail-Provider existiert.
- zur Prüfung der Rechtschreibung und Hyperlinks im E-Mail-Text
- automatisch Newsletteran-/abmeldungen mit dem SuperMailer Script durchzuführen.

SuperMailer ruft die An-/Abmeldungen direkt aus einem Postfach (POP3/IMAP) und fügt den Empfänger automatisch zur Empfängerliste hinzu oder entfernt den Empfänger. Das Script kann unentgeltlich auf der Webseite <http://www.supermailer.de/> generiert werden.

- Empfänger manuell hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen
- eine beliebige Anzahl von Feldern zu einem Empfänger zu speichern
- Duplikate aus der Empfängerliste entfernen
- Empfänger in einer globalen oder lokalen Blockliste zu speichern, damit wird an diese Empfänger keine E-Mail versendet.
- mit der Filterfunktion gezielt die E-Mail-Empfänger auszuwählen
- mit der Filterfunktion fehlgeschlagene Übermittlungen zu ermitteln und anschließend nochmals die Nachricht zu versenden
- Tracking-Funktion, um festzustellen wie oft ein HTML-Newsletter geöffnet bzw. wie oft einzelne Links in der E-Mail angeklickt worden
- des Versands der Nachrichten direkt über einen SMTP-Server, direkt an den E-Mail-Server des Empfängers, über die SMAPI-Schnittstelle, direkt über Microsoft Outlook oder mit Hilfe eines PHP-Scripts direkt mit Hilfe des eigenen Webspaces/Servers und das natürlich mit Log-Funktion.
- des Einfügens von (zufälligen) statischen/dynamischen Textbausteinen (nur Professional Version)
- Verwendung von frei definierbaren Funktionen, um z.B. persönliche Anreden erstellen zu können (nur Professional Version)
- des Versands per BCC, eine Personalisierung ist natürlich nicht mehr möglich. (nur Professional Unlimited BCC Version)
- des Versand von Serien-/Massen-SMS über den Dienst www.smsout.de
- und viele weitere [Funktionen...](#)

[Informationen zur Registrierung des SuperMailer.](#)

Registrieren Sie sich jetzt! Sie können alle zukünftigen SuperMailer-Versionen mit Ihrem Freischaltcode nutzen!

Systemvoraussetzungen

Zur Nutzung des SuperMailer muss Ihr PC, die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Pentium 200 oder höher
- Betriebssystem Windows 95/98/Me, Windows NT 4 ab SP 4; Windows 2000/XP/Vista/7
Bei einer größeren Anzahl E-Mails ist als Betriebssystem Windows NT 4 ab SP 4;
Windows 2000, Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 unbedingt erforderlich, da
die Windows 9x-Systeme den Versand der E-Mails an eine so große Anzahl Empfänger
nicht schaffen.
- Internet Explorer 5.5 oder höher
- 64 MB Hauptspeicher
- 4 MB Festplattenspeicherplatz, zur Speicherung von Projekten wird weiterer
Speicherplatz benötigt
- Bildschirmauflösung mindestens 800x600 bei 256 Farben (empfohlen 1024x768 bei 16
Millionen Farben)

Unter Windows 95 benötigen Sie die folgenden Updates:

- [Windows Socket 2 Update](#)
- [DFÜ-Netzwerk Update 1.3](#)

Schnelleinstieg

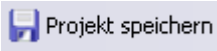
Dieses Hilfekapitel wird Ihnen helfen, sich schnell mit der Funktionsweise des Programms SuperMailer vertraut zu machen. Es wird dabei kurz erläutert, wie Sie vorgehen müssen, um einen Newsletter zu erstellen und zu versenden.

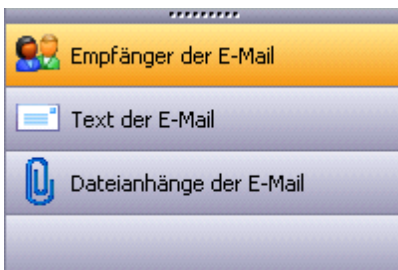
Projekte

SuperMailer arbeitet mit Projekten, d.h. Sie erstellen ein Projekt mit allen Empfängern der E-Mail, dem E-Mail-Text und etwaigen Dateianhängen.



Zum Anlegen ein neues Projekts klicken Sie auf .

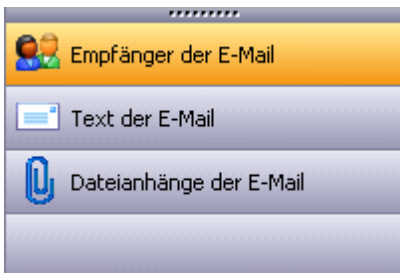
Um ein bestehendes Projekt zu öffnen, klicken Sie auf .

Zum Speichern eines Projekts, klicken Sie auf .



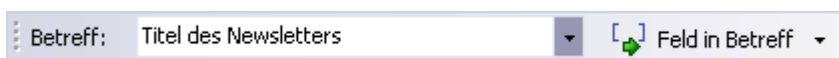
Empfänger zum Projekt hinzufügen

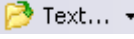
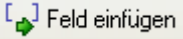
1. Wählen Sie links in der Leiste "Empfänger der E-Mail".
2. Klicken Sie auf "Empfänger hinzufügen", um einen Empfänger manuell zur Empfängerliste hinzuzufügen.
Alternativ können Sie auch auf  klicken, um eine größere Anzahl Empfänger aus einer externen Datenquelle zu importieren.
3. Klicken Sie auf Empfänger auswählen , um alle Empfänger zu wählen oder verschiedene Empfänger selektiv abzuwählen.
Beachten Sie, SuperMailer versendet E-Mails nur an die E-Mail-Empfänger, die mit einem Häkchen versehen sind.



E-Mail-Text erstellen


1. Wählen Sie links in der Leiste "Text der E-Mail".
2. Geben Sie Ihrer E-Mail einen Betreff. Sie können ebenfalls ein Feld im Betreff einfügen, die Angabe wird beim E-Mail-Versand mit dem jeweiligen Feldinhalt des E-Mail-Empfängers gefüllt.



3. Gestalten Sie jetzt Ihren Newsletter direkt im SuperMailer oder importieren Sie eine externe HTML-Datei in dem Sie auf die Schaltfläche  klicken.
4. Nutzen Sie die Schaltfläche  um ein Personalisierungsfeld in den Text Ihrer E-Mail einzufügen. Dieses Feld wird beim E-Mail-Versand mit den empfängerspezifischen Daten ersetzt.
5. Sollten Sie eine HTML-E-Mail erstellen, dann gestalten Sie bitte auch die E-Mail im Textformat. Klicken Sie dazu auf "E-Mail im Textformat" am unteren Rand des Eingabefelds für den E-Mail-Text und geben Sie den entsprechenden Textteil der E-Mail an.



Siehe auch [E-Mail im HTML-Format und E-Mail im Text-Format](#)

6. Klicken Sie auf  um zu sehen, wie Ihre E-Mail im HTML- und Textformat aussehen wird. In der Serienmailvorschau werden ebenfalls etwaige Felder (Platzhalter) bereits ersetzt.




Dateianhänge der E-Mail

1. Wählen Sie links in der Leiste "Dateianhänge der E-Mail".
2. Klicken Sie auf "Datei hinzufügen", um einen neuen Dateianhang hinzuzufügen, der mit der E-Mail versendet wird.
3. Klicken Sie auf "Personalisierter Anhang" (nur ab Professional Version), um einen personalisierten Dateianhang hinzuzufügen. Personalisierte Anhänge, sind Dateianhänge, die nur der jeweilige E-Mail-Empfänger erhalten soll.

Einstellungen für den E-Mail-Versand festlegen

1. Klicken Sie im Menü Projekt auf "Einstellungen für den E-Mail-Versand". Es wird daraufhin der Dialog "Einstellungen für den E-Mail-Versand" angezeigt.
2. Füllen Sie auf der Registerkarte Absenderdaten zumindest Absender E-Mail-Adresse und Anzeigter Absender-Name aus.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte E-Mail-Versand die gewünschte Versandart. Oft für den E-Mail-Versand genutzt wird der Versand über SMTP-Server des E-Mail-Providers oder über Microsoft Outlook (nicht Express!). Bei Verwendung der Versandart "über SMTP-Server des E-Mail-Providers" muss der SMTP-Server und meistens die SMTP-Authentifizierung ausgefüllt werden. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Provider.
4. Klicken Sie auf "OK" um die Einstellungen zu speichern.

E-Mails versenden

1. Klicken Sie auf  E-Mails jetzt versenden..., um Ihre E-Mails zu versenden.
2. SuperMailer wird Ihre Angaben prüfen und etwaige Fehler anzeigen.
3. Sind alle Einstellungen in Ordnung und es besteht eine Verbindung zum Internet, dann können Sie auf "Jetzt versenden" klicken, um die E-Mails zu versenden.

Siehe auch

[Empfänger der E-Mails](#)

[E-Mail erstellen](#)

[E-Mail Anhänge \(Attachments\)](#)

[E-Mail-Versand durchführen](#)

[Einstellungen für den E-Mail-Versand](#)

Empfängergruppen

SuperMailer unterstützt die Nutzung von verschiedenen Empfängergruppen, in denen eine Vielzahl von Empfängern verwaltet werden können. Sie können Empfängergruppen nutzen um thematisch verschiedene Newsletter zu organisieren. Ebenfalls ist es möglich die Newsletteran-/abmeldungen so zu gestalten, dass sich ein Empfänger in mehreren Empfängergruppen anmelden bzw. aus einzelnen Empfängergruppen wieder abmelden kann.

Hinweise

- Jede Empfängergruppe besitzt die gleiche Feldstruktur der Empfängerliste.
- Es ist **nicht** möglich unterschiedliche Feldstrukturen für die Empfängerlisten zu verwenden.
- Es sollten möglichst wenige Empfängergruppen verwendet werden, da die Performance des SuperMailer darunter leidet. Besser ist es getrennte Projektdateien pro Empfängergruppe zu erstellen und die Empfänger damit in unterschiedlichen SuperMailer-Projekten zu verwalten.

Anlegen, Ändern und Löschen von Empfängergruppen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Liste der Empfängergruppen und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Neue Empfängergruppe" bzw. wählen Sie Menü Bearbeiten - Empfängergruppen - Neue Empfängergruppe, um eine neue Empfängergruppe zu erstellen.

Zum Ändern einer Empfängergruppe wählen Sie die Empfängergruppe, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Empfängergruppe und wählen Sie "Empfängergruppe umbenennen".

Für das Löschen einer Empfängergruppe wählen Sie die Empfängergruppe, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Empfängergruppe und wählen Sie "Empfängergruppe" löschen.

Warnung: Alle Empfänger der Empfängergruppe werden ebenfalls gelöscht.

Empfänger von einer Empfängergruppe in eine andere verschieben

Sie können einen Empfänger per Drag'n Drop aus der Empfängerliste in eine andere Empfängerliste verschieben.


Um mehrere Empfänger in eine andere Empfängergruppe zu verschieben, markieren Sie aufeinanderfolgende Empfänger bzw. versehen Sie die Empfänger, die verschoben werden sollen, mit einem Häkchen. Wählen Sie danach Menü Bearbeiten - Empfängergruppen - "Selektierten Empfänger in andere Empfängergruppe verschieben" bzw. "Alle mit Häkchen versehenen Empfänger in andere Empfängergruppe verschieben" um die Empfänger zu verschieben.

Siehe auch

[Newsletteran-/abmeldung mit SuperMailer verwalten](#)

Empfänger der E-Mails

Importieren der E-Mail-Empfänger

Im SuperMailer klicken Sie unter "Empfänger der E-Mail" auf  Importieren, um die Empfänger aus verschiedenen Quellen zu importieren.

[Import aus einer Textdatei](#)

[Import aus dem Windows-Adressbuch \(WAB\)](#)

[Import aus Vista-Kontakten \(Windows Mail\)](#)

[Import aus Microsoft Outlook](#)

[Import aus Microsoft Exchange mit Microsoft Outlook](#)

[Import aus Microsoft Excel](#)

[Import aus OpenOffice.org Calc](#)

[Import aus einer Datenbank](#)

[Import aus dem Internet](#)

[Import aus FollowUpMailer](#)

[Import aus SMSout](#)

[Import aus SuperMailingList](#)

[Rückläufer importieren](#)

Text direkt

Import aus dem in das Textfeld kopierten Text die Empfängerdaten.


Streaming

Die Streaming-Option ist für eine große Anzahl Empfänger gedacht. SuperMailer importiert in diesem Fall nicht die E-Mail-Adressen. Beim Versand der Nachrichten liest SuperMailer die Adressen aus und versendet die Nachricht direkt.

Die Textdatei darf nur E-Mail-Adressen getrennt mit CR/LF enthalten.

Newsletter-Anmeldungen auf der eigenen Webseite

Wir bieten ein spezielles Script an, mit dem automatisiert die Newsletter-Anmeldungen bzw.

Newsletter-Abmeldungen abgewickelt werden können. Klicken Sie auf  Anmeldungen prüfen, um die Newsletter-Anmeldungen bzw. Newsletter-Abmeldungen aus Ihrem POP3-Postfach abholen zu lassen.

Siehe auch

[Newsletteran-/abmeldung mit dem SuperMailer Script](#)
[SuperMailingList](#)

Felder hinzufügen/bearbeiten/entfernen

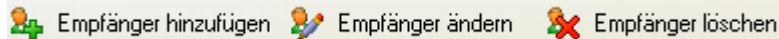


Klicken Sie auf "Felder", um Felder hinzuzufügen, zu ändern oder zu löschen.

Hinweis:

Sollten Sie das Feld E-Mail löschen oder ändern, dann müssen Sie SuperMailer über Menü Projekt - Feld mit der E-Mail-Adresse mitteilen, welches Feld jetzt die E-Mail-Adresse enthält.

Manuelles Hinzufügen von Empfängern

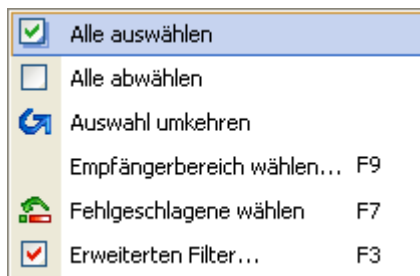


Verwenden Sie die Schaltflächen "Empfänger hinzufügen", "Empfänger ändern" und "Empfänger löschen", um die Empfänger der E-Mails festzulegen, zu ändern oder zu löschen.

Filtern von E-Mail-Empfängern

Verwenden Sie die Schaltfläche Empfänger auswählen zum Filtern von Empfänger der E-Mail.

Duplikate entfernen, um doppelte Empfänger zu entfernen.



Duplikate entfernen	Entfernt doppelte Einträge, SuperMailer schaut sich dabei die E-Mail-Adresse an und löscht doppelte Einträge. Es wird beim Löschen von Duplikaten prinzipiell der ersten Empfänger behalten und das zweite Vorkommen gelöscht. Diese Löschaktion ist nicht beeinflussbar.
Alle auswählen	Wählt alle E-Mail-Empfänger aus (Strg+A ist ebenfalls möglich).
Alle abwählen	Wählt alle E-Mail-Empfänger ab.
Auswahl umkehren	Keht die Auswahl um, dies bedeutet ausgewählte Empfänger werden nicht ausgewählt und nicht ausgewählte Empfänger werden zu ausgewählten Empfängern
Empfängerbereich wählen	Wählt Empfänger im Bereich 1..n.
Fehlgeschlagene	Nach dem Versand der Nachrichten könnte es sein, dass einige Übermittlungen fehlgeschlagen sind. Mit dieser Funktion können Sie

	alle Empfänger auswählen, bei denen die letzte oder vorletzte Übermittlung nicht erfolgreich war. SuperMailer speichert jeweils die fehlgeschlagenen Übermittlungen für zwei Versendeversuche, danach wird der ältere von beiden mit den neuen Daten überschrieben.
Erweiterten Filter	Dient zum Auswählen von Empfängern, die einem Suchbegriff entsprechen. z.B. Alle Einträge wählen, die Müller im Feld Name enthalten. Mit dem erweiterten Filter ist es ebenfalls möglich Empfänger über mehrere Bedingungen zu filtern.

Suchen & Ersetzen



Verwenden Sie die Funktionen Suchen & Ersetzen, um bestimmte Empfänger zu finden oder Ersetzungen in den Empfängerdaten vorzunehmen.

Sortieren der Empfängerliste

Klicken Sie in der Empfängerliste auf den Spaltenkopf um die Empfängerliste anhand der Spalte auf-/oder absteigend sortieren zu lassen. Die Sortierung erfolgt dabei nach den enthaltenen Zeichenketten (ANSI-Zeichensatz).

Sortierung nach Inhalten der Spalten

Enthält die Spalte nur Zahlen (Ganzzahlen oder Gleitkommazahlen), dann halten Sie die Taste Umsch (engl. Shift) gedrückt und klicken Sie auf den Spaltenkopf. SuperMailer wird nach den Zahlenwerten auf-/absteigend sortieren.

Enthält die Spalte ein Datumswert (Format des Datums muss mit eingestellten Windows-Format übereinstimmen), dann halten Sie die Taste Strg (engl. Ctrl) gedrückt und klicken Sie auf den Spaltenkopf. SuperMailer wird nach den Datumswerten auf-/absteigend sortieren.

Enthält die Spalte einen Zeitwert (Format der Zeit muss mit eingestellten Windows-Format übereinstimmen), dann halten Sie die Taste Alt gedrückt und klicken Sie auf den Spaltenkopf. SuperMailer wird nach den Zeitwerten auf-/absteigend sortieren.

Möchten Sie nach dem Häkchen in der ersten Spalte sortieren, dann halten Sie die Tasten Strg+Umsch (engl. Ctrl+Shift) gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Spaltenkopf der ersten Spalte.

E-Mail erstellen

Wechseln Sie auf "Text der E-Mail", um den Text der E-Mail zu bearbeiten. Bitte beachten Sie, dass bei Bearbeitung der HTML-Elemente (z.B. Hyperlinks oder Tabellen) das Kontextmenü verwendet werden muss.






E-Mail als nur Text	Ist die Schaltfläche gedrückt, dann wird die E-Mail im Textformat erstellt, ansonsten im HTML-Format. Im Textformat können keine Bilder oder sonstige Textformatierungen verwendet werden.
"Text..." - Laden/Speichern	Dient zum Laden oder Speichern des E-Mail Textes als Text- oder HTML-Datei. Das Format ist abhängig vom eingestellten E-Mail-Format.
E-Mail-Vorlagen	Über die Schaltfläche E-Mail-Vorlagen können Vorlagen geladen werden, die das Erscheinungsbild der HTML-E-Mail beeinflussen. Beim erstmaligen Aufruf des Dialogs E-Mail-Vorlagen wird versucht die Brief-Vorlagen von Outlook Express unter c:\programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Stationery einzulesen und anzuzeigen. Gleichzeitig wird der SuperMailer-Programmordner nach HTML-Dateien durchsucht. Hinweise zu eigenen E-Mail-Vorlagen
Tracking / Tracking-Statistik abrufen	Dient zum Einrichten der Tracking-Funktion und des Abrufs der Tracking-Statistik.
Abfragefunktionen	Öffnet den Dialog zur Erstellung von Abfragefunktionen.
Serienmailvorschau	Klicken Sie auf diese Schaltfläche damit SuperMailer eine E-Mailvorschau erstellt. HTML-Mails können im internen oder externen Browser angeschaut werden. Im externen Browser steht nur die erste E-Mail zur Ansicht zur Verfügung. E-Mails im Textformat werden in einem Textansichtsfenster dargestellt und Sie können zwischen den E-Mails blättern.



Feld einfügen	Fügt ein Feld (Platzhalter) in die E-Mail ein, das vom SuperMailer automatisch beim Versand der Nachricht mit der Angabe aus der Empfängerliste ersetzt werden soll. Zur Auswahl stehen die Felder aus der Empfängerliste, Textblöcke, erstellte Abfragefunktionen und Standard-Felder z.B. das aktuelle Datum.
Ausschneiden, Kopieren,	Diese Funktionen entsprechen den normalen Funktionen, wie Sie

Einfügen, Rückgängig, Wiederherstellen, Suchen	diese auch in Textverarbeitungsprogrammen finden.
Rechtschreibprüfung	Mit Hilfe der Rechtschreibprüfung können Sie den Text Ihrer E-Mail auf korrekte Rechtschreibung überprüfen. Die Rechtschreibprüfung steht nur zur Verfügung, wenn Word 97, 2000 oder 2002 auf Ihrem PC installiert ist.
Link-Checker	Mit Hilfe des Link-Checkers können Sie die Richtigkeit der Hyperlinks im HTML-Teil der E-Mail prüfen lassen. Siehe auch Link-Checker nutzen
Tabelle	Fügt eine Tabelle ein, das Erscheinungsbild der Tabelle können Sie entsprechend beeinflussen.
Link	Betätigen Sie diese Schaltfläche, um einen Link in die E-Mail einzufügen.
Bild	Über diese Schaltfläche können Sie ein Bild in die E-Mail einfügen. Die Grafik kann sich auf Ihrer lokalen Festplatte befinden oder im Internet. Hinweis: Alle Grafiken, die auf Ihre lokale Festplatte verweisen, werden von SuperMailer beim Versand der E-Mail mitversendet. Die Grafiken werden dabei in die E-Mail eingebettet. Beim Empfänger der E-Mail wird das E-Mail-Programm die Grafiken korrekt anzeigen. Sollen Sie nicht wünschen, dass die Grafiken mit der E-Mail versendet werden, dann verwenden Sie nur Verweise auf Ihre Internetseite bzw. die Dateiupload-Funktion um die Grafiken vor dem Versand der E-Mails ins Internet übertragen zu lassen.
Pi-Symbol zum Anzeigen aller Zeichen	Aktivieren Sie diese Schaltfläche um alle Sonderzeichen und HTML-Tags sehen zu können. Für das Positionieren von Bildern ist diese Funktion z.B. wichtig, siehe dazu auch im Support-Forum: Bilder in HTML positionieren

Eingabefeld Betreff

Betreff: Titel des Newsletters   Feld in Betreff 

Geben Sie in diesem Feld den Betreff Ihrer E-Mail ein, dies ist eine Pflichtangabe. Es ist ebenfalls möglich Platzhalter im Betreff zu hinterlegen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Betreff-Feld um alte Betreffs aus der Liste löschen zu lassen.

Eingabefeld für den E-Mail-Text

In dieses Feld geben Sie den Text Ihrer E-Mail ein. Über das Kontextmenü bzw. über die Schaltfläche "Feld einfügen" können Sie Textfelder einfügen, die beim Versand der Nachricht automatisch mit den korrekten Angaben ersetzt werden sollen. Verwenden Sie bitte auch das Kontextmenü um die Eigenschaften von HTML-Elementen, z.B. Hyperlinks, Tabellen zu ändern.



Mit Hilfe der Formatierungsleiste (nur für HTML E-Mails) können Sie die Formatierung, Schriftart, Schriftstil, Schriftfarbe und Ausrichtung des Textes festlegen. Ebenso ist es möglich Listen zu erstellen, Einzüge zu verwenden oder horizontale Linien einzufügen.

Zeilenumbrüche für E-Mails im HTML-Format

Um einen Absatz zu erzeugen betätigen Sie einfach die <ENTER> oder <RETURN> Taste. Zur Erzeugung eines einfachen Zeilenumbruchs, halten Sie die Taste <Umsch> fest und betätigen Sie die Taste <ENTER> bzw. <RETURN>.

Textmarken (Sprungmarken, Anker) definieren

Textmarken können verwendet werden um z.B. vom Inhaltsverzeichnis zum Beitrag im E-Mail-Text bzw. allgemein auf einer HTML-Seite zu springen. In SuperMailer gehen Sie zur Erstellung von Textmarken so vor:

- Erstellen Sie Ihr Inhaltsverzeichnis und danach die entsprechenden ausführlichen Inhalte.
- Die Inhalte selbst enthalten meistens eine Überschrift, markieren Sie die Überschrift.
- Wählen Sie im Menü E-Mail den Menüeintrag "Textmarke einfügen".
- Vergeben Sie einen eindeutigen Namen, der Name darf keine Leerzeichen/Sonderzeichen enthalten.
- Gehen Sie genauso mit den anderen Inhalten vor.
- Im Inhaltsverzeichnis markieren Sie ebenfalls die Überschrift, klicken Sie danach auf die Schaltfläche "Link" und wählen Sie die definierte Textmarke in der Auswahlbox aus und klicken Sie auf "OK".
- Gehen Sie genauso mit den übrigen Überschriften vor.
- Sind alle Überschriften verlinkt, öffnen Sie die Serienmailvorschau und testen Sie die definierten Textmarken aus.

E-Mail im HTML-Format und E-Mail im Text-Format



Jede HTML-Mail wird von SuperMailer im multipart Format versendet, außer Sie haben im Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand den Versand von multipart E-Mails deaktiviert. multipart Format bedeutet die E-Mail besteht aus folgenden Teilen:


Header der E-Mail

Textteil der E-Mail

HTML-Teil der E-Mail

etwaige eingebettete Bilder des HTML-Teils

Dateianhänge (Attachments)

Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass der Empfänger der E-Mail immer den Inhalt der E-Mail lesen kann. Unterstützt das E-Mail-Programm des Empfängers keine HTML-Darstellung, dann wird das E-Mail-Programm automatisch den Textteil darstellen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie bei Erstellung der HTML-Mail ebenso den Textteil zur Verfügung stellen. Es ist empfehlenswert zuerst den HTML-Teil zu erstellen und danach auf "E-Mail im Text-Format" zu klicken, um den Textteil zu erstellen. Ist der Textteil leer, dann wird SuperMailer automatisch versuchen den HTML-Code in Text umzuwandeln, dabei werden alle HTML-Tags entfernt. Das Entfernen der HTML-Tags führt meistens zu einer nicht gut lesbaren formatierten E-Mail, aus diesem Grund müssen Sie diesen Teil manuell nach bearbeiten. Sollte bereits ein Text vorhanden sein, z.B. von einer älteren E-Mail dann können Sie auf  E-Mail-Text neu erstellen klicken, um den Text nochmals neu aus dem HTML-Teil generieren zu lassen.

Hintergrundbild, Hintergrundfarbe, Stylesheets usw. nutzen

Wählen Sie im Menü E-Mail - Seiten/Body-Eigenschaften die entsprechende Option zur Änderung des Erscheinungsbilds der E-Mail.

Quelltext des HTML-Teils bearbeiten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den E-Mail-Text und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Quelltext". Sie können jetzt den Quelltext direkt bearbeiten. Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- Nehmen Sie keine Änderungen im <head>-Bereich vor.
- Achten Sie bei der Angabe von eigenem HTML-Code auf die Korrektheit, denn nicht alle Falschangaben werden automatisch korrigiert. Eine fehlerhafte Angabe kann zur falschen Darstellung in einige E-Mail-Programm führen.

Für SuperMailer 1.x/2.x Anwender

Bitte nutzen Sie **nicht** mehr die speziellen Kommentarzeichen [! !] um eigenen HTML-Code anzugeben.

Angabe von externen Dateien z.B. Bildern und Videos

- Datei befindet sich im Internet auf einem Webserver: Angabe des Dateinamens mit `http://` notwendig, z.B. `http://www.supermailer.de/bild.gif`
- Datei befindet sich auf Ihrer Festplatte: Angabe des Dateinamens mit `file:///`<Verzeichnis im Unix-Format>/dateiname, z.B. `file:///C:/Programme/SuperMailer/supermailer.gif`.
- Alle Dateiangaben **müssen** in Anführungszeichen ("`<dateiname>`") (HTML 4 Standard) eingeschlossen werden, besonders wenn sich Leerzeichen im Ordernamen oder Dateinamen befinden.
- Als Dateiformat für Bilder kommt nur GIF, JPG, PNG in Frage, diese werden von den meisten E-Mail-Programmen und Internet-Browsern unterstützt. **Bitmap-Dateien oder**

andere Grafikformate sollten niemals verwendet werden.

E-Mail Anhänge (Attachments)

Wechseln Sie auf Dateianhänge der E-Mail, um Dateianhänge hinzuzufügen oder zu entfernen.



Datei hinzufügen	Zeigt den Öffnen-Dialog und Sie können eine Datei wählen, die Sie per E-Mail versenden möchten. <u>Beschränkungen:</u> In der Standard-Version können maximal 5 Dateianhänge versandt werden. In der Professional-Version maximal 1024.
Personalisierter Anhang	Diese Art der Dateianhänge steht nicht in der Standard-Version zur Verfügung. Anhand von Feldangaben in der Empfängerliste, kann jedem Empfänger ein individueller Dateianhang gesendet werden, z.B. ein spezielles Angebot. Bitte beachten Sie die Hinweise zu personalisierten Anhängen .
Datei entfernen	Löscht die gewählte Datei, damit wird diese nicht per E-Mail versendet. Die Datei wird natürlich nicht auf der Festplatte gelöscht.
Dateieigenschaften	Zeigt die Eigenschaften der gewählten Datei.

Hinweise zu personalisierten Anhängen

Die personalisierten Anhänge ermöglichen es dem Empfänger der E-Mail einen eigenen Dateianhang zu schicken. SuperMailer kann dabei den Dateinamen des Anhangs aus den Feldinhalten zusammensetzen und vor dem Versand Platzhalter in Word-/Excel-Dateien ersetzen.

Der Versand von E-Mails mit personalisierten Dateianhängen nimmt prinzipiell mehr Zeit in Anspruch, da die Anhänge vor dem E-Mail-Versand neu codiert werden müssen. Normale Dateianhänge sind damit personalisierten Dateianhängen immer vorzuziehen, verwenden Sie niemals personalisierte Anhänge als Ersatz für normale Dateianhänge.

Angaben für personalisierte Anhänge

Eindeutige Bezeichnung	Geben Sie dem personalisiertem Anhang einen eindeutigen Namen. Dieser Name durfte bisher nicht für Felder in der Empfängerliste, Textblöcke oder Funktionen verwendet werden.
Ordner mit den zu versendenden Dateien	Geben Sie den Ordner ein, in dem sich die Dateien befinden. Diese Angabe ist erforderlich.
Dateiname	Damit SuperMailer weiß, wie der Dateiname des Dateianhangs

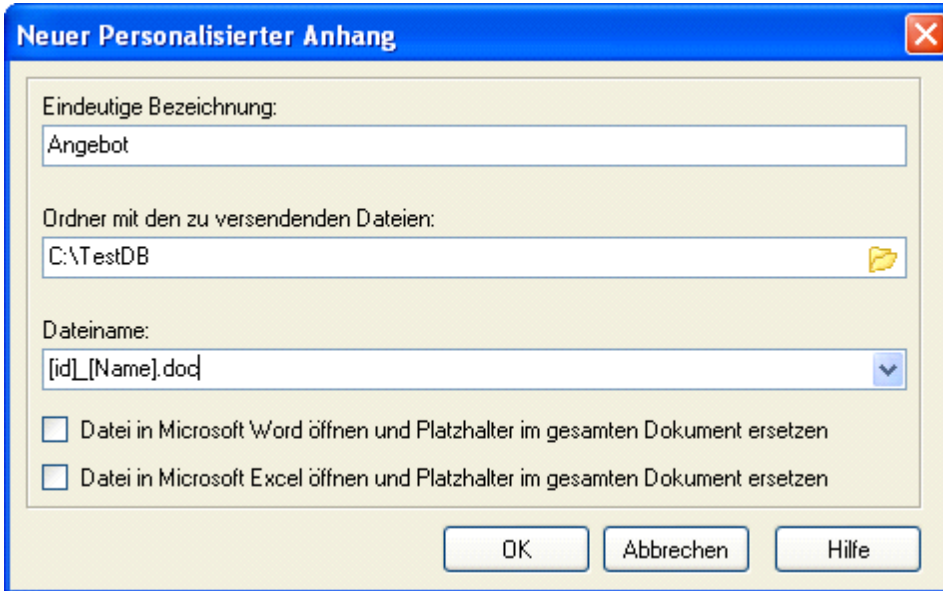
	<p>lautet, geben Sie eine Regel an, wie SuperMailer den Dateinamen bilden soll. Es können dabei nur Platzhalter aus der Empfängerliste verwendet werden, Abfragefunktionen und Textblöcke sind nicht gestattet. Es ist ebenfalls möglich Ordnerangaben zu bilden, dabei gilt die Angabe "Ordner mit den zu versendenden Dateien" als Startordner oder Laufwerk. Z.B.</p> <p>[Name].doc => Der Dateiname wird aus dem Namen im Feld Name gebildet, zusätzlich wird die Dateierweiterung .doc angehängen.</p> <p>[Name]\[Vorname].doc => Es wird der Ordner aus dem Inhalt des Felds Name gebildet. Der Dateiname wird aus dem Vornamen im Feld Vorname gebildet, zusätzlich wird die Dateierweiterung .doc angehängen.</p>
<p>Datei in Microsoft Word öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung nur für Word-Dateien (.doc) um Platzhalter in der angegebenen Datei ersetzen zu lassen. Fügen Sie z.B. als Platzhalter in die Word-Datei [Name] ein. SuperMailer wird die Word-Datei öffnen, nach dem Platzhalter suchen und die Angabe durch den Namen ersetzen.</p>
<p>Datei in Microsoft Excel öffnen und Platzhalter im gesamten Dokument ersetzen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung nur für Excel-Dateien (.xls) um Platzhalter in der angegebenen Datei ersetzen zu lassen. Fügen Sie z.B. als Platzhalter in die Excel-Datei [Name] ein. SuperMailer wird die Excel-Datei öffnen, nach dem Platzhalter suchen und die Angabe durch den Namen ersetzen.</p>
<p>PDF-Datei-Erstellung</p>	<p>Setzen Sie das Häkchen bei "PDF-Datei erstellen und als PDF-Datei versenden." um aus den Dateien eine PDF-Datei erstellen zu lassen und die PDF-Datei versenden zu lassen.</p> <p>Hinweise zur PDF-Datei-Erstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es ist Ghostscript und RedMon zur Erstellung von PDF-Dateien notwendig, Sie finden die Anleitung zur Installation im Internet. ▪ Es können nur PDF-Dateien vom Dokumenten/Dateien erstellt werden, wenn die verknüpfte Anwendung die sogenannte "Drucke auf/Print to" Anweisung unterstützt. Z.B. die Microsoft Office-Programme Word und Excel unterstützen diese Anweisung. ▪ Es muss auf genügend Speicherplatz für die Erstellung der PDF-Dateien geachtet werden. SuperMailer erstellt zuerst die PDF-Dateien, danach werden die E-Mails versendet. Es ist damit sichergestellt, dass alle PDF-Dateien erzeugt werden können und es keine Konflikte zwischen Anwendung und Druckertreibern gibt. <p>Siehe auch Einstellungen für die PDF-Dateierstellung</p>

Beispiel 1

Es liegt folgende Empfängerliste vor:

id	Name	EMail
1	Meier	meier@meier.de
2	Schulze	schulze@schulze.de

▪



- Es wird ein neuer personalisierter Anhang mit dem eindeutigen Namen "Angebot" erstellt.
- Als Ordner wird C:\TestDB festgelegt.
- Der Dateiname wird aus dem Feldinhalt des Felds id, gefolgt vom einem Unterstrich, den Inhalt des Feld Name und der Dateierweiterung .doc gebildet.
- In der jeweiligen Datei werden weder Ersetzungen in Word oder Excel durchgeführt.

Beim E-Mail-Versand, wird SuperMailer wie folgt die Dateianhänge bilden

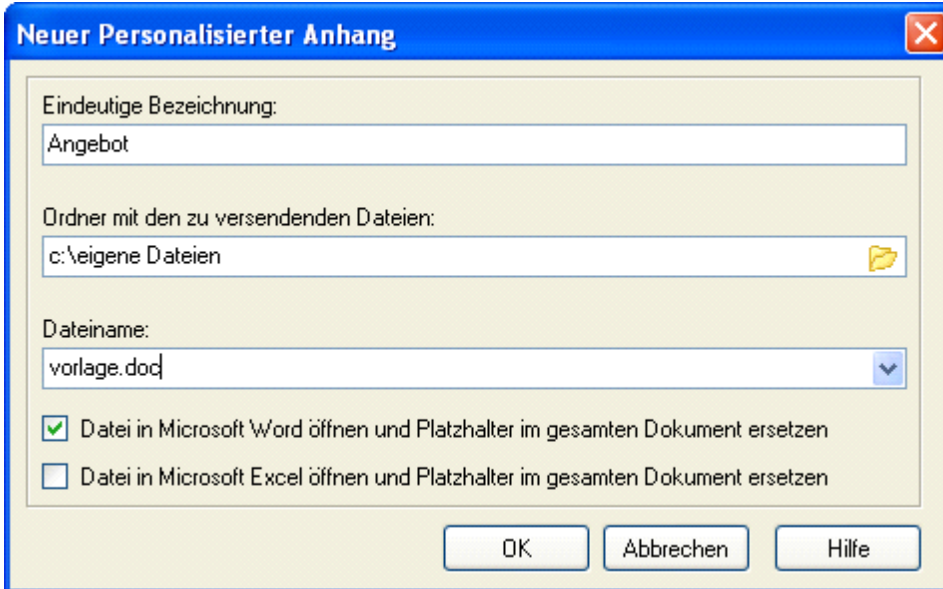
Empfänger	Dateiname
1	C:\TestDB\1_Meier.doc
2	C:\TestDB\2_Schulze.doc

Beispiel 2

Es liegt folgende Empfängerliste vor:

id	Name	EMail
1	Meier	meier@meier.de
2	Schulze	schulze@schulze.de

▪



- Es wird ein neuer personalisierter Anhang mit dem eindeutigen Namen "Angebot" erstellt.
- Als Ordner wird C:\eigene Dateien festgelegt.
- Die Datei vorlage.doc wurde in Microsoft Word mit dem Platzhalter [Name] erstellt und im Order c:\eigene Dateien gespeichert.
- Die Datei soll vor dem Versand der E-Mail in Word geöffnet werden und etwaige Platzhalter sollen ersetzt werden.

Beim E-Mail-Versand mit 1 Thread, wird SuperMailer wie folgt die Dateianhänge bilden

Empfänger	Dateiname
1	Angebot.doc ([Name] wurde mit Meier ersetzt)
2	Angebot.doc ([Name] wurde mit Schulze ersetzt)

Beim E-Mail-Versand mit mehreren Threads, wird SuperMailer wie folgt die Dateianhänge bilden

Empfänger	Dateiname (Bildung des Dateinamens zufällig)
1	att3f.doc ([Name] wurde mit Meier ersetzt)
2	att3g.doc ([Name] wurde mit Schulze ersetzt)

	ersetzt)
--	----------

Textbausteine

Wählen Sie im Menü Bearbeiten - Textbausteine. Diese Option steht nur in den Professional Versionen zur Verfügung.

Es können beliebig viele Textbausteine festgelegt werden. Alle angelegten Textbausteine gelten für alle Projekte, da diese in der Windows-Registrierung gespeichert werden. Die Textbaustein-Funktion kann für wiederkehrende Text z.B. für den Text zum Abmelden vom Newsletter verwendet werden.

Neuen Textbaustein anlegen

1. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um einen Textbaustein anzulegen.
2. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Textbaustein, der als Platzhalter dienen soll.
3. Geben Sie anschließend den Inhalt des Textbausteins ein. Bei Textmails darf der Textbaustein nur Text enthalten!
4. Klicken Sie auf "OK", um den Textbaustein zu speichern.

Textbaustein ändern

1. Wählen Sie den zu ändernden Textbaustein und klicken Sie auf "Ändern".
2. Verfahren Sie weiter wie beim Anlegen eines Textbausteins.

Textbaustein löschen

1. Wählen Sie den zu löschenden Textbaustein und klicken Sie auf "Löschen", um den Textbaustein zu löschen.

Siehe auch

[Dynamische Textbausteine](#)

Dynamische Textbausteine

Wählen Sie im Menü Bearbeiten - Dynamische Textbausteine. Diese Option steht nur in den Professional Versionen zur Verfügung.

Dynamische Textbausteine können verwendet werden um Inhalte direkt aus SQL-Datenbanken zu übernehmen. Beachten Sie dabei, dass ausreichende SQL-Kenntnisse notwendig sind.

Es können beliebig viele dynamische Textbausteine festgelegt werden. Alle angelegten Textbausteine gelten für alle Projekte, da diese in der Windows-Registrierung gespeichert werden.

Neuen Textbaustein anlegen

1. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um einen Textbaustein anzulegen.
2. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Textbaustein, der als Platzhalter dienen soll.
3. Erstellen Sie die Verknüpfung mit der externen SQL-Datenbank.
Siehe dazu auch: [Import aus einer Datenbank](#)
4. Erstellen Sie jetzt die SQL-Abfrage und testen Sie diese aus.
Beachten Sie die SQL-Abfrage muss ein eindeutiges Ergebnis, das heißt einen Wert zurückliefern, den SuperMailer in die E-Mail einsetzen soll.
5. Klicken Sie auf "OK", um den Textbaustein zu speichern.

Textbaustein ändern

1. Wählen Sie den zu ändernden Textbaustein und klicken Sie auf "Ändern".
2. Verfahren Sie weiter wie beim Anlegen eines Textbausteins.

Textbaustein löschen

1. Wählen Sie den zu löschenden Textbaustein und klicken Sie auf "Löschen", um den Textbaustein zu löschen.

Siehe auch

[Textbausteine](#)

[Import aus einer Datenbank](#)

Hinweise zu eigenen E-Mail-Vorlagen

SuperMailer unterstützt die Verwendung von E-Mail-Vorlagen, die über die Schaltfläche "E-Mail-Vorlagen" unter Text der E-Mail eingefügt werden können.

Eigene E-Mail-Vorlagen können von Ihnen selbst erstellt werden. Diese Vorlagen inkl. Bildern/Stylesheets usw. können in einem Unterordner vom SuperMailer-Installationsordner oder im Ordner c:\programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Stationery gespeichert werden. Es handelt sich bei den HTML-Vorlagen um einfache HTML-Dateien, die ebenfalls bereits Platzhalter enthalten können (siehe Beispieldatei SuperMailer-Beispiel.htm im SuperMailer-Ordner).

Soll die Vorlage wechselbar sein, dann darf die Vorlagen-Datei nur einen Kopf für die E-Mail enthalten. Um einen Wechsel der E-Mail-Vorlage zu ermöglichen ohne das der Inhalt der E-Mail zerstört wird, muss in der HTML-Datei die Angabe `` vor dem Schließenden `<body>`-Tag hinzugefügt werden. Dieses Kennzeichen wird von SuperMailer verwendet, um die derzeit verwendete Vorlage zu entfernen und die neue Vorlage einzufügen. Die Angabe `` wird ebenfalls in den Outlook Express Briefvorlagen verwendet, damit sind prinzipiell Outlook Express Briefvorlagen mit SuperMailer verwendbar.

Abfragefunktionen verwenden

Wählen Sie im Menü Projekt - Abfragefunktionen. Diese Option steht **nur** in der Professional Version zur Verfügung.

Es können beliebig viele Funktionen festgelegt werden. Alle angelegten Funktionen gelten für das aktuell geöffnete Projekt.

Neue Funktion anlegen

1. Klicken Sie auf "Hinzufügen", um eine Funktion anzulegen.
2. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für die Funktion, der als Platzhalter dienen soll.
3. Fügen Sie jetzt die einzelnen Bedingungen hinzu, es können unbegrenzt viele Bedingungen definiert werden. Trifft eine Bedingung nicht zu, dann wird SuperMailer beim E-Mail-Versand die nächste Bedingung testen (WENN ... DANN ... ANSONSTEN, WENN ... DANN ... usw.).
4. Klicken Sie auf "OK", um die Funktion zu speichern.

Hinweise:

- Bei Textmails darf der auszugebene Text bei Übereinstimmung der Bedingung **nur** Text enthalten! Bei HTML-Mails ist der entsprechende HTML-formatierte Text anzugeben. Es müssen entsprechend 2 Funktionen erstellt werden, wenn HTML-Code in der Ausgabe der Abfragefunktion enthalten ist.
- Sie können in einer Bedingung mit UND/ODER mehrere Bedingungen definieren, beachten Sie dabei das alle Bedingungen von links nach rechts miteinander verknüpft werden. Eine UND-Verknüpfung ist nur wahr, wenn beide Bedingungen wahr sind. Eine ODER-Verknüpfung ist wahr, wenn eine der Bedingungen wahr ist.

Funktion ändern

1. Wählen Sie die zu ändernde Funktion und klicken Sie auf "Ändern".
2. Verfahren Sie weiter wie beim Anlegen einer Funktion.

Funktion löschen

1. Wählen Sie die zu löschende Funktion und klicken Sie auf "Löschen", um die Funktion komplett zu entfernen.

Funktionen importieren

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie definierte Abfragefunktionen aus anderen SuperMailer-Projekten importieren.

Wichtig

SuperMailer prüft beim Import nicht die importierten Funktionen auf Korrektheit der verwendeten Feldangaben. Prüfen Sie daher die Definition der Funktion.

Wildcards verwenden

Das Wildcard-Zeichen * kann im Vergleichstext einer Bedingung verwendet werden, jedoch **nur** für den Vergleich "ist gleich" (=) und "ungleich" (<>). Die Verwendung des Zeichens ist nur am Anfang oder am Ende der Vergleichszeichenkette zulässig.

Beispiele:

Vergleich Name = M* , die Bedingung trifft zu, wenn der Name im Feld Name mit M beginnt

Vergleich Name = *m, die Bedingung trifft zu, wenn der Name im Feld Name mit m endet

*Nicht erlaubt ist Name = M*M!*

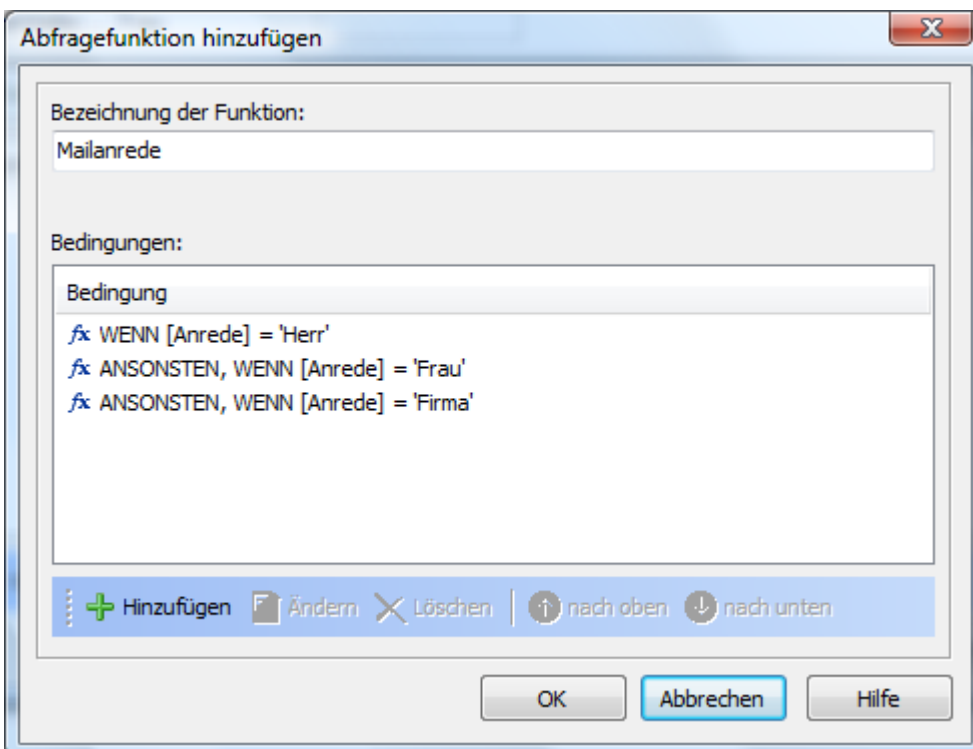
Beispiel

In diesem Beispiel wird von folgenden Feldern mit enthaltenen Daten ausgegangen.

Name	Anrede	Bestellcode	E-Mail
Müller	Herr	1	mueller@...
Lehmann	Frau	2	lehmann@...
Schulze GmbH	Firma	1	schulze@...
Meier	Herr		meier@....

Es soll für jede Person eine geeignete Anrede in einer E-Mail verwendet werden, die Bezeichnung der Funktion soll Mailanrede lauten.

Die Funktion müsste wie folgt erstellt werden:



Die Inhalte der einzelnen Bedingungen sind wie folgt aufgebaut:

Bedingung ändern

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Anrede	=	Herr

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

GIB AUS

Sehr geehrter Herr [Name],

Formatierung

Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe

Bedingung ändern

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Anrede	=	Frau

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

Verknüpfung

Verknüpfung	Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
--	Name		

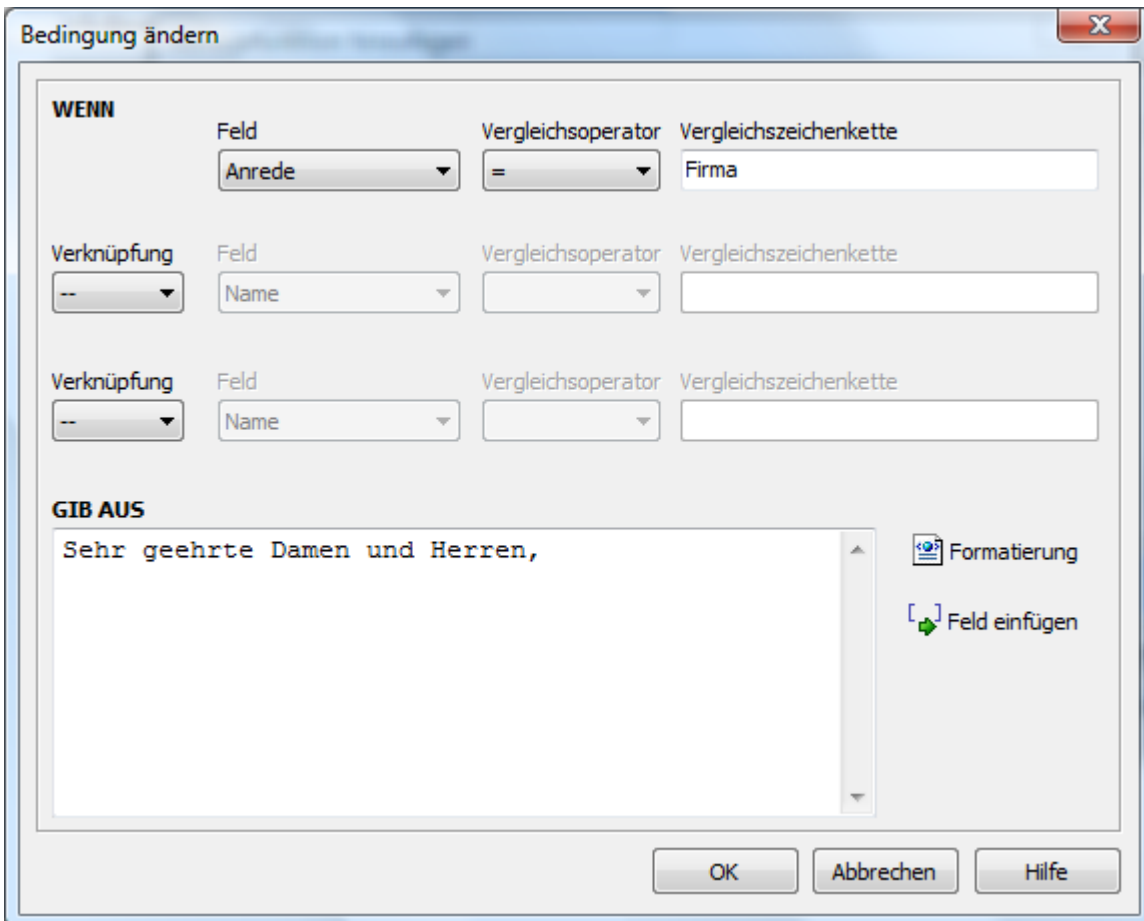
GIB AUS

Sehr geehrte Frau [Name],

Formatierung

Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe



Die neue Funktion [Mailanrede] können Sie jetzt in Ihren E-Mail-Text über die Schaltfläche "Feld einfügen" einfügen und das Ergebnis z.B. in der Serienmailvorschau anschauen:

Ergebnis der Funktion für jeden Empfänger:

Sehr geehrter Herr Müller,
 Sehr geehrte Frau Lehmann,
 Sehr geehrte Damen und Herren,
 Sehr geehrter Herr Meier,

Als letztes Beispiel soll jedem Kunden ein Rabatt von 25% gewährt werden, wenn der Kunde im Feld Bestellcode die **1** enthält. Kunden die den Bestellcode **2** enthalten, sollen 30% Rabatt erhalten. Kunden ohne Bestellcode erhalten keinen Rabatt.

So wird es gemacht:

Abfragefunktion hinzufügen

Bezeichnung der Funktion:

Bedingungen:

Bedingung
fx WENN [Bestellcode] = (num) 1
fx ANSONSTEN, WENN [Bestellcode] = (num) 2

Bedingung einfügen

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
<input type="text" value="Bestellcode"/>	<input type="text" value="= (num)"/>	<input type="text" value="1"/>

Verknüpfung:

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
<input type="text" value="Name"/>	<input type="text" value=""/>	<input type="text" value=""/>

Verknüpfung:

GIB AUS

Bedingung ändern

WENN

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Bestellcode	= (num)	2

Verknüpfung: --

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Name		

Verknüpfung: --

Feld	Vergleichsoperator	Vergleichszeichenkette
Name		

GIB AUS

Unser spezielles Angebot für Sie
Auf alle Bestellungen erhalten Sie 30% Rabatt.

Formatierung
Feld einfügen

OK Abbrechen Hilfe

Die neue Funktion [Rabatt] können Sie jetzt wieder in Ihren E-Mail-Text einfügen und das Ergebnis z.B. in der Serienmailvorschau anschauen:

Ergebnis (inkl. Anrede aus Beispiel 1):

Sehr geehrter Herr Müller,

Unseres spezielles Angebot
Auf alle Bestellungen erhalten Sie 25%
Rabatt.

Sehr geehrte Frau Lehmann,

Unseres spezielles Angebot
Auf alle Bestellungen erhalten Sie 30%
Rabatt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

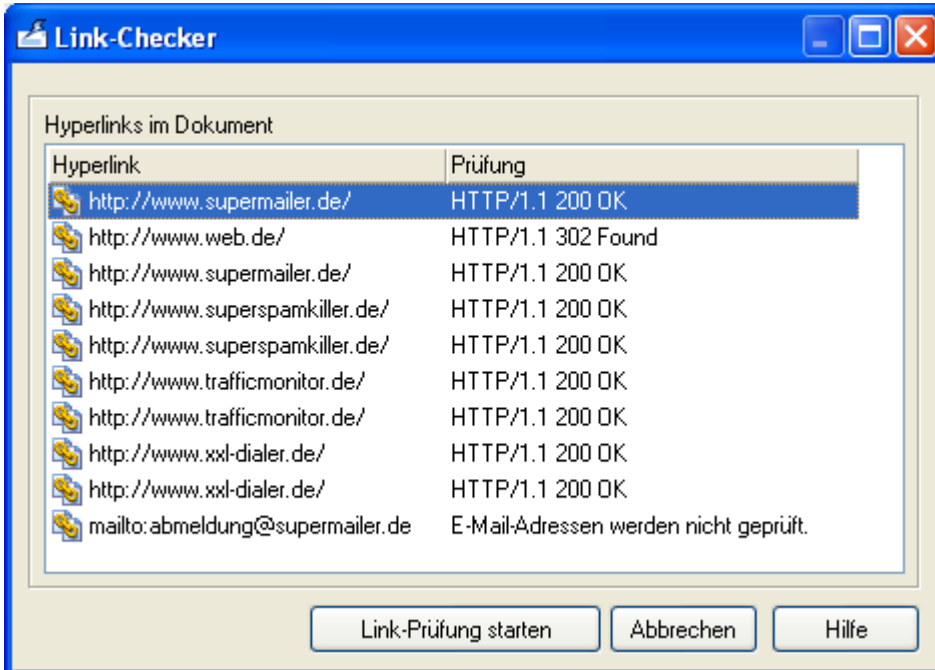
Unseres spezielles Angebot
Auf alle Bestellungen erhalten Sie 25%
Rabatt.

Sehr geehrter Herr Meier,

Nutzung des Link-Checker

Zur Prüfung der Hyperlinks auf Richtigkeit können Sie den integrierten Link-Checker nutzen. Der Link-Checker steht nur für den HTML-Teil der E-Mail zur Verfügung. Die Angaben im Textteil der E-Mail müssen Sie selbst überprüfen.

Klicken Sie im Menü Extras auf Link-Checker. SuperMailer wird jetzt alle Hyperlinks im Dokument bestimmen und anzeigen.



Klicken Sie auf "Link-Prüfung" starten, um die Überprüfung der Hyperlinks zu beginnen.

Bitte beachten Sie:

- Bei Einwahlverbindungen muss eine Verbindung zum Internet bestehen, ansonsten schlägt die Überprüfung fehl.
- Sollte ein Proxy-Server für HTTP-Verbindungen notwendig sein, dann müssen diesen unter Menü Extras - Optionen, Registerkarte Proxy-Server angeben.
- E-Mail-Adressen oder URLs, die nicht mit http:// beginnen, werden nicht überprüft.
- SuperMailer prüft mit dem HTTP-Kommando HEAD das Vorhandensein der Webseite, sollte der Webserver dieses Kommando nicht unterstützen (sehr selten), dann wird ein Fehler gemeldet.

Ergebnisse der Prüfung deuten

Alle Fehlercodes kleiner 400 sind prinzipiell als gutartig zu deuten, d.h. die URL ist korrekt. Alle Fehlercodes zwischen 400 und 499 sind entweder nicht vorhandene Seiten oder es ist für den Aufruf der Seite ein Benutzername/Passwort erforderlich. Fehlercodes größer 499 deuten auf ein Problem mit dem Webserver hin.

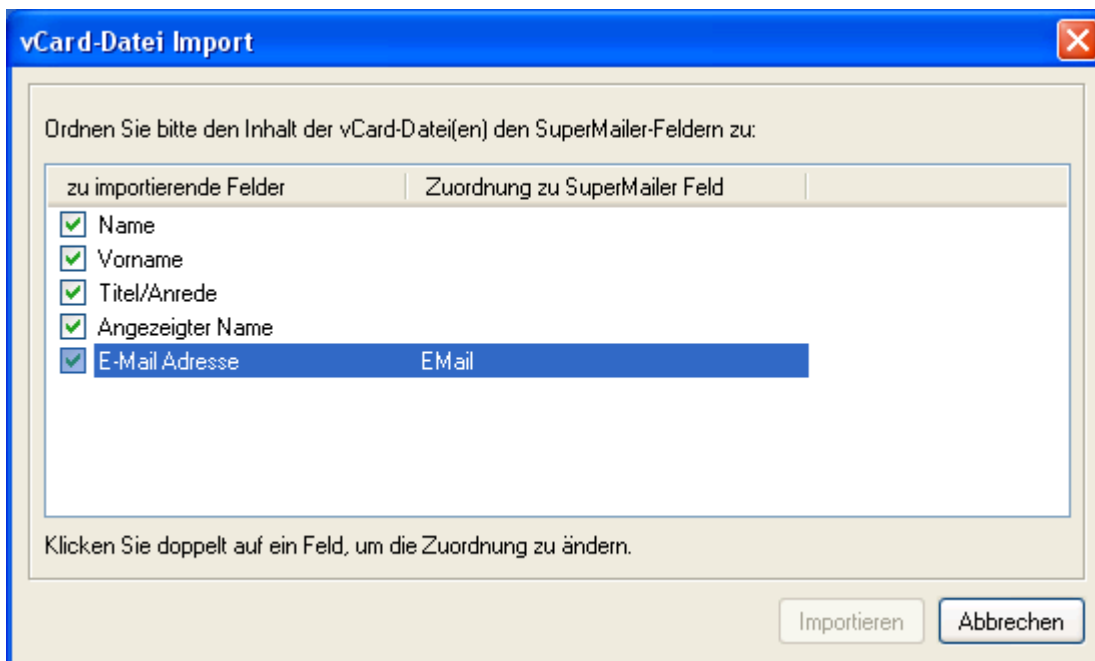
Eine Liste der HTTP-Fehlercodes finden Sie im Internet unter http://www.supermailer.de/http_reply_codes.htm

Empfänger per Drag'n Drop importieren

SuperMailer stellt Ihnen verschiedene Möglichkeiten für den Import von Empfängern per Drag'n Drop zur Verfügung

VCF-Dateien (virtuelle Visitenkarten) importieren

Ziehen Sie die .vcf-Datei auf die SuperMailer Empfängerliste, daraufhin wird folgender Dialog gezeigt:



1. Setzen Sie die Häkchen vor die Feldbezeichner, deren Inhalt in SuperMailer importiert werden soll.
2. Klicken Sie doppelt auf den Feldbezeichner, um die Zuordnung des zu importierenden Felds zum SuperMailer-Feld festzulegen
3. Sobald **alle** Zuordnungen durchgeführt sind, können Sie auf "Importieren" klicken, um die Empfänger zu importieren.

Import direkt aus dem Windows-Adressbuch

Sie können direkt per Drag'n Drop die Empfänger aus dem Windows-Adressbuch in SuperMailer übernehmen. Bitte beachten Sie dabei, dass Windows die Empfänger zuerst als .vcf-Dateien in Ihrem Temp-Verzeichnis ablegt und anschließend die Daten an SuperMailer weiterleitet. Das Erstellen der .vcf-Dateien kann je nach Empfängerzahl eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Der Import muss so wie beim [Import von VCF-Dateien](#) durchgeführt werden.

Import von kompletten E-Mails

Sollten Sie das Programm Outlook Express (nicht für Microsoft Outlook) nutzen, dann können Sie E-Mails direkt in einen Ordner Ihre Wahl auf Ihrer Festplatte per Drag'n Drop verschieben. Die E-Mails in diesem Ordner können Sie komplett markieren und auf die Empfängerliste des SuperMailer per Drag'n Drop verschieben. SuperMailer wird daraufhin die

Absender-EMail-Adressen der E-Mails auslesen und der Empfängerliste hinzufügen.
Bitte beachten Sie, es wird nur die E-Mail-Adresse aus der E-Mail gelesen, keine weiteren Angaben.

Import aus einer Textdatei

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

Dateiname	Geben Sie den Dateinamen der Textdatei an, die importiert werden soll.
Trennzeichen zwischen den Feldern	Die Feldinhalte in der Textdatei müssen mit einem eindeutigen Trennzeichen versehen sein. Beim Export aus einer Datenbank sollten Sie das Zeichen <Tabulator> oder Semikolon nach Möglichkeit verwenden. Wählen Sie in diesem Feld das Trennzeichen aus oder geben Sie Ihr eigenes Trennzeichen an.
Datei komplett importieren	<p>Wählen Sie diese Variante um die komplette Datei in SuperMailer zu übernehmen. SuperMailer übernimmt dabei alle Spalten aus der Datei.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur</p> <p>Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Datei keine Felddefinition in der 1. Zeile enthält. Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felddefinition vorher korrekt anlegen, ansonsten schlägt der Import fehl.</p> <p>Bestehende Empfängerliste</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um die derzeitigen Empfänger nicht löschen zu lassen.</p>

	<p>nicht löschen, Struktur der Datei muss bestehender entsprechen</p> <p>Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben enthalten, jedoch muss die Struktur der zu importierenden Datei der Struktur im SuperMailer entsprechen. Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher unter Empfänger der E-Mail auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.</p> <p>Datei enthält nur E-Mail Adressen</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit der Import der Empfänger beschleunigt wird. Diese Option dürfen Sie jedoch nur aktivieren, wenn die Datei wirklich nur E-Mail-Adressen enthält.</p> <p>Ist die Einstellung "Keine äußere Prüfung der E-Mail Adressen" aktiviert, führt dies zu einer weiteren Beschleunigung des Imports.</p>
<p>Datei teilweise importieren, Inhalte zuordnen</p>	<p>Wählen Sie diese Import-Variante um Teile der Datei importieren zu lassen.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält in der ersten Zeile keine Felddefinition</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, falls in diesem Fall die erste Zeile als Dateizeile zu berücksichtigen ist.</p> <p>Zuordnung zu importierende Felder zu SuperMailer-Feldern</p> <p>Setzen Sie das Häkchen beim jeweiligen Feld, wenn die Zuordnung zu den SuperMailer-Feldern werden sollen.</p>
<p>Etwaige Anführungszeichen entfernen</p>	<p>Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.</p>
<p>Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen</p>	<p>Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.</p>
<p>DOS (OEM) in Windows (ANSI) Konvertierung</p>	<p>Diese Einstellung darf nur aktiviert werden, wenn es sich bei der Textdatei um eine Datei im MS-DOS Format handelt. Dies ist heutzutage kaum noch anzutreffen.</p>
<p>Importieren in Empfängergruppe</p>	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.</p>
<p>Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p>

	Hinweis:
--	-----------------

Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.

Beispiel für das Format einer Textdatei

Name; Vorname; E-Mail

Mustermann; Max; max@mustermann.de

Die Angaben Name, Vorname und E-Mail sind die Feldbezeichner. Die Angaben Mustermann, Max und max@mustermann.de sind die Feldinhalte. Alle Angaben sind mit dem Zeichen Semikolon voneinander getrennt.

Achten Sie darauf, dass sich in jeder Zeile jeweils 1 Empfänger befinden muss.

E-Mail-Adressen die z.B. mit Semikolon voneinander getrennt sind und in einer Zeile stehen, können nicht importiert werden. Die Daten müssen z.B. in Word mit der Suchen & Ersetzen-Funktion so verändert werden, dass diese importiert werden können.

Import aus dem Windows-Adressbuch (WAB)

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen. Der Import aus dem Windows-Adressbuch steht nur zur Verfügung, wenn das entsprechende Feature auf Ihrem System installiert wurde. Die sollte ab Windows 98 immer der Fall sein. Ab Windows Vista steht die Windows-Adressbuch-API nicht mehr zur Verfügung, verwenden Sie stattdessen den Import aus [Windows Vista Kontakten](#). Outlook Express speichert z.B. die Empfängerdaten im Windows-Adressbuch.

Windows-Adressbuch:
 E:\Dokumente und Einstellungen\Mirko Böer\Anwendungsdaten\Microsoft\Address Book\Mirko Böer.

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> Name	Name
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input type="checkbox"/> Titel/Anrede	
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse	email
<input type="checkbox"/> Haupt-Fax-Nummer	
<input type="checkbox"/> Fax-Nummer geschäftlich	
<input type="checkbox"/> Firma	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld, um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Jetzt importieren

Windows-Adressbuch	Legen Sie das Windows-Adressbuch fest. SuperMailer versucht selbstständig das Standard-Windows-Adressbuch für den jeweiligen Nutzer zu finden und trägt es automatisch ein.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aus dem Windows-Adressbuch können die Angaben Name, Vorname, Titel, E-Mail Adresse, Faxnummer und Firma importiert werden. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus dem Windows-Adressbuch dem SuperMailer Feld zuordnen. Z.B. Das Feld Name aus dem Windows-Adressbuch können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.

Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Vista Kontakten (Windows Mail)

Ab Windows Vista wird ein Ordner mit den Kontakten angelegt. Windows Mail nutzt diesen Ordner um die Kontakte zu verwalten. Der Kontakte-Ordner löst das Windows Adressbuch älterer Windows Versionen ab.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

Windows Vista Kontakte-Ordner:
C:\Users\Mirko\Contacts

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> Name	Nachname
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input type="checkbox"/> Titel/Anrede	
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse	EMail
<input type="checkbox"/> Haupt-Fax-Nummer	
<input type="checkbox"/> Fax-Nummer geschäftlich	
<input type="checkbox"/> Firma	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Windows Vista Kontakte-Ordner	Wählen Sie den Ordner mit den Kontakt-Dateien aus. SuperMailer bestimmt automatisch den Ordner und fügt diesen ein, nur bei Bedarf muss dieser geändert werden.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aus den Vista-Kontakten können die Angaben Name, Vorname, Titel, E-Mail Adresse, Faxnummer und Firma importiert werden. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus den Vista-Kontakten dem SuperMailer Feld zuordnen. Z.B. Das Feld Name aus den Vista-Kontakten können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.

Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Microsoft Outlook

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen. Der Import aus Microsoft Outlook steht nur zur Verfügung, wenn Microsoft Outlook (mindestens 98) auf Ihrem System installiert wurde.

Verwenden Sie diese Importmöglichkeit um Adressen aus Microsoft Outlook (ab Outlook 98) zu importieren.

Importieren aus Ordner:

Kategorie:

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 1	EMail
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 1	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 3	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 3	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input checked="" type="checkbox"/> Nachname	Nachname

Klicken Sie doppelt auf ein Feld, um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren aus Ordner	Wählen Sie den Ordner aus dem Sie importieren möchten. Klicken Sie neben der Auswahlbox auf die Schaltfläche um den Ordner mit den Kontakten zu wählen.
Kategorie	<p>Wählen Sie die Kategorie, für welche die Empfänger importiert werden sollen. Wählen Sie "egal" bzw. lassen Sie das Feld leer, damit die Kategorie nicht berücksichtigt wird.</p> <p><u>Mehrere Kategorien</u></p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem + (Plus) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die alle mit + verbundenen Kategorienamen enthalten. Z.B. Favoriten+Feiertag importiert die Empfänger, die beide Kategorien enthalten (UND-Verknüpfung), nicht importiert wird der Empfänger falls nur die Kategorie Favoriten vergeben wurden.</p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem ; (Semikolon) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die eine der angegebenen Kategorien enthalten. z.B. Favoriten; Feiertag importiert die Empfänger, die der Kategorie Favoriten oder Feiertag zugeordnet sind.</p>
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	<p>Aus den Outlook-Kontakten können Sie verschiedene Informationen importieren lassen.</p> <p>Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen bevor Sie den Import durchführen können.</p>

	<p>Aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt darauf um die Zuordnung festzulegen. Jetzt können Sie das Feld aus den Outlook-Kontakten dem SuperMailer Feld zuordnen.</p> <p>Z.B. Das Feld Name aus dem Outlook-Adressbuch können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.</p>
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt.</p> <p>Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.</p>
Importieren in Empfängergruppe	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.</p>
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Microsoft Exchange mit Microsoft Outlook

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen. Der Import steht nur zur Verfügung, wenn Sie Microsoft Outlook (mindestens 2000) mit einem Exchange-Server nutzen.

WICHTIG: Sollten Sie Microsoft Outlook 2003 oder neuer verwenden, dann muss im Outlook der "Cached Modus" für das Exchange-E-Mail-Konto deaktiviert werden, ansonsten kann SuperMailer nicht die Daten auslesen.

Verwenden Sie diese Möglichkeit um Adressen aus öffentlichen Ordnern des Exchange-Servers zu importieren.

Importieren aus Ordner:
 \\Persönliche Ordner\Höchste Ebene der Persönlichen Ordner\Kontakte

Kategorie: egal

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 1	E-Mail
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 1	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 2	
<input type="checkbox"/> E-Mail-Adresse 3	
<input type="checkbox"/> Angezeigter Name E-Mail-Adresse 3	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
 <Keine Empfängergruppe>

Jetzt importieren Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Importieren aus Ordner	Wählen Sie den Ordner aus dem Sie importieren möchten. Klicken Sie neben der Auswahlbox auf die Schaltfläche um den Ordner zu wählen. Kontakte können nur aus Kontakte-Ordnern importiert werden.
Kategorie	<p>Wählen Sie die Kategorie, für welche die Empfänger importiert werden sollen. Wählen Sie "egal" bzw. lassen Sie das Feld leer, damit die Kategorie nicht berücksichtigt wird.</p> <p><u>Mehrere Kategorien</u></p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem + (Plus) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die alle mit + verbundenen Kategorienamen enthalten. Z.B. Favoriten+Feiertag importiert die Empfänger, die beide Kategorien enthalten (UND-Verknüpfung), nicht importiert wird der Empfänger falls nur die Kategorie Favoriten vergeben wurden.</p> <p>Verbinden Sie die Kategorienamen mit einem ; (Semikolon) Zeichen um nur die Empfänger zu importieren, die eine der angegebenen Kategorien enthalten. z.B. Favoriten; Feiertag importiert die Empfänger, die der Kategorie Favoriten oder Feiertag zugeordnet sind.</p>

Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	<p>Es können verschiedene Informationen importiert werden. Beachten Sie dabei, dass Microsoft Outlook die Informationen, abhängig von der jeweiligen Outlook-Version, in unterschiedlichen Feldern speichert. Aus diesem Grund ist es möglich, dass SuperMailer nicht alle Informationen importieren kann.</p> <p>Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können.</p> <p>Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus den Kontakten dem SuperMailer Feld zuordnen.</p> <p>Z.B. Das Feld Name aus den Kontakten können Sie dem Feld Name im SuperMailer zuordnen.</p>
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt.</p> <p>Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.</p>
Importieren in Empfängergruppe	<p>Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.</p>
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus Microsoft Excel

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen.

Dateiname	<p>Geben Sie den Dateinamen der Excel-Datei an, die importiert werden soll.</p> <p>Hinweis: Auf dem Rechner muss Microsoft Excel 97 oder höher installiert sein.</p>
Arbeitsblatt	<p>Enthält die Tabelle mehrere Arbeitsblätter, dann müssen Sie das korrekte Arbeitsblatt wählen.</p>
Excel-Tabelle komplett importieren	<p>Wählen Sie diese Variante um die komplette Excel-Tabelle in SuperMailer zu übernehmen. SuperMailer übernimmt dabei alle Spalten aus der Excel-Tabelle.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Tabelle enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur</p> <p>Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur der Excel-Datei muss bestehender entsprechen</p> <p>Wählen Sie diese Einstellung, wenn Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felder</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, um Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben Struktur im SuperMailer entsprechen Es können Duplikate auftreten, klic</p>

	diese auf der Empfängerliste zu en
Excel-Tabelle teilweise importieren, Inhalte zuordnen	<p>Wählen Sie diese Import-Variante um Teile der Excel-Tabelle importieren zu lassen.</p> <p>Optionen für den Import</p> <p>Datei enthält in der ersten Zeile keine Felddefinition Aktivieren Sie diese Einstellung, falls in diesem Fall die erste Zeile</p> <p>Zuordnung zu importierende Felder zu SuperMailer-Feldern Setzen Sie das Häkchen beim jeweiligen Feld zu werden sollen.</p>
Etwaige Anführungszeichen entfernen	Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen	Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus OpenOffice.org Calc

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen.

Excel-Dateiname (ab Microsoft Excel 97 möglich):
C:\Users\Mirko\Desktop\import.xlsx

Arbeitsblatt:
1

Excel-Tabelle komplett importieren
 Excel-Tabelle teilweise importieren, Inhalte zuordnen

Datei enthält in der ersten Zeile keine Felddefinition

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse	EMail
<input type="checkbox"/> Geburtstag	
<input checked="" type="checkbox"/> Mobil	Mobilfunknummer

Etwaige Anführungszeichen entfernen Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen
 Daten als Unicode-Text importieren

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

 Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Dateiname	Geben Sie den Dateinamen der OpenOffice.org Calc-Datei an, die importiert werden soll. Hinweis: Auf dem PC muss OpenOffice.org Calc 2.0 oder höher installiert sein.
Arbeitsblatt	Enthält die Tabelle mehrere Arbeitsblätter, dann müssen Sie das korrekte Arbeitsblatt wählen.
Tabelle enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur	Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Datei keine Felddefinition in der 1. Zeile enthält. Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felddefinition vorher korrekt anlegen, ansonsten schlägt der Import fehl.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur der Datei muss bestehender entsprechen	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die derzeitigen E-Mail-Empfänger nicht löschen zu lassen. Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben enthalten, jedoch muss die Struktur der zu importierenden OpenOffice.org Calc-Datei der Struktur im SuperMailer entsprechen. Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der

	Empfängerliste zu entfernen.
Etwaige Anführungszeichen entfernen	Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen	Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus einer Datenbank

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import-Dialog zu öffnen.

Datenbankverknüpfung	<p>SuperMailer benötigt für jeden Datenbankzugriff die Verbindungszeichenkette, um eine Verbindung zur Datenbank herstellen zu können. Klicken sie auf "Neue Verknüpfung" um eine neue Datenbankverknüpfung zu erstellen.</p> <p>Hinweis: Die Verbindungszeichenkette kann von Hand modifiziert werden, tun Sie dies jedoch nur wenn Sie genau wissen, was Sie tun!</p>
Schaltfläche "Neue Verknüpfung"	<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche um eine neue Datenbankverknüpfung zu erstellen bzw. die angegebene Datenbankverknüpfung zu ändern.</p> <p>Sobald Sie auf die Schaltfläche klicken wird ein Dialog "Datenbankverknüpfungseigenschaften" gezeigt, dieser Dialog besitzt eine eigene Hilfefunktion von Microsoft.</p>
Schaltfläche "Verknüpfung aktivieren"	<p>Sobald die Verknüpfungszeichenkette korrekt angegeben wurde, klicken Sie auf "Verknüpfung aktivieren", um eine Verbindung zur Datenbank herzustellen.</p> <p>Hinweis: Kann keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden, dann prüfen Sie die Parameter zur Datenbankverknüpfung.</p>
Liste Enthaltene Tabellen	<p>Diese Liste zeigt Ihnen die enthaltenen Tabellen der Datenbank. Wählen Sie eine Tabelle, um die Felddefinition für den Import laden zu lassen.</p>

Schaltfläche "Struktur übernehmen"	Klicken Sie auf diese Schaltfläche damit SuperMailer alle bestehenden Empfänger aus allen Empfängergruppen entfernt und die Feldstruktur der Tabelle in die SuperMailer Empfängerliste übernimmt.
Schaltfläche "SQL-Abfrage"	Ermöglicht die Erstellung einer eigenen SQL-Abfrage. Es ist damit möglich komplexe Tabellenabfragen zu erstellen bzw. nur Empfänger zu importieren, die bestimmten Kriterien entsprechen. Sollten Sie keine eigene SQL-Abfrage definieren, dann verwendet SuperMailer immer die Abfrage SELECT * FROM <tabellenname>.
Zu importierende Felder und Supermailer Feld	Wählen (Häkchen) Sie alle Felder, die SuperMailer importieren soll. Klicken Sie anschließend doppelt auf den Feldnamen, um die Zuordnung zum SuperMailer Feld festzulegen. Z.B. Könnte das Feld Name aus der Datenbank mit dem Feld "Name" der SuperMailer Empfängerliste verbunden werden. Beim Import der Daten übernimmt SuperMailer die Daten in dieses Feld Name.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Schaltfläche "Jetzt importieren"	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Import durchzuführen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn die Datenbankverknüpfung besteht und mindestens eine Feldzuordnung existiert.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert. Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.

ODBC-Treiber

Verschiedene ODBC-Treiber sind im Windows-System bereits enthalten, z.B. der ODBC-Treiber für Microsoft Access. Andere Treiber erhalten Sie vom Hersteller der Datenbank bzw. diese installieren sich automatisch, wenn man die Client-Software für die Datenbank installiert. Den MySQL ODBC Treiber erhalten Sie z.B. unter <http://www.mysql.com/>

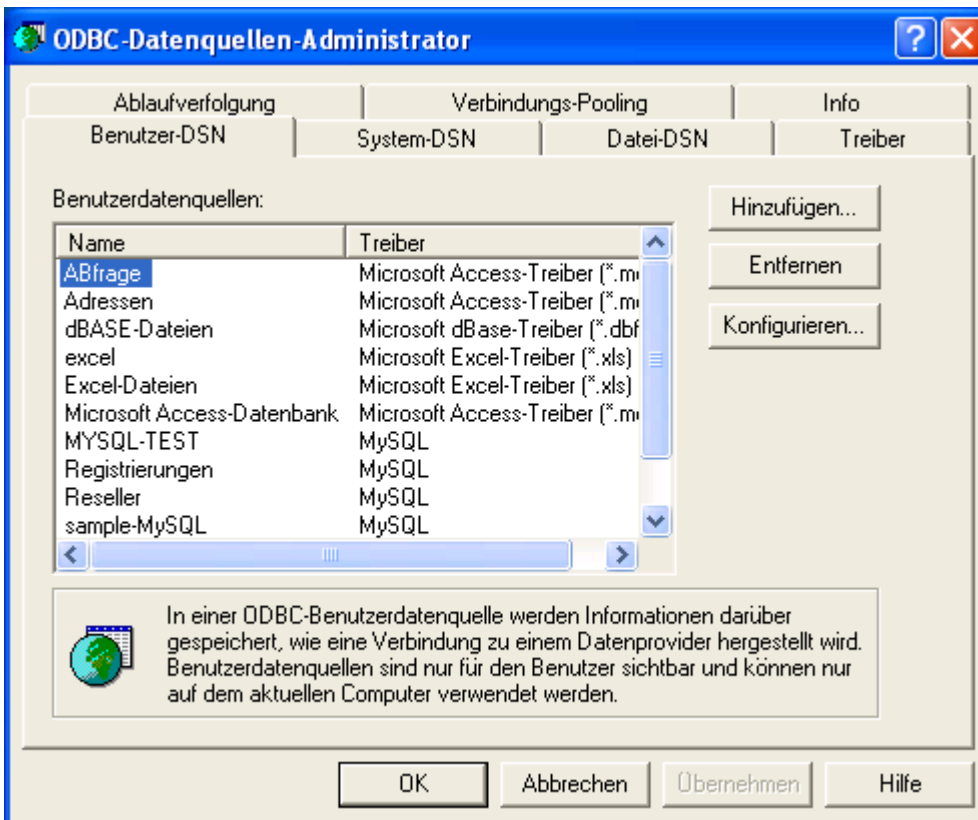
Beispiel Microsoft Access Datenbank

Es wird eine Datenbank Adressen angelegt. In der Datenbank Adressen befindet sich eine Tabelle Kunden mit folgendem Aufbau:

Feldname	Feldtyp
ID	Autowert
Name	Text (50)
Vorname	Text (50)
E-Mail	Text (50)

Alias erstellen

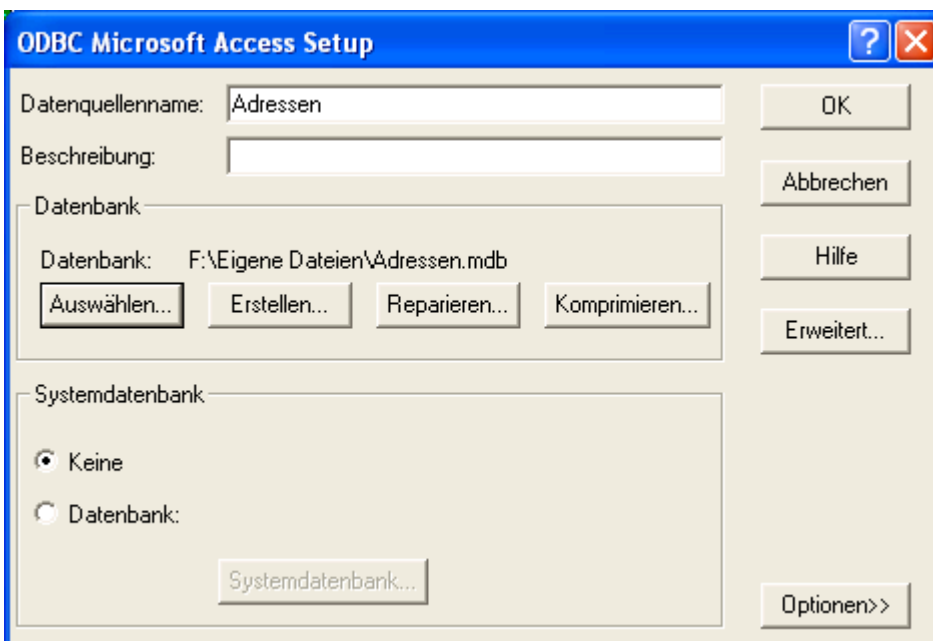
Klicken Sie in der Systemsteuerung auf "Datenquellen (ODBC)" bzw. starten Sie das Programm odbcad32.exe über Schaltfläche Start - Ausführen.



Klicken Sie auf der Registerkarte Benutzer-DSN auf "Hinzufügen".



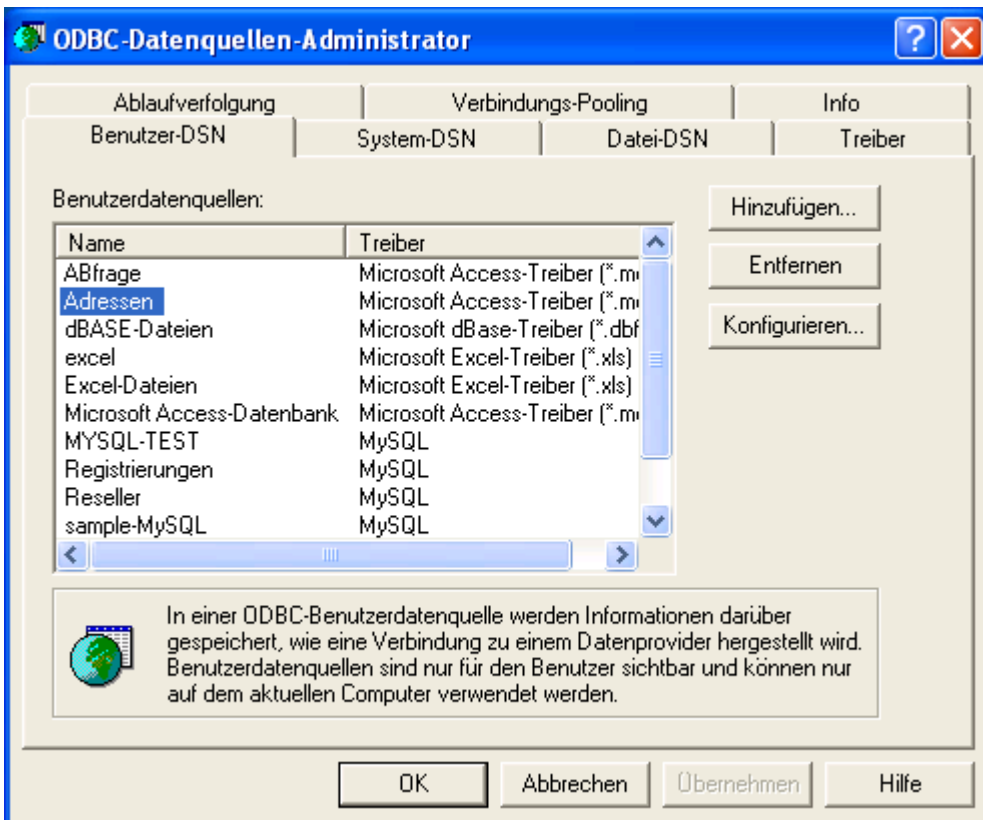
Wählen Sie den "Microsoft Access-Teiber" und klicken Sie auf "Fertig stellen".



Geben Sie im Feld "Datenquellename" den Namen "Adressen" oder einen beliebigen anderen Namen ohne Leerzeichen ein.

Klicken Sie auf "Auswählen", um die Datenbank Adressen.mdb auf Ihrer Festplatte zu suchen und festzulegen. Das Auswählen der Datenbank ist abhängig von der verwendeten Datenbank. Jeder ODBC-Treiber besitzt andere Eigenschaften.

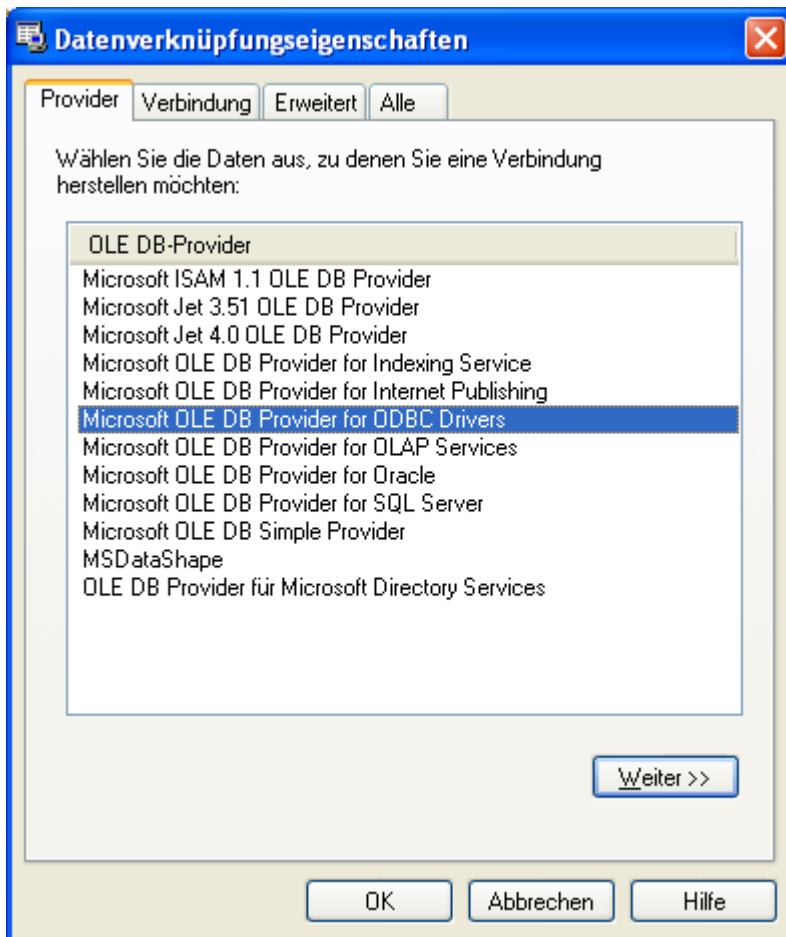
Klicken Sie auf "OK", um den Alias anzulegen.



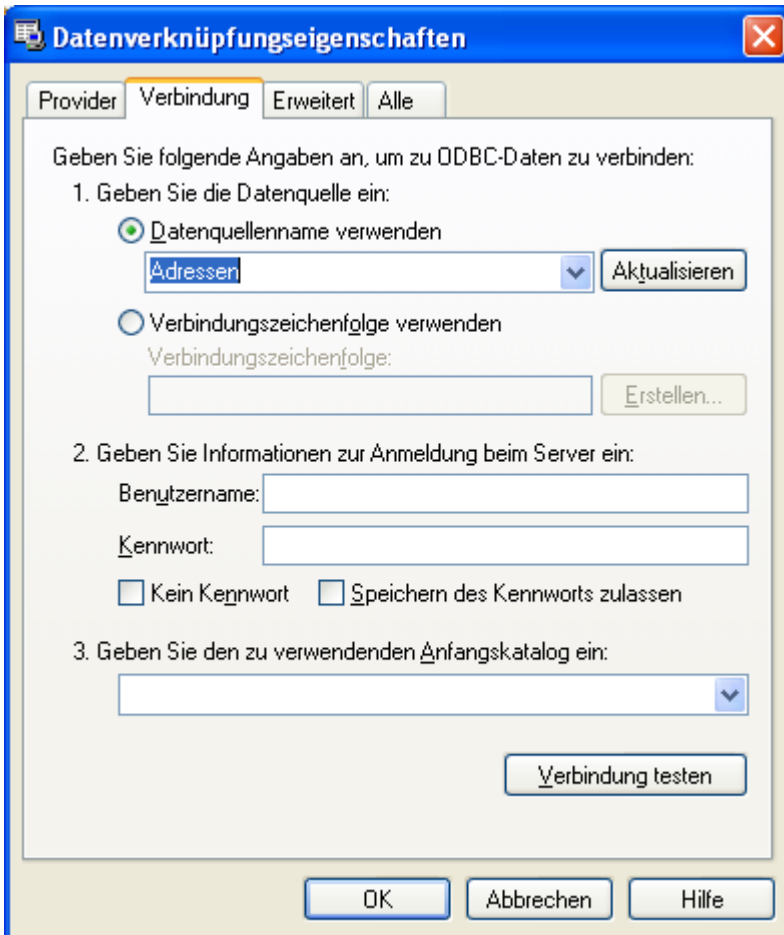
Klicken Sie auf "OK", um den ODBC-Datenquellen-Administrator zu schließen. In SuperMailer kann jetzt die Datenbankverknüpfung erstellt werden.

Datenbankverknüpfung erstellen

Klicken Sie auf "Neue Verknüpfung", es erscheint dieser Dialog.



Wählen Sie die Registerkarte Verbindung.




Wählen Sie unter 1. als Datenquelle den Aliasnamen, in diesem Beispiel "Adressen".

Hinweis: Die Angaben zur Verbindung unterscheiden sich je nach gewähltem Provider. Klicken Sie auf "Hilfe", um Informationen zu den Einstellungen zu erhalten.

Klicken Sie auf "OK", um die Datenbankverknüpfung zu übernehmen.



Verbindung herstellen

Klicken Sie auf "Verbindung aktivieren", um die Verbindung zur Datenbank herzustellen. SuperMailer wird daraufhin die enthaltenen Tabellen der Datenbank in der Auswahlliste "Enthaltene Tabellen" zeigen.


Datenbankverknüpfung: 


Provider=MSDASQL.1;Persist Security Info=False;Data Source=Kundentabelle

Enthaltene Tabellen:
Kundentabelle

 Neue Verknüpfung  Verknüpfung aktivieren

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input type="checkbox"/> id	
<input checked="" type="checkbox"/> email	E-Mail
<input checked="" type="checkbox"/> nachname	Name
<input checked="" type="checkbox"/> vorname	Vorname


 Struktur übernehmen

 SQL-Abfrage...

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

 Jetzt importieren

Klicken Sie in der Liste "Enthaltene Tabellen" auf eine Tabelle, in diesem Beispiel auf Kunden. SuperMailer wird daraufhin die Struktur der Tabelle einlesen und anzeigen.

Setzen Sie das Häkchen vor das zu importierende Feld und geben Sie an, in welches SuperMailer Feld der Feldinhalt der Tabelle importiert werden soll.

Zum Abschluss klicken Sie auf "Jetzt importieren", um die Daten zu importieren.

WICHTIG!

SuperMailer kann nur Tabellen importieren und anzeigen, wenn der Tabellename **keine Leerzeichen, Sonderzeichen usw.** enthält. Tabellennamen mit Leerzeichen/Sonderzeichen führen dazu, dass SuperMailer die Tabelle nicht anzeigt oder das weitere Einlesen der Tabellen abbricht.

Import aus dem Internet

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

Geben Sie die URL ein, von der importiert werden soll (z.B. <http://www.meineseite.de/textdatei.txt>):

Trennzeichen zwischen den Felder: anderes Trennzeichen:

Text enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur

Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur des Texts muss bestehender entsprechen

Text enthält nur E-Mail-Adressen

Etwaige Anführungszeichen entfernen

Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen

Für den Import direkt aus dem Internet muss entweder eine Textdatei direkt abrufbar sein bzw. ein Script muss die Rohdaten im Textformat zurückliefern.

URL	Geben Sie die URL der Datei bzw. des Scripts an, das SuperMailer aufrufen soll, um die Daten abzurufen. Sie können ebenfalls mit SSL-verschlüsselte (https://) Seiten aufrufen.
Trennzeichen zwischen den Feldern	Die Feldinhalte in der zurückgelieferten Datenmenge müssen mit einem eindeutigen Trennzeichen versehen sein. Beim Export aus einer Datenbank sollten Sie das Zeichen <Tabulator> oder Semikolon nach Möglichkeit verwenden. Wählen Sie in diesem Feld das Trennzeichen aus oder geben Sie Ihr eigenes Trennzeichen an.
Datei enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile, verwende die vorgegebene Struktur	Wählen Sie diese Einstellung, wenn die zurückgelieferte Datenmenge keine Felddefinition in der 1. Zeile enthält. Hinweis: Sie müssen im SuperMailer die Felddefinition vorher korrekt anlegen, ansonsten schlägt der Import fehl.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen, Struktur der Datei muss bestehender entsprechen	Aktivieren Sie diese Einstellung, um die derzeitigen Empfänger nicht löschen zu lassen. Hinweis: Alle Empfänger in der Liste bleiben enthalten, jedoch muss die Struktur der zu importierenden Datei der Struktur im SuperMailer

	entsprechen. Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher unter Empfänger der E-Mail auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.
Text enthält nur E-Mail Adressen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit der Import der Empfänger beschleunigt wird. Diese Option dürfen Sie jedoch nur aktivieren, wenn die zurückgelieferte Datenmenge wirklich nur E-Mail-Adressen enthält.
Etwaige Anführungszeichen entfernen	Entfernt beim Import Anführungszeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Etwaige führende/nachfolgende Leerzeichen entfernen	Entfernt alle führenden bzw. nachfolgenden Leerzeichen aus dem zu importierenden Feldinhalt.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert. Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.

Beispiel für das Format einer Datei die abgerufen werden könnte

Name; Vorname; E-Mail

Mustermann; Max; max@mustermann.de

Die Angaben Name, Vorname und E-Mail sind die Feldbezeichner. Die Angaben Mustermann, Max und max@mustermann.de sind die Feldinhalte. Alle Angaben sind mit dem Zeichen Semikolon voneinander getrennt.

Import aus FollowUpMailer

Sollten Sie den FollowUpMailer <http://www.followupmailer.de> nutzen, dann können Sie die Daten der Responder in SuperMailer importieren und so einen Newsletter an die Empfänger versenden.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

FollowUpMailer Datenbankordner:
C:\Users\Mirko\AppData\Roaming\FollowUpMailer

Responder:
auto

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input checked="" type="checkbox"/> FUM_EMail	EMail
<input checked="" type="checkbox"/> FUM_LastName	Nachname
<input checked="" type="checkbox"/> FUM_FirstName	Vorname
<input type="checkbox"/> FUM_Title	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

Jetzt importieren Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

FollowUpMailer Datenbankordner	Wählen Sie den Ordner mit der FollowUpMailer Datenbank aus. SuperMailer bestimmt automatisch den Ordner und fügt diesen ein, nur bei Bedarf muss dieser geändert werden.
Responder	Wählen Sie den Responder aus dem importiert werden soll. SuperMailer führt in der Liste alle Responder auf, die Sie im FollowUpMailer erstellt haben.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aktivieren Sie das Feld welches importiert werden soll und ordnen Sie ein SuperMailer-Feld zu, in welches die Daten importiert werden sollen. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus dem FollowUpMailer-Responder dem SuperMailer Feld zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie daher auf der Registerkarte Empfänger auf "Duplikate entfernen", um diese auf der

	Empfängerliste zu entfernen.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.
Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

Import aus SMSout

Sollten Sie den SMS-Dienst [SMSout](#) nutzen, dann können Sie die Kontaktdaten aus SMSout importieren und Newsletter an die Empfänger versenden lassen. Bei Verwendung der SMS-Newsletter-Funktion ist der Import der Kontaktdaten in SuperMailer die einfachste Möglichkeit um Newsletter an die Empfänger zu versenden.

Klicken Sie auf "Importieren", um den Import Dialog zu öffnen.

SMSout-Empfängergruppe:
Privat

zu importierende Felder	Zuordnung zu SuperMailer Feld
<input type="checkbox"/> Kundennummer	
<input type="checkbox"/> Firma	
<input type="checkbox"/> Geschlecht	
<input type="checkbox"/> Anrede	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	Vorname
<input type="checkbox"/> 2. Vorname	
<input checked="" type="checkbox"/> Nachname	Name
<input type="checkbox"/> Geburtstag	

Klicken Sie doppelt auf ein Feld um die Zuordnung zu ändern.

Bestehende Empfängerliste nicht löschen

Importieren in Empfängergruppe:
<Keine Empfängergruppe>

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

Jetzt importieren

SMSout-Empfängergruppe	Wählen Sie die SMSout-Empfängergruppe aus der die SMSout-Kontaktdaten importiert werden sollen.
Zu importierende Felder und Zuordnung zu SuperMailer Feld	Aktivieren Sie das Feld welches importiert werden soll und ordnen Sie ein SuperMailer-Feld zu, in welches die Daten importiert werden sollen. Sie müssen im SuperMailer entsprechende Felder anlegen, bevor Sie den Import durchführen können. Sollte die Feldstruktur festgelegt sein, dann aktivieren Sie das zu importierende Feld und klicken Sie anschließend doppelt auf das zu importierende Feld. Jetzt können Sie das Feld aus der SMSout-Empfängergruppe dem SuperMailer Feld zuordnen.
Bestehende Empfängerliste nicht löschen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer die existierenden Empfänger beim Import nicht entfernt, sondern die neuen Daten hinzufügt. Hinweis: Es können Duplikate auftreten, klicken Sie unter "Empfänger der E-Mail" auf "Duplikate entfernen", um diese auf der Empfängerliste zu entfernen.
Importieren in Empfängergruppe	Wählen Sie die Empfängergruppe, in die die Empfänger importiert werden sollen.

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellungen damit SuperMailer beim Öffnen des Projekts automatisch die Empfängerdaten anhand der eingestellten Parameter importiert.</p> <p>Hinweis: Je nach Einstellung der Parameter kann dies zum Löschen der Empfänger in allen Empfängergruppen führen, damit ist z.B. Empfängertracking nicht mehr möglich.</p>

SuperMailingList

Mit SuperMailingList können Sie online Ihre Empfänger in einer Datenbank in einer oder mehreren Mailinglisten verwalten lassen. Im Unterschied zu den [Newsletteran-/abmelde-Scripten](#) werden die Anmeldungen/Abmeldungen komplett auf dem Server live in einer Datenbank verwaltet und es sind weitere Optionen möglich z.B. Bestätigungs-E-Mails bei Anmeldung oder Abmeldung.

Informationen zu SuperMailingList finden Sie im Internet unter <http://www.supermailinglist.de/>

Für den Import der Empfänger in SuperMailer öffnen Sie den Import-Dialog und geben Sie den HTTP-Aufruf des Export-Scripts, Benutzername und Passwort eines SuperMailingList-Nutzers an. Der HTTP-Aufruf des Scripts ist **immer** `http://<Ihre Domain>/<supermailinglist installationsverzeichnis>/supermailer_import.php`. Z.B. http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/supermailer_import.php

Mit SuperMailingList lassen sich die Empfänger direkt auf dem Server verwalten, damit ist eine Live-Anmeldung und Live-Abmeldung möglich. Informationen zu SuperMailingList finden Sie im Internet unter <http://www.supermailinglist.de/>.

HTTP-Aufruf des SuperMailingList-Export-Scripts:

Benutzername: Passwort:

Eingerichtete Mailingliste(n):

Import der Empfänger aus folgenden Gruppen:

SuperMailingList-Gruppe	Import in SuperMailer-Gruppe
<input checked="" type="checkbox"/> Gruppe 1	<Keine Empfängergruppe>
<input type="checkbox"/> Gruppe 2	

Alle Felder importieren. Bestehende Empfängerliste(en) werden vor dem Import gelöscht!
 Nur bestimmte Feldinhalte importieren. [Feldzuordnung](#) durchführen

Bei jedem Öffnen des Projekts automatisch importieren

1. Wählen Sie die Mailingliste, aus der die Empfänger importiert werden sollen.
2. Wurden Gruppen angelegt, dann können Sie eine Zuordnung der SuperMailingList-Gruppe zur SuperMailer-Gruppe festlegen. Setzen Sie das Häkchen vor der SuperMailingList-Gruppe und ordnen Sie die SuperMailer-Gruppe zu. Sollen keine Gruppenzuordnungen importiert werden, dann setzen Sie kein Häkchen, es werden dann alle Empfänger in die gerade **gewählte** Empfängergruppe importiert.
3. Wählen Sie "Alle Felder importieren. Bestehende Empfängerlisten werden vor dem Import gelöscht", um alle SuperMailingList-Felder importieren zu lassen. Es werden dabei **alle** bestehenden Empfänger gelöscht. Mit der Variante "Nur bestimmte Feldinhalte importieren" können Sie eine Feldzuordnung durchführen und damit Ihre bestehende Empfängerliste erhalten.

Empfehlung zur gemeinsamen Nutzung von SuperMailer und SuperMailingList

- Geben Sie den Mailinglisten in SuperMailingList immer Namen **ohne** Sonderzeichen, Umlauten und Leerzeichen.
- Verwenden Sie **keine** Gruppen innerhalb einer Mailingliste in SuperMailingList.
- Legen Sie im SuperMailer Empfängergruppen an, die den **gleichen Namen** wie die definierten Mailingliste(n) in SuperMailingList besitzen (keine Sonderzeichen, Umlaute und Leerzeichen verwenden). Der gleiche Name ist wichtig um den Abmeldelink leichter verwenden zu können.
- Wählen Sie im SuperMailer die entsprechende Empfängergruppe und importieren Sie danach die Empfänger aus SuperMailingList aus der entsprechenden Mailingliste.

Abmeldelink

Verwenden Sie die Abmeldelinks vom Newsletter im HTML und Text-Format, die in SuperMailingList unter Webseite - An-/Abmeldeformulare angezeigt werden. Den Abmeldelink (HTML- und Text-Variante) tragen Sie im SuperMailer Menü Projekt - Abmeldelink ein. Modifizieren Sie den Abmeldelink, so dass beim Script-Parameter ML= die Empfängergruppe von SuperMailer, Platzhalter [Empfängergruppe] verwendet wird.

z.B. Angezeigter Abmeldelink in SuperMailingList für die Mailingliste Demo_Mailingliste_mit_Groupen unter Angabe des Gruppennamens und Übergabe der E-Mail-Adresse

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann klicken Sie auf diesen Link
[http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=Demo_Mailingliste_mit_Groupen&F=1&EMail=\[EMail\]](http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=Demo_Mailingliste_mit_Groupen&F=1&EMail=[EMail])

Nach Modifikation des Links

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann klicken Sie auf diesen Link
[http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=\[Empfängergruppe\]&F=1&EMail=\[EMail\]](http://www.supermailinglist.de/maillinglisten_verwaltung_demo/nlu.php?ML=[Empfängergruppe]&F=1&EMail=[EMail])

Fügen Sie den Platzhalter [AbmeldeLink] im Newsletter-Text (HTML- und Text-Teil der E-Mail) ein. SuperMailer wird automatisch den korrekten Link im Newsletter anzeigen und der Empfänger kann sich von der jeweiligen Mailingliste abmelden.

Siehe auch

[Newsletteran-/abmeldung mit SuperMailer abrufen](#)

Newsletteran-/abmeldung mit SuperMailer verwalten

Manuelle An-/Abmeldungen

SuperMailer kann anhand des Betreffs der E-Mail erkennen, ob es sich um eine An- oder Abmeldung vom Newsletter handelt. Es muss dabei ein bestimmtes Wort angegeben werden z.B. "ANMELDEN". Im Text der E-Mail sollte die Angabe

E-Mail: <email-adresse>

vorhanden sein. Findet SuperMailer diese Angabe nicht, dann wird die Absender-E-Mail-Adresse der E-Mail verwendet und entsprechend der Empfänger zur Liste der Empfänger hinzugefügt bzw. aus der Empfängerliste entfernt.

Siehe auch

[Aufbau der E-Mails](#)

Scripte zur Anmeldung/Abmeldung nutzen

Mit dem SuperMailer Script können Newsletter-An- und Abmeldungen automatisiert werden. Dazu binden Sie auf Ihrer Webseite ein HTML-Formular für die Newsletter-Anmeldung bzw. Abmeldung ein und verwenden ein von uns zur Verfügung gestelltes Script. Mehr Informationen zu diesem Script finden Sie auf der Seite <http://www.supermailer.de/smscript.htm>

Voraussetzungen für den Einsatz des Scripts

- Webpräsenz mit PHP 3, 4, 5, Perl 5 oder ASP Unterstützung
- Empfehlenswert ist ein eigenes Postfach für die Newsletter-Anmeldungen und Newsletter-Abmeldungen, damit Sie diese Nachrichten nicht aus versehen mit Ihrem normalen E-Mail-Programm abholen.
- Das Script steht auch mit Double-opt-in-Verfahren zur Verfügung

Hinweis:

Die Funktionalität des Ändern von Empfängerdaten werden von den Scripten nicht direkt unterstützt. Diese Funktionalität müssen Sie bei Bedarf hinzufügen.

Siehe auch

[Aufbau der E-Mails](#)

Spezielle Varianten des Scripts für osCommerce und WordPress

Zur Integration des PHP-Scripts zur Anmeldung und Abmeldung vom Newsletter in osCommerce oder in WordPress steht eine spezielle Variante des Scripts für [osCommerce](#) und für [WordPress](#) im [Download-Bereich der Newsletter Software SuperMailer](#) zur Verfügung.

Wenn Sie keine Scripte ausführen können...

Wir stellen Ihnen das Hosten des Scripts zur Verfügung, mehr Informationen finden Sie unter <http://www.supermailer.de/smscripthosting.htm>

SuperMailingList

SuperMailingList ist eine Online-MailingListen-Verwaltung, alle Empfängerdaten werden dabei auf dem Server in einer Datenbank gehalten. Die Empfänger können über den SuperMailer-Import-Dialog importiert werden.

Siehe auch

[SuperMailingList](#)

Konfiguration des SuperMailer

Klicken Sie im Menü Projekt auf "Postfächer" und fügen Sie ein oder mehrere POP3-/IMAP-Konten oder Microsoft Outlook-Ordner hinzu, auf dem die Newslettermeldungen eintreffen werden. Die Betreffs der E-Mails zur Anmeldung und Abmeldung vom Newsletter sind auf "SUBSCRIBE" und "UNSUBSCRIBE" festgelegt. Diese Betreffs werden vom SuperMailer Script automatisch vergeben und sollten **nicht** verändert werden, wenn Sie unserer Scripte verwenden.

Hinweis

Geben Sie mit Semikolon (;) getrennt mehrere Betreffs ein, die SuperMailer ebenfalls berücksichtigen soll, z.B. SUBSCRIBE;ANMELDEN;ANMELDUNG.

In Microsoft Outlook sollten alle An-/Abmeldungen in einem **separaten** Ordner gespeichert werden (z.B. mit einer Outlook-Regel), da SuperMailer ansonsten alle E-Mails des Ordners durchsucht und unbekannte E-Mails als Anmeldungen zum Newsletter verwendet.

Anhand der Betreffs der E-Mail erkennt SuperMailer, dass die E-Mails Newsletter-Anmeldungen bzw. Newsletter-Abmeldungen enthalten. Alle anderen E-Mails werden von SuperMailer nicht angeschaut und ebenfalls nicht aus dem Postfach gelöscht.

Ändern von Empfängerdaten

Die Änderung von Empfängerdaten ist ebenfalls mit SuperMailer möglich. In diesem Fall muss ein eigener Betreff z.B. EDIT verwendet werden. In der E-Mail müssen sich die entsprechenden Empfängerdaten befinden. SuperMailer sucht in der Empfängerliste nach der E-Mail-Adresse, die sich hinter der Angabe EMail: befinden muss, und ändert anhand der übergebenen Daten die Empfängerdaten. Wird der Empfänger nicht in der Empfängerliste gefunden, dann wird er hinzugefügt.

Blockliste

In der Blockliste können Sie E-Mail-Adressen angeben, von denen keine Newsletter-Anmeldungen akzeptiert werden sollen. Diese lokale Blockliste gilt nur für das gerade geöffnete Projekt.

Siehe auch

[Globale und lokale Blockliste](#)

FollowUpMailer

Sollten Sie [FollowUpMailer](#) (1.26 oder neuer) nutzen, dann können Sie auf der Registerkarte FollowUpMailer die Option zur Aktualisierung eines FollowUpMailer-Responders aktivieren und

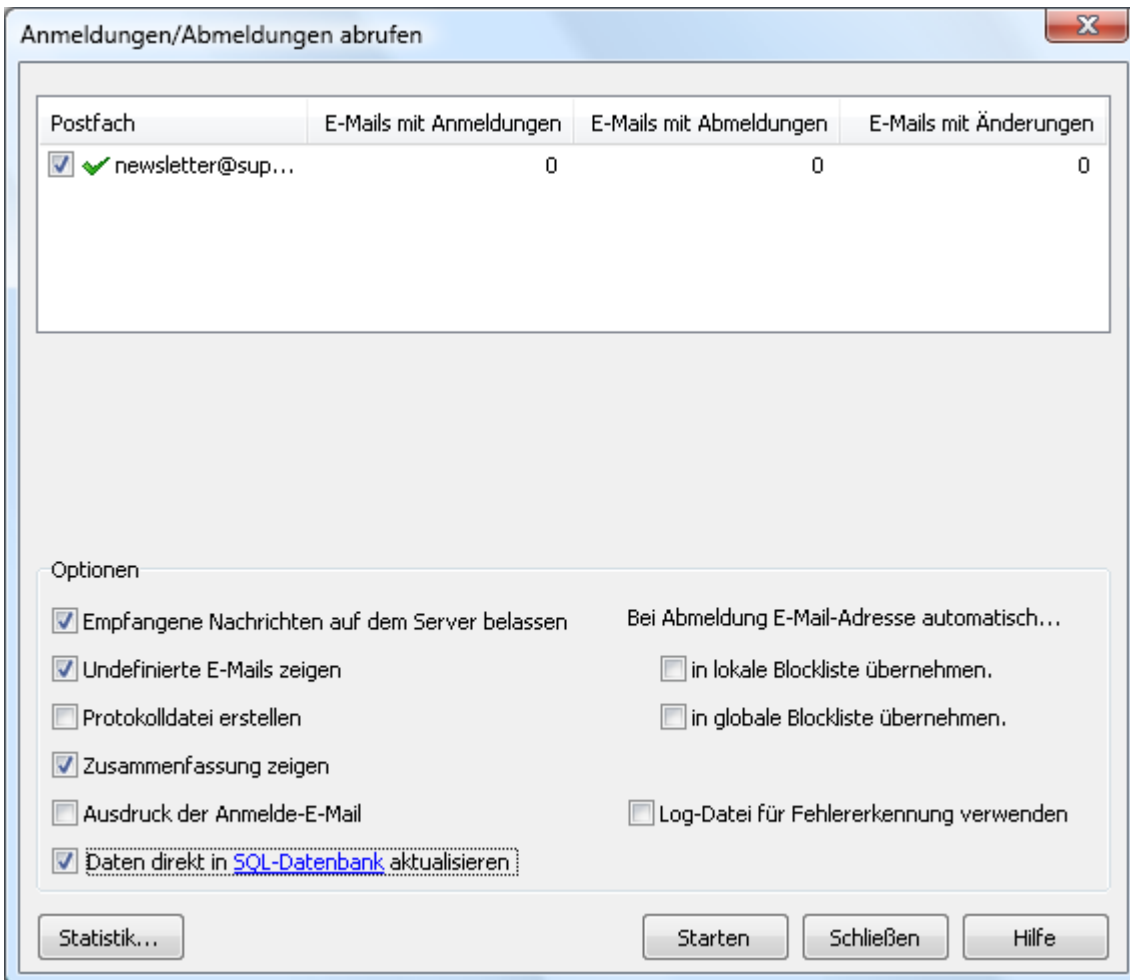
einen Responder wählen. SuperMailer wird die Anmelde- und Abmelde-E-Mails in die FollowUpMailer-Datenbank speichern, FollowUpMailer wird diese bei der nächsten Responder-Prüfung ebenfalls berücksichtigen.

Weitere Informationen finden Sie dazu auf der FollowUpMailer-Webseite:

[Newsletter Software SuperMailer und Autoresponder Software / Follow-Up-Responder-Software FollowUpMailer gemeinsam verwenden](#)

Auf Anmeldungen/Abmeldungen prüfen

Klicken Sie unter "Empfänger der E-Mail" auf "Anmeldungen prüfen", um eine Verbindung zu Ihrem Postfach herzustellen. SuperMailer wird alle Nachrichten mit den definierten Betreffs aus dem Postfach abholen und die E-Mail-Empfänger entsprechend in der Empfängerliste hinzufügen, entfernen oder ändern.



Optionen für das Prüfen der An-/und Abmeldungen

Empfangene Nachrichten auf dem Server belassen	Aktivieren Sie diese Einstellungen, damit SuperMailer die abgerufenen An-/Abmeldungen auf dem E-Mail-Server nicht löscht. Es ist nicht empfohlen die Einstellung zu aktivieren. Bei Verwendung eines Outlook-Ordners werden die E-Mails in den Ordner "Gelöschte Objekte" verschoben und nicht gelöscht.
Undefinierte E-Mails zeigen	Zeigt Ihnen die E-Mails an, die SuperMailer nicht automatisch zuordnen konnte. Sie können dann manuell den

	Empfänger (nur die E-Mail-Adresse) zur Empfängerliste hinzufügen bzw. aus der Empfängerliste löschen lassen.
Protokolldatei erstellen	Dies ermöglicht die Erstellung einer Protokolldatei im Textformat. Sie müssen einen Dateinamen vor dem Abrufen der E-Mails angeben.
Zusammenfassung zeigen	Zeit die An-/Abmeldungen am Ende des Abrufs in einer Liste an, die wiederum als Textdatei gespeichert werden kann.
Ausdruck der Anmelde-E-Mail	Druckt die Anmelde-E-Mail auf dem angegebenen Drucker aus.
Daten direkt in SQL-Datenbank aktualisieren	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung und klicken Sie auf "SQL-Datenbank" um eine Verknüpfung zur Datenbank zu erstellen und die SQL-Anweisungen zu definieren. In den SQL-Anweisungen verwenden Sie die gleichen Platzhalter wie in der SuperMailer-Empfängerliste. Bei Änderungen der Empfängerdaten muss zusätzlich der Platzhalter [NewEMail] verwendet um die aktualisierte E-Mail-Adresse zu speichern.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Es wird ein Formular mit den Formularfeldern Vorname, Name, Anrede, EMail und Mobilfunknummer verwendet. In der SQL-Datenbank z.B. Microsoft Access befindet sich eine Tabelle mit dem Namen <code>Tabelle</code>.</p> <p>SQL-Anweisung für das Hinzufügen des Empfängers zur SQL-Datenbank wäre dann:</p> <pre>INSERT INTO Tabelle (Name, Vorname, Anrede, EMail, Mobilfunknummer) VALUES ('[Name]', '[Vorname]', '[Anrede]', '[EMail]', '[Mobilfunknummer]')</pre> <p>SQL-Anweisung für das Entfernen des Empfängers zur SQL-Datenbank wäre dann:</p> <pre>DELETE FROM Tabelle WHERE EMail='[EMail]'</pre> <p>SQL-Anweisung für das Ändern des Empfängers in SQL-Datenbank könnte dann z.B. sein:</p> <pre>UPDATE Tabelle SET EMail='[NewEMail]' WHERE EMail='[EMail]'</pre>
in lokale Blockliste übernehmen	<p>Nimmt die E-Mail-Adresse automatisch in die lokale Blockliste (nur gültig für das aktuelle Projekt) auf. Auch wenn eine erneute Anmeldung mit dieser E-Mail-Adresse erfolgt, wird SuperMailer keine E-Mail an den Empfänger senden.</p> <p>Siehe auch Globale und lokale Blockliste</p>

in globale Blockliste übernehmen	Nimmt die E-Mail-Adresse automatisch in die globale Blockliste (gültig für alle Projekte) auf. Auch wenn eine erneute Anmeldung mit dieser E-Mail-Adresse erfolgt, wird SuperMailer keine E-Mail an den Empfänger senden. Siehe auch Globale und lokale Blockliste
Log-Datei für Fehlererkennung verwenden	Aktivieren Sie diese Einstellung damit Supermailer eine Datei pop3.log bei POP3-E-Mail-Konten oder imap.log bei IMAP-E-Mail-Konten im temporären Ordner des jeweiligen Nutzers anlegt und die Kommunikation SuperMailer <--> Server damit dokumentiert wird. Diese Einstellung sollte nur bei Problemen mit dem Abruf der Anmeldungen/Abmeldungen verwendet werden. Die Log-Datei sollte nach der Analyse sofort wieder gelöscht werden, da etwaige Passworte im Klartext enthalten sein können.

Undefinierte E-Mails bei Bearbeitung der An-/Abmeldungen

E-Mails, die SuperMailer nicht automatisch verarbeiten kann, können manuell bearbeitet werden. Sie können dabei nur die E-Mail-Adresse zur Empfängerliste hinzufügen bzw. anhand der E-Mail-Adresse den Empfänger löschen lassen. Weitere Daten müssen von Ihnen manuell in der Empfängerliste, durch Änderung des Empfängers, hinzugefügt werden.



Klicken Sie auf "zur Empfängerliste hinzufügen", um die E-Mail-Adresse des Empfängers hinzufügen zu lassen. Sollten Sie ein zweites Mal auf "zur Empfängerliste hinzufügen" klicken, dann wird die E-Mail wieder zu einer "normalen" E-Mail, die im Postfach verbleibt. Wählen Sie "aus Empfängerliste löschen", um SuperMailer anzuweisen, nach der Absender-E-Mail-Adresse in der Empfängerliste zu suchen und den Empfänger aus der Liste entfernen zu lassen. Klicken Sie auf "E-Mail löschen", um die E-Mail ohne weitere Aktionen löschen zu lassen.

Beachten Sie dabei, dass die Funktion des Löschsens von E-Mails nur zur Verfügung steht, wenn die Option "Empfangene Nachrichten auf dem Server belassen" **nicht** aktiviert wurde.

Hinweis

Wurde die Option "Empfangene Nachrichten auf dem Server belassen" aktiviert, dann werden keine E-Mails vom Server gelöscht. Sollte diese Option deaktiviert sein, dann wird SuperMailer die E-Mail, die über die Funktion "zur Empfängerliste hinzufügen" bzw. "aus Empfängerliste löschen" manuell zugeordnet wurde, aus dem Postfach löschen.

Hinweise zum Aufbau der E-Mails für Anmeldungen, Abmeldungen und Änderungen der Empfängerdaten

Alle Meldungen werden per E-Mail in ein Postfach übermittelt, dieses Postfach wird von SuperMailer abgerufen und anhand des Betreffs der E-Mail werden die Empfängerdaten hinzugefügt, geändert oder der Empfänger gelöscht. In jeder E-Mail muss sich die Angabe EMail: befinden, dies ist die einzige feste Feldangabe, die definiert ist. Weitere Felder, die im SuperMailer definiert sein müssen, können unter der Angabe EMail: mit Zeilenwechsel angegeben werden.

Hinweise:

- Alle Feldangaben müssen mit Name des Felds gefolgt von einem Doppelpunkt angegeben werden, z.B: Name: meier.
- Es können nur E-Mails im reinen Text-Format verwendet werden.
- Anhand des Feldnamens EMail erkennt SuperMailer die E-Mail-Adresse. Der Feldname RG ist für die Zuordnung zur Empfängergruppe fest vordefiniert.
- Ist keine Empfängergruppe definiert erfolgt die Anmeldung, Abmeldung oder Änderung der Empfängerdaten immer in der Gruppe <keine Empfängergruppe>.

Beispiel für eine E-Mail zur Anmeldung eines Empfängers in die Empfängergruppe RG

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: SUBSCRIBE

EMail: max@mustermann.de
RG: Gruppe1

Beispiel für eine E-Mail zur Anmeldung eines Empfängers mit dem Zusatzfeld Name

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: SUBSCRIBE

EMail: max@mustermann.de
Name: Meier

Beispiel für eine E-Mail zur Abmeldung eines Empfängers

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: UNSUBSCRIBE

E-Mail: max@mustermann.de

Beispiel für eine E-Mail zur Änderung eines Empfängers

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: EDIT

E-Mail: max@mustermann.de

Beispiel für eine E-Mail zur Änderung eines Empfängers mit Änderung der E-Mail-Adresse

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: EDIT

E-Mail: max@mustermann.de
NewEMail: max_neu@mustermann.de

Hinweis: Hinter der Angabe "EMail:" muss sich die E-Mail-Adresse befinden, die derzeit in der Empfängerliste vorhanden ist. Hinter der Angabe "NewEMail:" muss die neue E-Mail-Adresse angegeben werden.

Beispiel für eine E-Mail zur Änderung eines Empfängers mit Änderung der Angabe im Feld Name

Von: max@mustermann.de
An: mailbox@meinebox.de
Subject: EDIT

E-Mail: max@mustermann.de
Name: Max Mustermann

Hinweis: Das Feld Name muss in der SuperMailer-Empfängerliste vorhanden sein. Der Inhalt des Felds Name des Empfängers wird mit dem neuen Inhalt überschrieben, auch dann wenn die Angabe im Feld Name, danach leer ist.

Siehe auch
[SuperMailingList](#)

Globale und lokale Blockliste

In die globale und lokale Blockliste können E-Mail-Adressen aufgenommen werden an die zukünftig keine E-Mail gesendet werden soll bzw. für die keine Newsletteranmeldungen akzeptiert werden. Die globale Blockliste gilt dabei für alle SuperMailer-Projekte, die lokale Blockliste nur für das aktuell geöffnete Projekt.

Die globale Blockliste können Sie über das Menü Extras aufrufen und entsprechend E-Mail-Adressen hinzufügen, ändern, löschen oder eine Textdatei mit E-Mail-Adressen importieren .

Über das Menü Extras - Lokale Blockliste können Sie die lokale Blockliste öffnen. Dieser Dialog wird normalerweise für die Einrichtung der Postfächer für das Abrufen von [An-/Abmeldungen zum Newsletter](#) genutzt.

Empfänger zu den Blocklisten hinzufügen

Sie können SuperMailer anweisen automatisch die E-Mail-Adresse bei [Abmeldung vom Newsletter](#) zur lokalen oder globalen Blockliste hinzufügen zu lassen. Alternativ können Sie auf den E-Mail-Empfänger in der Liste der E-Mail-Empfänger klicken und aus dem Kontextmenü "Empfänger zur globalen Blockliste hinzufügen" wählen.

Ablage der Blocklisten

Die lokale Blockliste wird mit der Projektdatei gespeichert. Die globale Blockliste wird im Ordner <Ihr Profil>\Anwendungsdaten\SuperMailer gespeichert. Sollten Sie die Funktion "Programmeinstellungen sichern" im Menü Datei nutzen, dann wird die globale Blockliste ebenfalls mit gesichert.

Wildcard-Zeichen in Blocklisten nutzen

Es ist empfohlen nur komplette E-Mail-Adressen in die Blocklisten aufzunehmen, um nicht ungewollt ganze Empfängergruppen vom E-Mail-Versand auszuschließen. Sollten Sie Wildcard-Zeichen nutzen wollen, dann sollten diese immer nur zum Ausschluss einer Domain verwendet werden z.B. *@meineseite.de.

Zur Verfügung stehen die Wildcard-Zeichen *, ? und #. Der Stern (*) steht dabei für eine beliebige Anzahl Zeichen, das Fragezeichen (?) für ein Zeichen und die Raute (#) für eine beliebige einstellige Ziffer (0..9).

z.B.

*@meineseite.de => Alle Empfänger mit der Domain meineseite.de werden als blockiert angesehen und erhalten keine E-Mail.

Diese Variante ist nicht empfohlen:

webmaster@* => Alle Empfänger mit dem Wort webmaster vor dem @-Zeichen werden als blockiert angesehen.

Einstellungen für den E-Mail-Versand

Klicken Sie im Menü Projekt auf "Einstellungen für den E-Mail-Versand". Die Einstellungen in diesem Dialog sind nur für das aktuell geöffnete Projekt gültig.

Registerkarte E-Mail-Adressen

Absender E-Mail-Adresse	<p>Geben Sie die E-Mail-Adresse an, die als Absender der Nachricht beim Empfänger erscheinen soll. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Hinweis: Viele Provider prüfen die E-Mail-Adresse und erlauben nur den Versand der Nachricht, wenn die E-Mail Adresse korrekt oder teilweise auch bei ihm vergeben wurde.</p> <p>Sollten Sie die E-Mails über MS Outlook versenden, dann wird diese Einstellung ignoriert und statt dessen von Outlook die Standard-Kontoeinstellung verwendet.</p>
Angezeigter Absender-Name	<p>Geben Sie Ihren wahren Namen in dieses Feld ein. Dieser Name wird in den meisten E-Mail Programmen angezeigt. Ist diese Angabe nicht vorhanden, dann wird im E-Mail-Programm Ihre E-Mail Adresse angezeigt.</p> <p>Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Sollten Sie die E-Mails über MS Outlook versenden, dann wird diese Einstellung ignoriert und statt dessen von Outlook die Standard-Kontoeinstellung verwendet.</p>
Antworten sind zu schicken an (Reply-To)	<p>Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse an, an welche die Rückantwort gesendet werden soll, falls der Empfänger auf diese Nachricht antworten sollte. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Hinweis: Nicht alle E-Mail-Programme unterstützen die Reply-To Funktion.</p>
Sichtbare Kopie (Cc:) jeder E-Mail an diese E-Mail-Adresse(n) senden	<p>Geben Sie ein oder mehrere E-Mail-Adressen mit Komma getrennt ein, an die eine sichtbare Kopie (Cc) der E-Mail zusätzlich gesendet werden soll. Diese Angabe ist nur sinnvoll, wenn z.B. eine andere Person über bestimmte Konditionen des Kunden informiert werden soll. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird.</p> <p>Es ist nicht empfohlen diese Option zu verwenden, da der Empfänger der E-Mail diese Empfänger-E-Mail-Adresse sehen kann.</p> <p>Hinweis: Die Eingabe in diesem Feld wird nicht beim Versand über die SMAPI-Schnittstelle bzw. direkt an den Server des Empfängers berücksichtigt.</p>

Blindkopie jeder E-Mail an diese E-Mail-Adresse(n) senden	Geben Sie ein oder mehrere E-Mail-Adressen mit Komma getrennt ein, an die eine Blindkopie (nicht sichtbarer) Empfänger der E-Mail zusätzlich gesendet werden soll. Diese Angabe ist nur sinnvoll, wenn z.B. eine andere Person über bestimmte Konditionen des Kunden informiert werden soll. Alternativ können Sie ebenfalls einen Platzhalter angeben, der beim E-Mail-Versand mit den jeweiligen Daten ersetzt wird. Hinweis: Die Eingabe in diesem Feld wird nicht beim Versand über die SMAPI-Schnittstelle bzw. direkt an den Server des Empfängers berücksichtigt.
Bildung des Empfänger-Namens (nur beim Versand über SMTP-Server)	Geben Sie eine Bezeichnung für den Namen des Empfängers an. Diese kann sich aus Platzhaltern (Feldbezeichnungen) bilden oder ein einfacher Text sein. Sollten Sie die E-Mails über MS Outlook versenden, dann wird diese Einstellung von Outlook ignoriert.
multipart-E-Mails erzeugen	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer multipart-E-Mails erzeugt. Es wird dabei ein Teil Text und ein Teil HTML versendet. Informationen zu mutlipart-E-Mails finden unter E-Mail erstellen . Es ist empfohlen diese Option bei HTML-E-Mails zu verwenden.

Registerkarte E-Mail-Versand

Über MAPI-Schnittstelle verschicken

Verwenden Sie diese Option, um die Nachrichten über die SMAPI-Schnittstelle (Simple Mail API) versenden zu lassen. Es muss eine entsprechende SMAPIfähige Anwendung auf Ihrem PC installiert und eingerichtet sein, z.B. Microsoft Outlook, Microsoft Outlook Express oder Lotus Notes.

Eine weitere Konfiguration für den E-Mail-Versand ist nicht notwendig.

Hinweise:

- Der Versand der Nachrichten kann um einiges länger dauern, als beim Versand über einen SMTP-Server, Versand direkt an den Server des Empfängers oder über eigenen Server/Webspace.
- Beim Versand über die SMAPI-Schnittstelle können die Nachrichten **nur** im Textformat versendet werden.

Über Microsoft Outlook (98 oder neuer) verschicken

Verwenden Sie diese Option, um die Nachrichten über Microsoft Outlook versenden zu lassen. Microsoft Outlook (nicht Express!) muss auf Ihrem PC installiert und durch SuperMailer korrekt ansprechbar sein.

Hinweise:

- Der Versand der Nachrichten kann um einiges länger dauern, als beim Versand über einen SMTP-Server, Versand direkt an den Server des Empfängers oder über eigenen

Server/Webspace.

- Als Absender der E-Mails werden immer die in Outlook eingetragenen Daten für das Standard-E-Mail-Konto verwendet. Verwenden Sie die Option "E-Mails im Auftrag eines anderen Exchange-Nutzers versenden" und geben Sie eine E-Mail-Adresse bzw. bei Verwendung von MS Outlook mit MS Exchange-Server den Exchange-Nutzernamen an.
- In Verbindung mit einem MS Exchange-Server (oder MS Outlook 2007 oder neuer) kann der Zeitpunkt des Versands der E-Mails angegeben werden, Outlook bzw. der MS Exchange-Server versendet die E-Mails erst zum angegebenen Zeitpunkt.

Direkt an den Server des Empfängers verschicken

Diese Variante erlaubt den Versand der E-Mails direkt an den Server des Empfängers der E-Mail. SuperMailer übernimmt dabei die Aufgaben eines SMTP-Servers. Dies bedeutet SuperMailer führt notwendige DNS-Auflösungen durch, um den zuständigen MX (Mail Exchange) Server der Empfängerdomain zu ermitteln und sendet die E-Mail direkt an diesen Server.

Hinweise:

- Diese Versandvariante darf nur verwendet werden, wenn Sie eine Standleitung zum Internet mit fester IP-Adresse verwenden. Etwaige Einwahlverbindungen Modem, ISDN und DSL sind nicht geeignet, die E-Mails werden in diesem Fall als Spam erkannt oder der Server akzeptiert die E-Mail mit einer Fehlermeldung mit Verweis auf Blacklisten nicht.
- Der E-Mail-Versand benötigt mehr Zeit als der Versand über einen SMTP-Server, da die DNS-Auflösung einige Zeit in Anspruch nimmt. Um dies zu beschleunigen bildet SuperMailer einen DNS-Cache mit den 1000 zu letzt aufgelösten Domains und zugehörigen MX-Einträgen.
- Es kann beim E-Mail-Versand der Fehler "Relaying denied", "sorry, that domain isn't in my list of allowed rcpthosts" oder Verweise auf diverse Blacklisten ausgegeben werden. Die E-Mail kann dann nicht zugestellt werden. Versenden Sie nach Abschluss des Versands diese fehlgeschlagenen E-Mail(s) über den SMTP-Server Ihres E-Mails-Providers.
- Achten Sie auf die korrekte Konfiguration Ihrer Firewall, es muss mindestens Port 25 und Port 53 freigeschaltet sein.
- Deaktivieren Sie Anti-Viren-Software vor dem E-Mail-Versand, falls die Anti-Viren-Software ausgehende E-Mails auf Viren prüft.

Über SMTP - Server des E-Mail-Providers versenden

Wählen Sie diese Einstellung, um die Nachrichten über einen SMTP-Server direkt zu versenden. Achten Sie auf die korrekte Konfiguration Ihrer Firewall, es muss Port 25 freigeschaltet sein. Vor dem E-Mail-Versand sollte in der verwendeten Antiviren-Software die Prüfung ausgehender E-Mails deaktiviert werden, da ansonsten die Antiviren-Software oder der komplette PC wegen der hohen Datenmenge abstürzen könnte.

Timeout	Gibt die Zeit an, die SuperMailer warten soll, bevor der Versand der aktuellen E-Mail abgebrochen werden soll.
Anzahl Threads	Gibt die Anzahl Threads (gleichzeitige Sendekanäle) an, die SuperMailer für den E-Mail-Versand verwenden soll. Das Minimum

	<p>beträgt 1 Thread, das Maximum 10 Threads und der Standardwert 3 Threads.</p> <p>Hinweis: Eine zu hohe Anzahl Threads führt nicht zu einer höheren Versandgeschwindigkeit, sondern zu einer Verlangsamung des E-Mail-Versand oder die E-Mails werden wegen Zeitüberschreitungen überhaupt nicht versendet.</p> <p>Bei Versand der E-Mails per BCC (nur Professional Unlimited BCC Version) spielt die Thread-Anzahl keine Rolle.</p> <p>Optimale Anzahl Threads bestimmen</p> <p>Zur Bestimmung der optimalen Thread-Anzahl versenden Sie die E-Mail an sich selbst. Rufen Sie danach die E-Mail ab und schauen Sie sich die Größe der E-Mail an. Zur optimalen Bestimmung der Threadanzahl teilen Sie Ihre Upload-Rate in KByte durch die Größe der E-Mail.</p> <p><u>Beispiel T-DSL mit 128 KBit Upload und einer E-Mail-Größe von 2 KByte</u></p> <p>Durch die Umrechnung KBit in KByte ergibt sich eine maximale Uploadrate von 16 KByte pro Sekunde. 16 KByte dividiert durch 2 KByte (Größe der E-Mail) ergibt eine optimale Threadanzahl von 8. Die Angabe von 8 ist der theoretische Optimalwert, Sie dürfen in der Zeit des E-Mail-Versands keine anderen Internetaktivitäten durchführen und der SMTP-Server muss immer mit gleicher Geschwindigkeit erreichbar sein.</p>
Postausgangsserver (SMTP)	<p>Geben Sie die Adresse des SMTP-Servers an, dies kann eine IP Adresse oder der Name des SMTP Servers sein, z.B. mail.gmx.de Eine Liste von oft genutzten SMTP-Servern finden Sie hier.</p>
Port	<p>Diese Einstellung sollte nicht geändert werden. Geben Sie den Port an über den mit dem SMTP-Server kommuniziert werden soll. Dies ist normalerweise Port 25, bei unverschlüsselten Verbindungen und Port 465 bei verschlüsselten Verbindungen.</p>
Server erfordert sichere Verbindung (SSL/StartTLS)	<p>Diese Option darf nur aktiviert werden, wenn der SMTP-Server dies auch unterstützt!</p> <p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer eine verschlüsselte sichere Verbindung zum SMTP-Server aufbaut.</p>
Authentifizierung beim SMTP-Server notwendig	<p>Diese Einstellung ist bei den meisten Providern notwendig. Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn eine Anmeldung beim SMTP-Server notwendig ist. Geben Sie nach Aktivierung der Option Benutzername und Passwort ein.</p> <p>Hinweis: Benutzername und Passwort werden verschlüsselt in der Projekt-Datei gespeichert.</p>
Schaltfläche	<p>Diese Einstellung ist meistens unnötig.</p>

"POP3-Authentifizierung"	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Authentifizierung beim POP3-Server vor dem E-Mail-Versand von SuperMailer durchzuführen zu lassen.</p> <table border="1" data-bbox="520 277 1423 1346"> <tr> <td data-bbox="520 277 772 663">Authentifizierung beim POP3-Server vor dem E-Mail-Versand notwendig</td> <td data-bbox="772 277 1423 663"> <p>Sie müssen diese Option aktivieren und die entsprechenden Angaben zu Ihrem POP3-Server eingeben, wenn Ihr Provider eine Authentifizierung vom POP3-Server erfordert bevor Nachrichten versandt werden können.</p> <p>Die POP3-Authentifizierung wird bei den meisten E-Mail-Providern (Ausnahme Strato) nicht benötigt, es wird sehr oft mit SMTP-Authentifizierung gearbeitet.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 663 772 891">Posteingangsserver (POP3)</td> <td data-bbox="772 663 1423 891"> <p>Geben Sie die Adresse des POP3-Servers an, dies kann eine IP Adresse oder der Name des POP3-Servers sein, z.B. pop.gmx.de Eine Liste von oft genutzten POP3-Servern finden Sie hier.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 891 772 1084">Port</td> <td data-bbox="772 891 1423 1084"> <p>Geben Sie den Port an über den mit dem POP3-Server kommuniziert werden soll. Dies ist normalerweise Port 110, diese Einstellung sollte nicht geändert werden.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1084 772 1346">Benutzername und Passwort</td> <td data-bbox="772 1084 1423 1346"> <p>Geben Sie Benutzername und Passwort für Ihr POP3-Postfach ein.</p> <p>Hinweis: Benutzername und Passwort werden verschlüsselt in der Projekt-Datei gespeichert.</p> </td> </tr> </table>	Authentifizierung beim POP3-Server vor dem E-Mail-Versand notwendig	<p>Sie müssen diese Option aktivieren und die entsprechenden Angaben zu Ihrem POP3-Server eingeben, wenn Ihr Provider eine Authentifizierung vom POP3-Server erfordert bevor Nachrichten versandt werden können.</p> <p>Die POP3-Authentifizierung wird bei den meisten E-Mail-Providern (Ausnahme Strato) nicht benötigt, es wird sehr oft mit SMTP-Authentifizierung gearbeitet.</p>	Posteingangsserver (POP3)	<p>Geben Sie die Adresse des POP3-Servers an, dies kann eine IP Adresse oder der Name des POP3-Servers sein, z.B. pop.gmx.de Eine Liste von oft genutzten POP3-Servern finden Sie hier.</p>	Port	<p>Geben Sie den Port an über den mit dem POP3-Server kommuniziert werden soll. Dies ist normalerweise Port 110, diese Einstellung sollte nicht geändert werden.</p>	Benutzername und Passwort	<p>Geben Sie Benutzername und Passwort für Ihr POP3-Postfach ein.</p> <p>Hinweis: Benutzername und Passwort werden verschlüsselt in der Projekt-Datei gespeichert.</p>
Authentifizierung beim POP3-Server vor dem E-Mail-Versand notwendig	<p>Sie müssen diese Option aktivieren und die entsprechenden Angaben zu Ihrem POP3-Server eingeben, wenn Ihr Provider eine Authentifizierung vom POP3-Server erfordert bevor Nachrichten versandt werden können.</p> <p>Die POP3-Authentifizierung wird bei den meisten E-Mail-Providern (Ausnahme Strato) nicht benötigt, es wird sehr oft mit SMTP-Authentifizierung gearbeitet.</p>								
Posteingangsserver (POP3)	<p>Geben Sie die Adresse des POP3-Servers an, dies kann eine IP Adresse oder der Name des POP3-Servers sein, z.B. pop.gmx.de Eine Liste von oft genutzten POP3-Servern finden Sie hier.</p>								
Port	<p>Geben Sie den Port an über den mit dem POP3-Server kommuniziert werden soll. Dies ist normalerweise Port 110, diese Einstellung sollte nicht geändert werden.</p>								
Benutzername und Passwort	<p>Geben Sie Benutzername und Passwort für Ihr POP3-Postfach ein.</p> <p>Hinweis: Benutzername und Passwort werden verschlüsselt in der Projekt-Datei gespeichert.</p>								
Schaltfläche "Envelope/Bounce-E-Mail-Adresse"	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche und geben Sie eine E-Mail-Adresse an, an welche unzustellbare E-Mails (Hard Bounces) gesendet werden sollen. Die unzustellbaren E-Mails können Sie danach mit SuperMailer-Bounce abrufen und damit die ungültigen E-Mail-Adressen aus der Empfängerliste löschen lassen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird die E-Mail-Adresse nicht angegeben, dann werden die unzustellbaren E-Mails an die Absender-E-Mail-Adresse gesendet. ▪ Sollte es zu Problemen bei der SMTP-Authentifizierung kommen, dann darf diese E-Mail-Adresse nicht angegeben werden. 								
Schaltfläche "E-Mail-Versand testen"	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den E-Mail-Versand zu testen und etwaige Fehler in der Server-/Zugangsdaten sofort korrigieren zu können. Die Test-E-Mail wird an die auf der Registerkarte E-Mail-Adressen angegebene Absender-E-Mail-Adresse gesendet.</p>								

Schaltfläche "Weitere Postausgangsserver"	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche um weitere Postausgangsserver (SMTP-Server) mit etwaigen Limits (z.B. 200 E-Mails über den ersten Server, die nächsten 250 E-Mails über den nächsten Server usw.) anzugeben.</p> <p>Die notwendigen Angaben für Postausgangsserver, Port usw. entsprechen den Angaben wie für einen einzelnen SMTP-Server.</p> <p><u>Postausgangsserver mehrfach verwenden</u></p> <p>Diese Option ist nur aktivierbar wenn kein Server mit unlimitierten E-Mail-Versand definiert ist. Aktivieren Sie diese Einstellung damit SuperMailer die definierten Server mehrfach verwendet, falls sich die E-Mails nicht mit einem Durchlauf der definierten SMTP-Server versenden lässt. Mit der optionalen Einstellung "Zufällig verteilen" sortiert SuperMailer die Liste der SMTP-Server vor der Verwendung zufällig.</p>

Über eigenen Server/Webspace versenden

Ermöglicht den Versand der E-Mails über einen eigenen Webserver oder Webpace. PHP4/5 Unterstützung ist Voraussetzung. Diese Versandoption steht nicht in der Standard-Version oder in der Shareware-Version zur Verfügung.

[Mehr Informationen](#)

Registerkarte Erweitert

Auf der Registerkarte Erweitert finden Sie Einstellungen, die den E-Mail-Versand beeinflussen. Die meisten Angaben sind nur sinnvoll, wenn der Versand über den SMTP-Server des E-Mail-Providers durchgeführt wird.

Immer Empfangsbestätigung fordern	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit vom Empfänger eine Empfangsbestätigung versandt wird, sobald die Nachrichten gelesen wurde.</p> <p>Hinweis: Nicht alle Provider bzw. E-Mail-Programme unterstützen diese Funktion.</p>
Blindkopie jeder E-Mail an meine Absender-Adresse senden.	<p>Verwenden Sie diese Einstellung, um von jeder versandten E-Mail eine Kopie zu erhalten. Der Empfänger der E-Mail kann nicht sehen, dass Sie eine Kopie erhalten haben.</p> <p>Hinweis: Versenden Sie z.B. 10000 E-Mails, dann erhalten Sie 10000 E-Mails zugesendet!</p>
ESMTP nutzen	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung nur, wenn Ihr E-Mail-Provider bzw. E-Mail-Server dies unbedingt erfordert. Dies ist ein veralteter Standard zur Authentifizierung beim SMTP-Server und wird nur noch selten eingesetzt.</p>

Fehlercodes und Fehlertext beim Versand in Empfängerliste schreiben	Aktivieren Sie diese Option und wählen Sie Felder in der Empfängerliste aus, in den der Fehlercode und Fehlertext beim E-Mail-Versand geschrieben werden soll. Dies ist eine zusätzliche Möglichkeit den E-Mail-Versand zu protokollieren.
Datum des letzten E-Mail-Versands in die Empfängerliste schreiben	Aktivieren Sie diese Option und wählen Sie ein Feld in der Empfängerliste aus, in dem das Datum beim E-Mail-Versand gespeichert werden soll. Dies ist eine zusätzliche Möglichkeit den E-Mail-Versand zu protokollieren.

Registerkarte BCC-Versand

Die Einstellungen auf dieser Registerkarte stehen **nur** Kunden der **Professional Unlimited BCC Version** zur Verfügung.

Durch die Verwendung des Versand per BCC (Blindkopie) können in kurzer Zeit eine größere Anzahl E-Mails versendet werden (z.B. 8000 E-Mails in 5 Minuten). In diesen E-Mails können jedoch keine Personalisierungs-Felder verwendet werden. Es sind nur die Standard-Felder [Datum_kurz] [Datum_lang] [Uhrzeit_kurz] [Uhrzeit_lang] [Mail_Empfänger_Anzahl] zulässig.

Maximale Anzahl E-Mail-Adressen an welche die Blindkopien auf einmal gesendet werden sollen	Geben Sie die Anzahl E-Mail-Adressen an, an welche gleichzeitig eine Blindkopie gesendet werden soll. Je größer die Anzahl ist, umso schneller werden die E-Mails versendet. Hinweis: Nicht jeder E-Mail-Provider unterstützt den Versand per BCC bzw. die Anzahl BCC-Empfänger ist eingeschränkt. Erkundigen Sie sich bei Ihrem E-Mail-Provider wie hoch die Anzahl BCC-Empfänger sein darf bzw. ob dies überhaupt unterstützt wird. Eine Angaben von größer 100 Empfänger führt bei fast allen Providern zu Problemen, günstige Werte liegen zwischen 10 und 20 Empfängern pro E-Mail.
Welche E-Mail-Adresse soll im "An"(To)-Feld stehen?	Eine E-Mail muss jeweils einen Absender und Empfänger besitzen. Sowohl die Absender-Adresse als auch die Empfänger-Adresse ist für den Empfänger der E-Mail sichtbar. Die Blindkopien Empfänger sind für den Empfänger der Blindkopie unsichtbar. Geben Sie E-Mail-Adresse an, die im An-Feld der E-Mail stehen soll und damit für jeden Empfänger der E-Mail sichtbar ist.

Registerkarte Limits

Pause zwischen dem Versenden der E-Mails:	Gibt die Pause zwischen dem Versenden der Nachrichten an. Sollten Probleme beim Mailversand auftreten, dann erhöhen Sie diesen Wert.
Unterbrechung des E-Mail-Versands	Mit dieser Option können Sie den E-Mail-Versand für eine bestimmte Sekundenzahl anhalten. Bei einigen Providern ist die Anzahl der zu versendenden E-Mails eingeschränkt, z.B. dürfen innerhalb von 5

	<p>Minuten nur 500 Mails versendet werden, weitere E-Mails werden abgelehnt. Zur Umgehung des Problems können Sie diese Option verwenden und SuperMailer damit zur Unterbrechung des E-Mail-Versands nach einer bestimmten Anzahl E-Mails anweisen.</p> <p>Hinweis zur Verwendung von Threads: Da SuperMailer mit Threads (gleichzeitigen Sendkanälen) arbeitet, die gleichzeitig mit dem E-Mail-Versand beschäftigt sind aber in unterschiedlicher Geschwindigkeit fertig werden, ist die Anzahl der E-Mails eine ca. Angabe. Die Angabe der E-Mail-Anzahl für das Pausieren des E-Mail-Versands sollte daher ein Vielfaches von der Thread-Anzahl sein.</p> <p>Hinweis zur Versandart über eigenen Server/Webspace: Die Pause wird erst durchgeführt nachdem die max. Anzahl E-Mails, die im Einrichtungsassistenten angegeben worden ist, wirklich versendet worden ist. Die Angabe der E-Mail-Anzahl für das Pausieren des E-Mail-Versands sollte daher ein Vielfaches von der max. Anzahl E-Mails sein.</p>
<p>Bandbreite beim E-Mail-Versand limitieren</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung und stellen Sie das Limit in Kbit/s ein. Klicken Sie auf "Hinweis", um Informationen zur Umrechnung Byte in Bit zu erhalten.</p> <p>Die Verringerung der zu verwendeten Bandbreite führt zu einer Verlangsamung des E-Mail-Versands. Diese Option sollte nur verwendet werden um das lokale Netzwerk (LAN) zu entlasten.</p>
<p>Anzahl der zu versendenden E-Mails limitieren</p>	<p>Verwenden Sie diese Einstellungen falls Ihr Provider nur eine bestimmte Anzahl E-Mails innerhalb einer bestimmten Zeitspanne akzeptiert z.B. in 30 Minuten maximal 1000 E-Mails.</p> <p>Geben Sie an wie viele E-Mails innerhalb der Zeitspanne versendet werden dürfen. Werden innerhalb der Zeitspanne, die angegebene Anzahl E-Mails versendet, dann wird SuperMailer mit dem Versand der weiteren E-Mails warten bis die angegebene Zeit vorüber ist. Die zusätzliche Wartezeit kann optional angegeben werden um den E-Mail-Versand noch weiter zu verlangsamen.</p>

Registerkarte E-Mail-Header

Ab den Professionell-Versionen können Sie eigene zusätzliche Header-Felder erstellen, die beim Versand der E-Mail in den E-Mail-Header aufgenommen werden sollen. Die eigenen Header-Feldern können nicht beim Versand über Microsoft Outlook oder über SMAPI verwendet werden.

Die Angabe zusätzlicher Felder kann zur Erkennung als Spam-E-Mail führen, testen Sie daher mit verschiedenen E-Mail-Servern aus, ob die E-Mail nicht als Spam erkannt wird.

Folgende Header-Felder sind reserviert und dürfen damit nicht definiert werden:

Message-Id, X-Mailer, X-Mailer-Version, X-Sender, Status, X-MimeOLE, Sender Return-Path, Received, X-ClientAddr, DomainKey-Signature, From, To, Cc, BCC, References, Subject, Date, MIME-Version, Content-Type, Content-Transfer-Encoding, X-Priority, X-MSMail-Priority, content-class, X-MS-Has-Attach, X-MS-TNEF-Correlator, Thread-Topic, Thread-Index, X-OriginalArrivalTime, X-MIME-Autoconverted, X-MSMail-Priority, Priority, X-Originating-IP,

X-Originating-Email, Importance, In-Reply-To, Reply-To, X-ID, X-TOI-MSGID, X-Spam-Checker-Version, X-Spam-Level, X-Spam-Status, X-UIDL, UIDL

Profile

Mit Hilfe der Profile können Sie sich unnötige Eingaben ersparen. Geben Sie einmalig die Daten z.B. E-Mail-Adresse, SMTP-Server, benötigte Passworte usw. ein und speichern Sie diese als Profil. In einem neuen Projekt können Sie das jeweilige Profil wieder laden und müssen nicht nochmals die gesamten Daten eingeben.

Hinweis:

Die Profile werden in der Windows-Registrierung verschlüsselt gespeichert, so dass ein unbefugter Zugriff nicht so leicht möglich ist. Bei Deinstallation des SuperMailer oder Neuinstallation von Windows gehen diese Daten verloren.

Beispiele für SMTP- und POP3-Server von einigen Providern

Provider	POP3-Server	POP3-Port	SMTP-Server	SMTP-Port	Benutzername
eplus-online.de	mail.eplus-online.de	110	mail.eplus-online.de	25	Ihr Benutzername
1&1	pop.profilmailer.de	110	smtp.profilmailer.de	25	Ihr Benutzername
1&1	pop.onlinehome.de	110	mail.onlinehome.de	25	Ihr Benutzername
1&1/Puretec	pop.puretec.de	110	smtp.1und1.com mit SMTP Auth	25	Ihre Postfachbezeichnung
arcor.de	pop3.arcor.de	110	mail.arcor.de postman.arcor.de	25	Ihr Benutzername
cityweb.de	pop3.cityweb.de	110	SMTP.cityweb.de	25	Ihr Benutzername
compuserve.de	pop.compuserve.de	110	smtp.compuserve.de	25	Ihr Benutzername
epost.de	mail.epost.de	110	mail.epost.de mit SMTP Auth	25	Ihr Benutzername ohne @epost.de
freenet.de	pop3.freenet.de	110	mx.freenet.de mit SMTP Auth	25	Ihr Benutzername
gmx.net; gmx.de	pop.gmx.net	110	mail.gmx.net mit SMTP Auth	25	Ihre Kundennummer
lycos.de	pop.lycos.de	110	smtp.lycos.de	25	Ihr Benutzername
ngi.de	pop.ngi.de	110	smtp.ngi.de	25	Ihre Kundennummer
t-online.de	pop.t-online.de	110	mailto.t-online.de	25	Ihre Benutzerkennung bzw. egal welche man bekommt immer die Mail, wenn man bei T-Online eingewählt ist
vr-web.de	mail.vr-web.de	110	mail.vr-web.de	25	Ihr Benutzername
web.de	pop3.web.de	110	smtp.web.de	25	Ihr Benutzername ohne @web.de
yahoo.de	pop.mail.yahoo.de	110	smtp.mail.yahoo.de	25	Ihr Benutzername

	de				ohne @Yahoo.de
tiscalinet.de	pop.tiscalinet.de	110	smtp.tiscalinet.de	25	Ihr Benutzername
	pop.nikocity.de	110	smtp.nikocity.de	25	Ihr Benutzername
	pop.addcom.de	110	smtp.addcom.de	25	Ihr Benutzername
	pop.worldonline.de	110	smtp.worldonline.de	25	Ihr Benutzername
	mail.surfeu.de	110	mail.surfeu.de	25	Ihr Benutzername
	pop.planet-interkom.de	110	mail.planet-interkom.de	25	Ihr Benutzername
	pop.12move.de	110	smtp.12move.de	25	Ihr Benutzername
	mail.tiscali-dsl.de	110	mail.tiscali-dsl.de	25	Ihr Benutzername

E-Mail-Versand durchführen

Sobald die [Newsletter Empfänger](#) festgelegt, der [Text der E-Mail](#) geschrieben und die [Dateianhänge](#) (optional) festgelegt wurden, können Sie Ihre Nachrichten versenden. Prüfen Sie unter Menü Projekt - [Einstellungen für den E-Mail-Versand](#), ob die Angaben zu E-Mail-Adresse, Absendernamen und die gewählte Versandart korrekt sind.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "E-Mails jetzt versenden" bzw. wählen Sie im Menü Projekt "E-Mails jetzt versenden", um die E-Mails zu versenden.

SuperMailer wird jetzt Ihre Angaben prüfen, ist etwas nicht korrekt, dann bleibt die Schaltfläche "Jetzt versenden" grau und Sie finden etwaige Fehler in der Liste Zusammenfassung und Fehlerprüfung aufgeführt.

Tipp: Um die Fehler gut sehen zu können ziehen Sie das Fenster an den Rändern größer bzw. maximieren Sie das Fenster.

Mögliche Fehler und Lösungen

Fehler	Lösung
Das Feld [X] existiert nicht.	<p>Prüfen Sie im E-Mail-Text (E-Mail im HTML-Format und E-Mail im Text-Format) ob alle Feldnamen korrekt geschrieben sind.</p> <p>Alle Angaben in eckigen Klammern [] werden von SuperMailer als Felder angesehen. Sollten Sie diese Feldnamen im Text zur Kennzeichnung verwendet haben, dann ändern Sie diese Angaben in runde Klammern oder kommentieren Sie diese mit Backslash (\) aus z.B. die Angabe [1] können Sie in \[1\] ändern, SuperMailer wird beim E-Mail-Versand den \ wieder entfernen.</p> <p>Enthalten Bilder die Angabe [1] dann benennen Sie das Bild auf der Festplatte um, klicken Sie anschließend im SuperMailer mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen Sie Bildeigenschaften und korrigieren Sie den Bilddateinamen.</p> <p>Enthält der HTML-Code JavaScript, dann entfernen Sie den JavaScript-Code komplett, denn JavaScript-Code darf nicht per E-Mail versendet werden, dieser wird im E-Mail-Programm nicht ausgeführt bzw. die E-Mail wird als gefährlich erkannt.</p>
Sie haben keine E-Mail-Empfänger ausgewählt!	Klicken Sie links in der SuperMailer "Outlook"-Leiste auf "Empfänger der E-Mail" und versehen Sie mindestens einen Empfänger mit einem Häkchen.
Sie haben keinen Betreff für die E-Mail angegeben.	Klicken Sie links in der SuperMailer "Outlook"-Leiste auf "Text der E-Mail" und vergeben Sie für die E-Mail einen Betreff.
Ihre E-Mail enthält keinen Text.	Klicken Sie links in der SuperMailer "Outlook"-Leiste auf "Text der E-Mail" und geben Sie einen Text für die E-Mail im HTML-Format und im Text-Format ein.
Der Dateianhang "x" wurde nicht gefunden.	<p>Einer der Dateianhänge existiert nicht (mehr) oder SuperMailer kann auf die Datei nicht zugreifen z.B. weil die Rechte auf die Datei nicht korrekt sind.</p> <p>Ändern Sie die Rechte auf die Datei, so dass SuperMailer diese lesen kann oder kopieren Sie die Datei in einen Ordner auf den SuperMailer</p>

	Zugriff hat.
X enthält einen UNC-Namen, dies wird NICHT unterstützt. Verwenden Sie nur Laufwerksbezeichner z.B. Z:\bild.gif.	Dateien auf Netzlaufwerken, die nicht mit einem Laufwerksbuchstaben verbunden sind, dürfen in der E-Mail nicht enthalten sein. Entweder verbinden Sie das Netzlaufwerk mit einem Laufwerksbuchstaben oder kopieren Sie die Datei auf den lokalen PC. Klicken Sie danach mit der rechten Maustaste auf das jeweilige Bild und korrigieren Sie den Dateinamen oder wählen Sie das Bild erneut.
Personalisierte Anhänge sind bei Verwendung des Versands per BCC nicht nutzbar!	Personalisierte Anhänge können beim Versand mit der BCC-Option nicht verwendet werden. Deaktivieren Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand das Häkchen beim Versand per BCC.
Der Versand per BCC ist nur möglich, wenn die E-Mail über den SMTP-Server des E-Mail-Providers, über Microsoft Outlook oder über die eigene Webseite/Webserver erfolgt!	Wählen Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand die passende Versandart.

Informationen zu weiteren Fehlern finden Sie im Support-Forum: <http://board.superscripte.de/>

Sind alle Fehler korrigiert und die Schaltfläche "Jetzt versenden" aktiv, dann sollten Sie zuerst eine Test-E-Mail versenden. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Test-E-Mail versenden", um eine Test-E-Mail an eine einzugebende E-Mail-Adresse zu senden. Beim Versand der E-Mail werden die Daten des **ersten** E-Mail-Empfängers verwendet, wobei die E-Mail-Adresse durch die eingegebene E-Mail-Adresse ersetzt wird.

Es ist empfohlen zuerst eine Test-E-Mail zu versenden!

Sobald der Versand der Test-E-Mail korrekt war und Sie den Inhalt der E-Mail überprüft haben können Sie die E-Mails an alle Empfänger versenden. Klicken Sie auf "Jetzt versenden" um die E-Mails an die gewählten, mit Häkchen versehenen, Empfänger zu versenden.

Spam-Test

Optional können Sie vor dem E-Mail-Versand Ihre E-Mail auf Spam prüfen lassen, dazu klicken Sie auf "Spam-Test". SuperMailer wird die E-Mail generieren und auf die SuperMailer-Webseite übertragen. Auf der SuperMailer-Webseite ist die Software SpamAssassin installiert, mit deren Hilfe Ihre E-Mail auf Spam getestet wird. Eine Kurzerläuterung der SpamAssassin-Meldungen finden Sie im Internet [Liste der SpamAssassin-Abkürzungen](#) . Beachten Sie, dass bei der Spam-Prüfung nur der Inhalt der E-Mail geprüft wird, da natürlich Angaben im Header zum verwendeten E-Mail-Server fehlen. Der Spam-Test steht nur für E-Mails mit einer Größe von bis zu 150 KByte zur Verfügung.

Hinweise zum E-Mail-Versand

- Sollten Sie Dateianhänge (Attachments) angegeben haben, dann werde diese mit der ersten E-Mail codiert, dies kann, je nach Größe, einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Codierung ist nur einmal notwendig, SuperMailer verwendet die codierten Dateien für alle folgenden E-Mails weiter.
- SuperMailer wird nach und nach die Nachrichten versenden, dies kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Die Zeit hängt von Ihrer Verbindungsgeschwindigkeit **zum** Internet (Upload), von der Geschwindigkeit des PCs und beim Versand über SMTP-Server vom SMTP-Server ab.
- Die meisten SMTP-Server prüfen die E-Mail-Adresse vor dem Versand, sollte diese ungültig sein, dann kann die Nachricht nicht versendet werden. Diese Nachricht wird als "fehlgeschlagen" gekennzeichnet. Sie können später nochmals versuchen die Nachricht zu versenden, in dem Sie im SuperMailer auf die Schaltfläche "Empfänger auswählen" -> "Fehlgeschlagene" klicken. Damit werden die fehlgeschlagenen Übermittlungen selektiert und können nochmals übermitteln werden.
- Während des E-Mailversands zeigt SuperMailer den Übermittlungsstatus jeder E-Mail und die geschätzte Gesamtversandzeit an. Nach Abschluss des E-Mail-Versands können Sie einen Report im Text- oder HTML-Format als Datei speichern.

Dateiupload verwenden

Die integrierte Dateiupload-Funktion kann verwendet werden, um lokale Dateien in HTML-E-Mails vor dem E-Mail-Versand ins Internet zu übertragen. Diese Funktion ist nur für E-Mails im HTML-Format gedacht. Dateianhänge (Attachments) werden nicht ins Internet übertragen.

Sollten Sie die Dateiupload-Funktion nicht nutzen, dann werden lokale Grafiken/Dateien mit der E-Mail versendet (eingebettete Grafiken). Dies hat den Nachteil, dass die E-Mail größer wird. Gleichzeitig ist es für den Empfänger von Vorteil, da die E-Mail offline (ohne Internetverbindung) gelesen werden kann und damit alle Grafiken vorhanden sind.

Einstellungen für den Dateiupload

Die Einstellungen für den Dateiupload können Sie ändern in dem Sie im Menü Projekt auf Dateiupload klicken. Die Einstellungen in diesem Dialog gelten nur für das aktuelle Projekt.

Lokale Bilder vor dem E-Mail-Versand ins Internet übertragen (nicht mit der E-Mail versenden)	Aktivieren Sie diese Einstellung, um den Upload der Dateien vor dem E-Mail-Versand durchführen zu lassen.
Domain inkl. Verzeichnis (z.B. http://www.supermailer.de/bilder/)	Geben Sie die komplette URL bestehend aus http://<domainname>/<unterverzeichnis>/ an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script upload.php übereinstimmen.

	<p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann werden in der E-Mail beim Empfänger keine Grafiken angezeigt.</p>
--	--

Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.

FTP-Upload einrichten

FTP-Server	<p>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.</p>
Benutzername / Passwort	<p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.</p>
FTP-Verzeichnis	<p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass die Grafiken vom E-Mail-Programm gefunden werden. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.</p>
Passive Übertragung verwenden	<p>Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.</p>

HTTP-Upload einrichten

Aufruf des Upload-Scripts	<p>Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.</p> <p>Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts</p>
---------------------------	--

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script `upload.php` kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script `upload.php` im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#) und für den Upload von Dateien verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen `$UPLOADDIR` von `/home/www/tracking` auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webespace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webespace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.

Siehe auch

[Einrichtung der Tracking-Funktion](#)

[Einrichtung des Newsletterarchivs](#)

Einrichtung der Tracking-Funktion

Die Tracking-Funktion ermöglicht es Ihnen festzustellen wie oft ein HTML-Newsletter geöffnet und wie oft die Hyperlinks im HTML-Newsletter angeklickt worden.

Die Tracking-Funktion steht erst ab der SuperMailer Professional Limited zur Verfügung. In der SuperMailer Standard-Version ist diese Funktion nicht nutzbar.

Voraussetzungen zur Nutzung der Tracking-Funktion

- Eigener Webespace oder eigener Webserver mit Unterstützung für PHP 4/5+, MySQL 3.2x und neuer oder Microsoft SQL Server 2005 und neuer. Die Zugangsdaten zur SQL-Datenbank und für den Zugriff per FTP müssen vorliegen.
- Der Newsletter muss im HTML-Format erstellt werden. Nur wenn der Empfänger den Newsletter im HTML-Format öffnet, wirkt die Tracking-Funktion.
- Es müssen Hyperlinks in der HTML-E-Mail vorhanden sein.

Hinweise zur Tracking-Funktion

Sobald die Tracking-Funktion eingerichtet wurde, werden vor dem Versand der E-Mails die notwendigen Skripte auf Ihren Webespace/Server übertragen und die notwendigen Tabellen angelegt, falls diese noch nicht existieren. Für jeden E-Mail-Versand werden neue Tracking-IDs erzeugt, so dass Sie im nachhinein eine Statistik für jede E-Mail-Kampagne erzeugen lassen können. Es ist **nicht möglich** die IDs einer alte Kampagne zu verwenden. Es können keine personbezogenen Daten mit der Tracking-Funktion aufgezeichnet werden, dies würde ein Verstoß gegen die Datenschutzbestimmungen bedeuten.

Hinweise für Administratoren

- Jegliche Kommunikation SuperMailer und MySQL/MSSQL-Datenbank erfolgt über Skripte, d.h. SuperMailer benötigt keinen direkten Zugriff auf die Datenbank.
- Der Webserver, auf dem die PHP-Skripte ausgeführt werden, muss Zugriff auf die MySQL/MSSQL-Datenbank haben. Der Datenbanknutzer selbst muss über die Rechte zum Hinzufügen, Ändern und Löschen von Tabellen in der jeweiligen Datenbank verfügen.
- Sollte es zu Problemen bei der Kommunikation PHP und SQL-Datenbank kommen, dann prüfen Sie ob im PHP die notwendigen Module zum Ansprechen der Datenbank geladen sind (phpinfo()-Funktion). Sind die Module nicht geladen, dann fehlen im PHP die Funktionen zum Ansprechen der Datenbank, PHP selbst gibt jedoch keine Fehlermeldung aus, sondern liefert einfach kein Ergebnis zurück.

Abruf der Statistik direkt im Browser (nur für MySQL-Datenbanken)

Sie können die Statistik-Daten direkt im Browser abrufen und so z.B. Kunden Einblick in die Daten gewähren. Nach Installation der Tracking-Skripte geben Sie dabei den HTTP-Aufruf des FTP-Verzeichnisses gefolgt vom Script webstat.php an z.B.
<http://www.supermailer.de/tracking/webstat.php>

Das Projekt für die Tracking-Funktion vorbereiten

Klicken Sie im Menü Projekt auf Tracking um den Assistenten zur Einrichtung der Tracking-Funktion aufzurufen.

Im angezeigten Fenster wählen Sie "Dieses Projekt einrichten/modifizieren, so dass die Tracking-Funktion m

Wählen Sie die Übertragungsart, die SuperMailer für die Übertragung der Tracking-Scripte nutzen soll.
Wählen Sie die Übertragung FTP, um die Daten direkt von SuperMailer per FTP übertragen zu lassen. Dies is

In Unternehmen ist es oft nicht möglich eine direkte FTP-Verbindung herzustellen, wählen Sie in diesem Fall
per HTTP. [Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts](#)

Klicken Sie auf "Weiter", um die notwendigen Daten einzugeben.

Sollten Sie die Variante der Übertragung über das FTP-Protokoll gewählt haben.

Tragen Sie FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort ein. Die Option "Passive Übertragung" sollte bei (A)DSL immer gewählt werden oder wenn Probleme beim Upload der Scripte auftreten.

Geben Sie das FTP-Upload-Verzeichnis ein oder klicken Sie neben dem Eingabefeld auf die Schaltfläche um eine Verbindung zum Server herzustellen und ein Verzeichnis zu wählen bzw. zu erstellen und anschließend zu wählen.

Zum Schluss geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Verzeichnis ein, so dass SuperMailer nur noch den Namen des Scripts für den Aufruf per HTTP anfügen muss. Der HTTP-Aufruf **muss** mit dem FTP-Aufruf korrespondieren.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Zugangsdaten zum SQL-Server einzugeben.

Tracking

SuperMailer muss die Tracking-Scripte notwendigen Zugangsdaten ein.

FTP-Server:
supermailer.de

Passive Übertragung verwenden (

FTP-Benutzername:
supermailer

FTP-Passwort:

Upload in FTP-Verzeichnis (z.B. /track
/supermailer

HTTP-Aufruf des FTP-Verzeichnisses
http://www.supermailer.de/supermail

Hilfe

Wenn Sie die Variante zur Übertragung der Scripte mit dem Upload-Script entschieden haben.

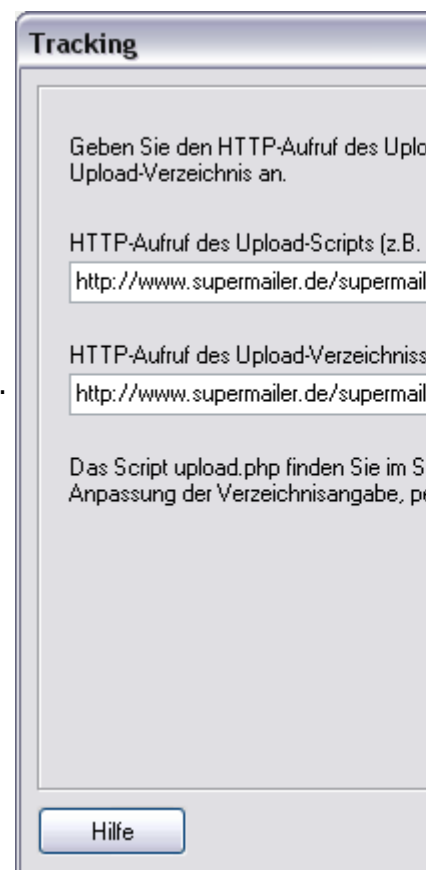
Siehe auch

[Konfiguration des Upload-Scripts](#)

Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.

Zum Schluss geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Verzeichnis ein, so dass SuperMailer nur noch den Namen des Scripts für den Aufruf per HTTP anfügen muss. Der HTTP-Aufruf **muss** mit dem definierten Verzeichnis im Upload-Script korrespondieren.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Zugangsdaten zum SQL-Server einzugeben.



Wählen Sie den gewünschten Datenbanktyp, die meisten Provider bieten MySQL-Server an.

Geben Sie den Namen des SQL-Datenbank-Servers ein, dies kann der Name des SQL-Servers oder eine IP-Adresse des SQL-Servers sein. Der komplette Servername mit \ eingegeben werden z.B. mein-server\sqlxpress.

Geben Sie den Namen der SQL-Datenbank ein, in die das Installationsscript die notwendigen Tabellen anlegt. Geben Sie den Namen des Datenbanknutzers über die entsprechenden Rechte zur Anlage von neuen Tabellen bzw. zur Modifikation der Tabellen ein.

Sollte für den Zugriff auf die SQL-Datenbank ein Benutzername und Passwort notwendig sein, dann geben Sie diese an.

Hinweis

Das Passwort wird verschlüsselt im SuperMailer-Projekt gespeichert.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Parameter für die Kampagne anzugeben.

Geben Sie der Kampagne einen eindeutigen Namen und vergeben Sie für die Kampagne ein Passwort.

Hinweis: Die Angabe des Passworts ist nicht unbedingt erforderlich, jedoch sollte ein Passwort vergeben werden, um zu verhindern, dass fremde Personen z.B. über das Internet abgerufen werden können.

Die Option "IP-Blocking verwenden (keine doppelte Zählung der Öffnung von der gleichen IP-Adresse)"

Mit Hilfe des IP-Blockings werden Doppelzählungen vermieden, d.h. z.B. öffnet der Empfänger der E-Mail die E-Mail, so lange dieser die gleiche IP-Adresse besitzt. Nachteil: Versenden Sie Newsletter an Unternehmen, die eine IP-Adresse verwenden, dann wird nur einmal gezählt.

Wählen Sie welche Statistiken erzeugt werden sollen. Zur Verfügung stehen

- Öffnungsstatistik ohne Datum/Uhrzeit, dabei wird nur die Summe der Öffnungen der E-Mail gezählt

- Öffnungsstatistik mit Datum/Uhrzeit, es wird die Summe der Öffnungen nach Datum und Uhrzeit protokolliert, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit Ihre E-Mail geöffnet wurde.
- Zählung der Klicks auf Hyperlinks ohne Speicherung von Datum/Uhrzeit, es wird eine Summe der Klicks protokolliert.
- Zählung der Klicks auf Hyperlinks mit Speicherung von Datum/Uhrzeit, es wird jeder Klick mit Datum und Uhrzeit protokolliert, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit Hyperlinks angeklickt worden.

Klicken Sie auf "Bild festlegen..." um ein Bild aus dem E-Mail-Text anstatt des 1x1 Zählpixels für die Öffnung des Dokuments im Internet zu definieren. Sollten Sie ein eigenes Bild definieren, dann müssen Sie sich für eine Art der Öffnung entscheiden.

Klicken Sie auf "Weiter", um die Daten für das direkte Tracking eines Empfängers festzulegen.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Nutzung des direkten Empfängertrackings kann gegen Datenschutzbestimmungen in Ihrem Land verstoßen. Sie sind SELBST über die gesetzlichen Bestimmungen informieren und haften ebenfalls selbst VOLL sollte es gegen Sie kommen.

Aktivieren Sie "Direktes Empfängertracking verwenden" und wählen Sie ein Feld, das für das Tracking verwendet werden soll. Es muss ein Empfänger eine **eindeutige** Zeichenkette enthalten, die nicht leer sein darf.

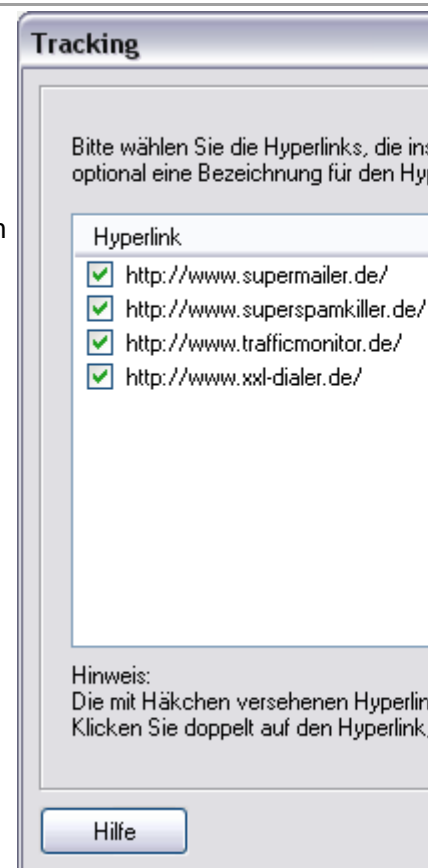
Klicken Sie auf "Weiter", um die Hyperlinks festzulegen, die für das Tracking verwendet werden sollen.

SuperMailer wird alle Hyperlinks in Ihrem HTML-Dokument auslesen und Ihnen anzeigen.

Hyperlinks mit einem Hyperlink-Symbol und mit Häkchen werden für die Tracking-Funktion verwendet.

Hinweis: Hyperlinks, die mit einem roten Kreuz versehen sind, existieren im Dokument nicht mehr. Dies ist nur der Fall, wenn Sie den Assistenten ein zweites Mal aufrufen und Hyperlinks entfernt/geändert worden sind.

Auf **keinen Fall** darf der Link für die direkte Abmeldung vom Newsletter getrackt werden, da dieser nicht mehr funktionieren wird.



Klicken Sie auf "Weiter" und "Fertig stellen", um die Einrichtung abzuschließen.

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script upload.php kann als Alternative zur Übertragung der Scripte per FTP verwendet werden. Sie finden das Script upload.php im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss bei der Einrichtung der Tracking-Funktion in das Feld für den HTTP-Aufruf des Upload-Scripts angegeben werden. Das Script kann für die Tracking-Funktion und für den [Upload von Dateien](#) verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webespace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webespace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.

Siehe auch

[Tracking-Statistik erzeugen](#)
[Dateiupload verwenden](#)
[E-Mail-Versand über eigenen Server/Webespace](#)

Tracking-Statistik erzeugen

Sobald Sie Ihre E-Mails versendet haben und Ihrer Meinung nach die ersten Empfänger die E-Mail angeschaut haben müssten, können Sie die Statistikdaten abrufen.

1. Klicken Sie im Menü Projekt auf Tracking.
2. Wählen Sie "Tracking-Statistik aus dem Internet abrufen" und klicken Sie auf "Weiter".
3. Der Name der Kampagne wird vorgegeben, geben Sie das Passwort für die Kampagne ein, falls Sie eines vergeben haben.
4. Klicken Sie auf "Liste aktualisieren", damit SuperMailer die Daten der Kampagne aus dem Internet abrufen.
5. Wählen Sie in der Liste das Versanddatum und Uhrzeit, für das Sie die Statistik erstellen lassen möchten.
6. Klicken Sie auf "Statistik erzeugen", um die Statistik anzeigen lassen.

Hinweise

- Im Statistik-Fenster werden Ihnen die jeweiligen Statistikarten angezeigt. In der Liste links können Sie zwischen den Statistik-Arten wechseln.
- Werden etwaige grafische Darstellungen nicht korrekt dargestellt, dann maximieren Sie das Anzeigefenster.
- Um die Statistik für einen bestimmten Tag abzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche zur Auswahl des Datums. Im Datumsfenster wird Ihnen ein Monatskalender gezeigt. Im Monatskalender sind alle die Tag fett markiert, für die Statistik-Daten vorhanden sind, an den übrigen Tagen wurde kein Zugriff verzeichnet.
- Um die Statistik als HTML-Datei zu speichern, klicken Sie auf "Statistik als HTML-Report speichern". Beachten Sie, dass sich die Größe der gespeicherten Grafiken nach der Größe des Statistik-Anzeigefensters richtet.

Aufruf über Browser

Es ist ebenfalls möglich die Statistik in reiner Textform über den Browser aufzurufen. Geben Sie dazu in Ihrem Browser die HTTP-URL für das Tracking gefolgt vom Scriptnamen webstat.php ein.

Z.B. Der HTTP-Aufruf für das Tracking ist <http://www.supermailer.de/tracking> dann müssen Sie eingeben <http://www.supermailer.de/tracking/webstat.php> um die Statistik im Browser anzeigen lassen.

Einrichtung des Newsletterarchivs

Nutzen Sie das Newsletterarchiv um den Besuchern Ihrer Webseite die Möglichkeit zu geben in der Vergangenheit versendete Newsletter anzuschauen. Neben der Anzeige des Newsletterarchivs als HTML-Variante steht ebenfalls die Variante als RSS-Feed zur Verfügung.

Voraussetzungen für den Einsatz des Newsletterarchivs

- Webpace/eigener Server mit PHP4/5-Unterstützung
- Möglichkeit des Uploads per FTP (empfohlen) oder Upload-Script
- das Zwischenspeichern der Bilder und Anhänge muss unter Menü Extras aktiviert sein

Layout-Anpassungen

Es ist empfehlenswert das Layout des Newsletterarchivs an das Layout der eigenen Webseite anzupassen. Dazu müssen die Dateien `na_start.htm`, `na_year.htm`, `na_day.htm` und `na.css` im SuperMailer-Programmordner angepasst werden. Die Dateien sollte in einen separaten Ordner kopiert werden, diesen Ordner geben Sie als Vorlagenordner an.

In den HTML-Dateien befinden sich Platzhalter in Form von Kommentaren. Diese Kommentare werden vom Script ersetzt. Es gelten dabei die folgenden Regeln:

1. Angaben im Kommentar `<!--NAME/-->` werden durch Zeichenketten ersetzt, die sich in der Datei `strings.inc.php` befinden.
2. Angaben im Kommentarblock `<!--NAME_BEGIN/-->` und `<!--NAME_END/-->` werden mehrfach verwendet z.B. um mehrere Jahre oder Einträge des Archivs darzustellen.
3. Angaben im Kommentarblock `<!--NAME_IF_FIRST_BEGIN/-->`, `<!--NAME_IF_FIRST_END/-->`, `<!--NAME_IF_LAST_BEGIN/-->`, `<!--NAME_IF_LAST_END/-->` werden nur verwendet, falls es sich um den ersten bzw. letzten Eintrag handelt.

Die Kommentare sind Dateispezifisch, d.h. es können nur die Kommentare in den Dateien verwendet werden, die in den Vorgabedateien angegeben sind.

Aufruf des Scripts des HTML-Variante

Rufen Sie das übertragene Script ohne Parameter auf, dann wird die Startseite des Newsletterarchivs angezeigt. Diese Variante ist für die Verlinkung z.B. im Navigationsbereich Ihrer Webpräsenz empfohlen.

Aufruf des Scripts als RSS-Feed

Rufen Sie das übertragene Script mit dem Parameter `?showRSS=x` (x kann ein beliebiger Wert sein) auf, um alle Newsletter des aktuellen Jahres als RSS-Feed anzeigen zu lassen. Verwenden Sie zusätzlich den Parameter `&showAll=y` (y kann ein beliebiger Wert sein), um alle gespeicherten Newsletter des Newsletterarchivs als RSS-Feed anzeigen zu lassen.

Konfiguration des Newsletterarchivs

Rufen Sie im Menü Projekt die Konfiguration des Newsletterarchivs auf.

Wichtige Hinweise

- Für das Newsletterarchiv sollte ein eigenes Verzeichnis auf dem Webservice verwendet werden, da das Archiv aus einer Vielzahl Dateien bestehen kann.
- Pro Projekt sollte ein eigenes Newsletterarchiv erstellt werden, es ist nicht möglich im nachhinein die Daten in ein anderes Newsletterarchiv zu verschieben.
- Es sollte jeweils nur eine SuperMailer-Instanz auf das Newsletterarchiv zugreifen, da beim gemeinsamen Zugriff Daten verloren gehen könnten.
- Anhänge der E-Mail werden nicht im Newsletterarchiv gespeichert.

Registerkarte Informationen

Einstellung	Hinweise
Newsletterarchiv-Funktion aktivieren	Aktivieren Sie diese Einstellung um das Newsletterarchiv zu verwenden. SuperMailer wird in diesem Fall vor dem E-Mail-Versand das notwendige Script und die Daten zur E-Mail übertragen.
Ordner mit den Vorlagedateien (leer = Programmordner)	Für unterschiedliche Projekte können unterschiedliche Newsletterarchiv-Vorlagen erstellt werden. Verwenden Sie nur ein Projekt, dann können Sie diese Angabe leer lassen. SuperMailer verwendet in diesem Fall die Vorlage-Dateien aus dem eigenen Programmordner. Bei Verwendung mehrerer Projekte müssen die Vorlagedateien na.css, na_day.htm, na_start.htm und na_year.htm in einen separaten Ordner kopiert und das Layout angepasst werden. Diesen Ordner geben Sie als Ordner mit den Vorlagen an.
Benutzername/Passwort	Geben Sie Benutzername und Passwort zum Schutz des Newsletterarchivs ein. Diese Daten werden nur beim Entfernen von Daten aus dem Newsletterarchiv verwendet.

Registerkarte Upload

Einstellung	Hinweise
Domain inkl. Verzeichnis	Geben Sie die komplette URL bestehend aus http://<domainname>/<unterverzeichnis>/ an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script

	<p>upload.php übereinstimmen.</p> <p>Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann kann SuperMailer das Newsletterarchiv nicht aufrufen und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>						
Name des Scripts	<p>Geben Sie den Namen des PHP-Scripts an. Beachten Sie dabei, dass das Script die Dateierweiterung .php tragen muss, ansonsten wird es nicht ausgeführt. Im Dateinamen des Scripts dürfen nur die Buchstaben A-Z (a-z), die Ziffern 0..9 und der Unterstrich oder Bindestrich verwendet werden.</p> <p>Installieren Sie das Newsletterarchiv in ein eigenes Verzeichnis dann sollte das Script index.php benannt werden. In diesem Fall wird auf den meisten Webservern das Script als Standard-Seite für das Verzeichnis behandelt.</p>						
<p>Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.</p> <p>FTP-Upload einrichten</p> <table data-bbox="225 1160 1342 2047"> <tr> <td data-bbox="225 1160 539 1305">FTP-Server</td> <td data-bbox="539 1160 1342 1305"> <p>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="225 1375 539 1520">Benutzername / Passwort</td> <td data-bbox="539 1375 1342 1520"> <p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="225 1590 539 2047">FTP-Verzeichnis</td> <td data-bbox="539 1590 1342 2047"> <p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Newsletterarchiv-Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem</p> </td> </tr> </table>		FTP-Server	<p>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>	Benutzername / Passwort	<p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>	FTP-Verzeichnis	<p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Newsletterarchiv-Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem</p>
FTP-Server	<p>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.</p> <p>Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>						
Benutzername / Passwort	<p>Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein.</p> <p>Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webspaceprovider.</p>						
FTP-Verzeichnis	<p>Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden.</p> <p>Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Newsletterarchiv-Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen.</p> <p>Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem</p>						

Webpaceprovider.

Passive Übertragung
verwenden

Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.

HTTP-Upload einrichten

Aufruf des
Upload-Scripts

Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein.

Siehe auch

[Konfiguration des Upload-Scripts](#)

Registerkarte Erscheinungsbild

Aktivieren Sie die Einstellung "Farben und Schriftart anpassen (bei eigenen Layouts deaktivieren)" um die Farben und Schriftarten anzupassen. Diese Option **muss deaktiviert** werden sobald Sie eigene Stylesheets in der Datei nav.css definiert haben.

Registerkarte Standardtexte

Die Vorgabetexte können beliebig verändert werden. Achten Sie dabei auf die Länge der Texte, da zu lange Texte zu Darstellungsproblemen führen könnten.

Platzhalter

Im Feld "Überschrift auf der Seite nach Auswahl eines Jahres:" kann der Platzhalter \$NewsletterYear\$ verwendet werden, das Script wird an dieser Stelle das Jahr einsetzen.

Im Feld "Text für einen Newslettereintrag:" können die Platzhalter:

- [NewsletterDate] = Versanddatum der E-Mail
- [NewsletterYear] = Versandjahr der E-Mail
- [NewsletterMonth] = Versandmonat der E-Mail
- [NewsletterDay] = Versandtag der E-Mail

verwendet werden

Registerkarte Impressum

Soll auf jeder Seite das Impressum am Ende der Seite angezeigt werden, dann aktivieren Sie die Einstellung und geben Sie die Daten für das Impressum ein. Sie können direkten HTML-Code in das Eingabefeld einfügen, aktivieren Sie danach unbedingt die Option "Der Text für das Impressum enthält HTML-Code.". Besteht das Impressum nur aus reinem Text, dann aktivieren Sie die Einstellung "Der Text für das Impressum enthält HTML-Code." nicht, SuperMailer wird aus dem Text HTML-Code erstellen.

Registerkarte Ersetzungen

In personalisierten E-Mails verwenden Sie z.B. den Namen, Anrede usw.. um den Empfänger persönlich anzusprechen. Im Newsletterarchiv ist natürlich die persönliche Ansprache nicht möglich. Sie können daher die empfängerspezifischen Daten durch Standardwerte ersetzen lassen.

Registerkarte Header

Diese Zusatz-Angaben können vom Newsletterarchiv-Script in den unsichtbaren Kopfteil (Header) der HTML-Seite eingesetzt werden. Die Angaben verbessern das Auffinden der Seiten in Suchmaschinen.

Siehe auch

[Einträge aus dem Newsletterarchiv entfernen](#)

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script `upload.php` kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script `upload.php` im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#) und für das Newsletterarchiv verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen \$UPLOADDIR von /home/www/tracking auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webpace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webpace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem Webpaceprovider.

Einträge aus dem Newsletterarchiv entfernen

Das Entfernen von Einträgen ist nur möglich wenn das Newsletterarchiv in der Projektdatei einmal eingerichtet und eine E-Mail versendet worden ist. Klicken Sie im Dialog zur Einrichtung des Newsletterarchivs auf "Einträge aus dem Newsletterarchiv löschen..." um die vorhandenen Einträge anzeigen zu lassen.

Hinweise

- Greifen Sie auf keinen Fall mit mehr als einer SuperMailer-Instanz auf die Dateien des Newsletterarchivs zu, dies kann zu Datenverlust beim gleichzeitigen schreibenden Zugriff führen.
- Das endgültige Löschen der Jahre bzw. E-Mail-Einträge wird erst durchgeführt sobald Sie auf "Speichern" klicken. Es kann nach dem Klick auf "Speichern" etwas Zeit vergehen bevor Sie mit SuperMailer weiterarbeiten können, da die Dateien direkt auf dem Webservice geladen und nach dem Entfernen der Informationen wieder übertragen werden müssen.
- Entfernte Jahre oder E-Mail-Einträge sind nicht wiederherstellbar, da die Informationen und HTML-Datei(en) vom Webservice gelöscht werden. Bilder und Dateien, die sich im E-Mail-Text befunden haben, werden beim Löschen von E-Mail-Einträgen bzw. ganzen Jahrgängen nicht gelöscht, da diese oft mehrfach in E-Mails verwendet werden.

Das Entfernen von Jahren

Wählen Sie links in der Liste das Jahr und klicken Sie auf die Schaltfläche "Jahr löschen" um das Jahr inkl. aller E-Mail-Einträge löschen zu lassen. Klicken Sie auf "Jahr wiederherstellen" um die Löschaktion rückgängig zu machen.

Das eigentliche Entfernen der Jahre wird erst nach einem Klick auf "Speichern" durchgeführt.

Das Entfernen einzelner E-Mail-Einträge

Wählen Sie in der Liste den E-Mail-Eintrag, der gelöscht werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche "Eintrag löschen" um den Eintrag löschen zu lassen. Um den Löschvorgang rückgängig zu machen klicken Sie auf "Eintrag wiederherstellen".

Das eigentliche Entfernen der E-Mail-Einträge wird erst nach einem Klick auf "Speichern" durchgeführt.

Siehe auch

[Einrichtung des Newsletterarchivs](#)

Alternativer Browserlink

Der alternative Browserlink kann verwendet werden um diesen im Text-Teil der E-Mail (nur bei multipart-E-Mails) oder am Anfang der HTML-E-Mail zu platzieren und so dem Empfänger zu erlauben den Newsletter im Browser zu lesen z.B. weil die Bilder in der E-Mail blockiert werden.

Voraussetzungen für den Einsatz des alternativen Browserlinks

- Webespace/eigener Server mit PHP4/5-Unterstützung
- Möglichkeit des Uploads per FTP (empfohlen) oder Upload-Script
- das Zwischenspeichern der Bilder und Anhänge muss unter Menü Extras aktiviert sein

Für den Browserlink werden etwaige eingebettete Bilder ebenfalls ins Internet übertragen, ein Upload in den Ordner des [Newsletterarchivs](#) ist damit ebenfalls möglich, dies spart Speicherplatz.

Verwendung des Links

Im Text-Teil der E-Mail fügen Sie den Platzhalter [AltBrowserLink] einfach an beliebiger Stelle ein.

Im HTML-Teil der E-Mail markieren Sie den Text, der zum Link werden soll. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche "Link", klicken Sie auf die Schaltfläche zum Einfügen eines Feld/Platzhalters rechts neben dem Eingabefeld für den Link und wählen Sie [AltBrowserLink].

Registerkarte Upload

Einstellung	Hinweise
Domain inkl. Verzeichnis	Geben Sie die komplette URL bestehend aus <code>http://<domainname>/<unterverzeichnis>/</code> an. Diese Angabe wird von SuperMailer verwendet, um die lokalen Ordnerangaben in Webadressen umzuwandeln. Die Angabe des Unterverzeichnisses muss mit dem FTP-Verzeichnis bzw. Verzeichnis im Script <code>upload.php</code> übereinstimmen. Hinweis: Ist die Angabe falsch, dann kann SuperMailer das Script nicht aufrufen und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.
Name des Scripts	Geben Sie den Namen des PHP-Scripts an. Beachten Sie dabei, dass das Script die Dateierweiterung <code>.php</code> tragen muss, ansonsten wird es nicht ausgeführt. Im Dateinamen des Scripts dürfen nur die Buchstaben A-Z (a-z), die Ziffern 0..9 und der Unterstrich oder Bindestrich verwendet werden.

Für den Upload der Dateien steht die Variante des Uploads per FTP und die Variante per HTTP mit dem Upload-Script zur Verfügung. Es ist empfohlen die Variante zur Übertragung der Dateien mit Hilfe des FTP-Protokolls zu verwenden. In Firmennetzwerken ist die Nutzung von FTP nicht immer möglich, in diesem Fall kann die Variante zur Übertragung der Dateien per HTTP mit Hilfe des Upload-Scripts verwendet werden.

FTP-Upload einrichten

FTP-Server	Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein. Informationen zum FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.
Benutzername / Passwort	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff ein. Informationen zu den FTP-Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.
FTP-Verzeichnis	Geben Sie das FTP-Verzeichnis an, in das SuperMailer beim Upload der Dateien wechseln soll. Um ein Verzeichnis wählen Sie können, muss FTP-Server, FTP-Benutzername und FTP-Passwort eingegeben werden. Hinweis: FTP-Verzeichnis und Angabe der Domain inkl. Unterverzeichnis müssen natürlich übereinstimmen, so dass SuperMailer das Browserlink-Script finden kann. Haben Sie die Daten zum FTP-Server, sowie Benutzername/Passwort eingegeben, dann können Sie auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken, um ein Verzeichnis zu suchen bzw. anzulegen. Informationen zu Verzeichnisangaben erhalten Sie von Ihrem Webespaceprovider.
Passive Übertragung verwenden	Die Option "Passive Übertragung verwenden" sollte gewählt werden, wenn Probleme beim Upload der Dateien auftreten.

HTTP-Upload einrichten

Aufruf des Upload-Scripts	Geben Sie den HTTP-Aufruf inkl. Namen des Upload-Scripts ein. Siehe auch Konfiguration des Upload-Scripts
---------------------------	--

Registerkarte Ersetzungen

Wählen Sie die Variante "Personalisierte Felder beibehalten, Link soll die Angaben zur Personalisierung enthalten" um einen personalisierten Browserlink zu erzeugen.

Wichtiger Hinweis

Sind zu viele Personalisierungsfelder enthalten, dann könnte der Link vom Browser abgeschnitten werden und damit die im Browser angezeigte E-Mail nicht mehr die kompletten Felder enthalten. Die maximale Länge eines Links beträgt im Normalfall 255 Zeichen, dies kann jedoch von Browser zu Browser abweichen.

Die Variante "Alle personalisierten Felder entfernen" entfernt alle Personalisierungsfelder, die angezeigte E-Mail könnte damit unleserlich werden.

Mit der Variante "Felder mit folgenden Texten ersetzen (nicht definierte werden gelöscht)" können Sie Ersatztexte definieren, die anstatt der Personalisierung verwendet werden sollen.

Konfiguration des Upload-Scripts

Das Upload-Script `upload.php` kann als Alternative zur Übertragung der Dateien per FTP verwendet werden. Sie finden das Script `upload.php` im SuperMailer-Ordner. Dieses Script muss einmalig per FTP z.B. von einem Administrator auf die Webseite übertragen werden, danach kann es immer wieder verwendet werden. Vor der Übertragung muss die Konfiguration des Scripts geändert werden, so dass der Upload der Dateien in das richtige Serververzeichnis durchgeführt wird.

Hinweis

Das Script sollte mit einem zufälligen Namen versehen werden, so dass nicht jeder von außen auf das Upload-Script zugreifen kann. Dieser zufällige Name muss inkl. Domain im Feld "Aufruf des Upload-Scripts" angegeben werden.

Das Script kann für die [Tracking-Funktion](#), für den [Dateiupload](#) und für das Newsletterarchiv verwendet werden.

Ändern der Script-Konfiguration

1. Öffnen Sie das PHP-Script in einem Texteditor (nicht in Word oder WordPad!)
2. Suchen Sie im Script nach

```
# Upload-Verzeichnis mit / am Ende angeben
# Upload-Verzeichnis entspricht dem kompletten Verzeichnis vom
Root-Verzeichnis auf
# dem Server, dieses Verzeichnis stimmt nicht unbedingt mit dem
FTP-Verzeichnis überein
# Das Verzeichnis sollte mit 777 unter Linux freigegeben werden, um Probleme
mit
# Zugriffsrechten zu vermeiden
$UPLOADDIR="/home/www/tracking/";
```

3. Ändern Sie im Script den Wert der Variablen `$UPLOADDIR` von `/home/www/tracking` auf das korrekte Verzeichnis auf Ihrem Webespace/Server.
4. Speichern Sie das Script und übertragen Sie es per FTP auf Ihren Webespace/Server

Informationen zu Verzeichnisangaben auf Ihrem Server erhalten Sie von Ihrem

Webspaceprovider.

Programmoptionen

Klicken Sie im Menü Extras auf Optionen. Die Einstellungen in diesem Dialog sind für alle Projekte gültig.

Registerkarte Allgemein

Standard-Ordner für die Speicherung..	Geben Sie einen Ordner an, in den SuperMailer beim Öffnen oder Speichern von Projekten verweisen soll. Ist diese Angabe nicht vorhanden, dann wird der von Windows vorgeschlagene Ordner verwendet, dies ist meistens der Ordner Eigene Dateien.
Zuletzt geöffnetes Projekt beim Programmstart erneut öffnen	Öffnet das zuletzt geöffnete Projekt (siehe Menü Datei - Neu öffnen) beim nächsten Start des SuperMailer.
Beim Öffnen eines Projekts direkt auf den E-Mail-Text wechseln	Ist diese Einstellung aktiviert, dann zeigt SuperMailer den Text der E-Mail nach Öffnen des Projekts an, ansonsten die Liste mit den Empfängerdaten.
Löschen von Empfängern durch Austauschverfahren beschleunigen	Aktivieren Sie diese Einstellung, um das Löschen der Empfänger zu beschleunigen. Ist diese Einstellung aktiviert, dann tauscht SuperMailer beim Löschen eines Empfängers den zu löschenden Empfänger mit dem letzten Empfänger in der Liste aus und löscht danach erst den Empfänger. Dieses Austauschverfahren führt zu einer großen Beschleunigung des Löschvorgangs, führt aber gleichzeitig zu einer Umsortierung der Empfängerliste. Diese Einstellung ist nur bei einer größeren Anzahl Empfänger ca. ab 1000 sinnvoll.
Eingegebene URLs automatisch in Hyperlinks umwandeln	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer bei der Eingabe von URLs oder E-Mail-Adressen diese automatisch in Hyperlinks umwandelt.
<div> anstatt <p> beim Betätigen der <ENTER>-Taste nutzen	Deaktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer beim Betätigen der <ENTER>-Taste Absätze (<p>-Tag) erzeugt.
Serienmailvorschau über internen Browser aufrufen	Ist diese Einstellung aktiviert, dann wird die Serienmailvorschau in einem internen Browser gezeigt, ansonsten im externen Standard-Browser.
Automatisch Report des letzten E-Mail-Versands speichern	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer nach jedem E-Mail-Versand den Report automatisch in den Projektdateiordner speichert. Über Menü Projekt - Report letzter E-Mail-Versand können Sie den Report aufrufen. Aktivieren Sie zusätzlich die Option "Report zusätzlich als Textdatei mit ; getrennt speichern" um im Ordner der Projektdatei den Report als Textdatei mit Semikolon getrennt speichern zu lassen. Der Dateiname der Textdatei entspricht dem Projektdateinamen mit der Dateierweiterung .txt.

Registerkarte Erweitert

<p>Bilder und Anhänge beim E-Mail-Versand zwischenspeichern (empfohlen!)</p>	<p>Diese Einstellung sollte immer aktiviert bleiben. SuperMailer codiert etwaige eingebettete Bilder in HTML-E-Mails und die E-Mail-Anhänge einmal pro Thread und verwendet diese beim Versand jeder E-Mail weiter. Dies führt zu einer Beschleunigung des E-Mail-Versands und Verringerung der CPU-Belastung.</p> <p>Sie sollten diese Einstellung nur deaktivieren, wenn Sie personalisierte Bilder versenden möchten (pro E-Mail ein anderes Bild).</p>
<p>HTML-Code-Optimierung vor dem E-Mail-Versand durchführen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung, damit SuperMailer vor dem E-Mail-Versand, überflüssige Leerzeichen, Tabulatoren usw. entfernt. Die HTML-E-Mail wird damit kleiner und kann schneller versendet werden.</p> <p>Es ist empfohlen diese Einstellung aktiviert zu lassen.</p>
<p>HTML-Code-Optimierung für Angaben in Kommentarzeichen durchführen</p>	<p>Diese Einstellung hat nur eine Wirkung, wenn die Einstellung "HTML-Code-Optimierung vor dem E-Mail-Versand durchführen" aktiviert ist. Etwaige Leerzeichen und Tabulatoren werden aus HTML-Code, der in den HTML-Kommentarzeichen <code><!--</code> und <code>--></code> eingeschlossen ist, entfernt. Dies betrifft normale Kommentare im HTML-Code, CSS-Angaben und JavaScript.</p> <p>Hinweis: JavaScript sollte in E-Mails niemals verwendet werden, da die meisten E-Mail-Programme dies blockieren bzw. die E-Mail überhaupt nicht darstellen.</p>
<p>Bei Textmails automatischer Umbruch in Spalte...</p>	<p>Bricht Textmails an der angegebenen Position vor dem Versand um, der empfohlene Wert liegt bei Spalte 76, damit ist die Nachricht gut lesbar (nur beim Versand über SMTP Server).</p>
<p>E-Mail-Versand auch ohne geschriebenen E-Mail-Text erlauben</p>	<p>Fügen Sie z.B. nur ein Bild in den HTML-Editor ein, welches versendet werden soll, dann findet SuperMailer keinen Text und erlaubt nicht den E-Mail-Versand. Durch Aktivierung dieser Einstellung können Sie den Versand des Bildes erzwingen. Beachten Sie, dass E-Mails mit einem Bild ohne Text oft als Spam erkannt werden.</p>
<p>Bei fehlenden Feldern im E-Mail-Text, Versand nicht erlauben</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung (Standard aktiviert), damit SuperMailer nicht den E-Mail-Versand erlaubt sobald Felder (Angaben in eckigen Klammern <code>[]</code>) gefunden werden, die weder in der Empfängerliste, noch in Textbausteinen oder Abfragefunktionen definiert sind.</p> <p>Diese Option sollte nur deaktiviert werden, wenn unbedingt Angaben in eckigen Klammern z.B. in Hyperlinks verwendet werden müssen. Prüfen Sie unbedingt vor dem</p>

	<p>E-Mail-Versand in der Serienmailvorschau und mit einer Test-E-Mail die korrekte Darstellung der E-Mail(s).</p>
<p>Nagle-Algorithmus für den E-Mail-Versand nutzen</p>	<p>Der Nagle-Algorithmus verhindert das Versenden von vielen kleinen TCP-Segmenten.. Dieser Algorithmus wird daher auch oft als Small-Packet-Avoidance-Algorithmus bezeichnet. Durch den Nagle-Algorithmus werden nach dem Verbindungsaufbau die TCP-Datensegmente beim Sender so lange zwischengepuffert, bis ein volles Datensegment übertragen werden kann. Über einen weiteren Steuerungs-Algorithmus kann die Größe des Übertragungsfensters reduziert werden. Beide Algorithmen führen zu einer wesentlichen Entlastung der darunter liegenden Vermittlungsschicht.</p> <p>Die Aktivierung dieses Algorithmus führt auf einigen PCs zu Problemen beim E-Mail-Versand, auf anderen PCs behebt dies Probleme. Diese Einstellung ist standardmäßig aktiviert.</p>
<p>Verbindung zum Server nach Versand einer E-Mail trennen</p>	<p>Aktivieren Sie diese Einstellung damit SuperMailer nach dem Versand einer E-Mail die Verbindung zum SMTP-Server immer trennt. Entsprechend muss beim Versand einer weiteren E-Mail die Verbindung zum SMTP-Server wieder aufgebaut werden.</p> <p>Hinweis: Die Verbindung zum SMTP-Server sollte nach dem Versand einer E-Mail nicht getrennt werden. SuperMailer baut normalerweise die Verbindung zum Server auf und behält die Verbindung für den Versand der E-Mails bei, dies führt zu einer Beschleunigung des E-Mail-Versand. Nur wenn Probleme beim E-Mail-Versand auftreten sollten Sie die Verbindung trennen lassen.</p>
<p>Log-Datei bei Versand über SMTP-Server zur Fehlererkennung aktivieren</p>	<p>Diese Einstellung dient nur zur Fehlererkennung, wenn es Probleme bei der Kommunikation mit dem SMTP-Server gibt. Aktivieren Sie diese Einstellung nur im Problemfall, da das Schreiben der Log-Datei natürlich Zeit kostet.</p> <p>Ist diese Einstellung aktiviert, dann schreibt SuperMailer eine temporäre Datei <code>sm_smtp_log_threadid<nummer des threads von windows vergeben>.log</code> in den festgelegten temporären Ordner des jeweiligen Nutzers. In der Datei ist anschließend die Kommunikation SMTP-Server <- -> SuperMailer ersichtlich.</p>
<p>SMTP-Helo-Name</p>	<p>Diese Einstellung betrifft nur den Versand über SMTP-Server des E-Mail-Providers oder Versand direkt an den Server des Empfängers.</p> <p>Lassen Sie die Angabe frei damit SuperMailer zur "Begrüßung" beim SMTP-Server den Namen Ihres PCs verwendet. Sollten Sie einen anderen Namen verwenden wollen, dann müssen Sie eine gültige Domain eingeben. Beachten Sie dabei, einige SMTP-Server prüfen ob die IP-Adresse Ihrer Verbindung zum Server mit dem Domainnamen übereinstimmt.</p>

Ausgeben als E-Mail-Programm	Wählen Sie die Bezeichnung des E-Mail-Programms aus, dass SuperMailer in den Header der E-Mail beim E-Mail-Versand schreiben soll. Es ist empfehlenswert kein Programm anzugeben, da viele Spam-Filter die Header der E-Mails von weit verbreiteten E-Mail-Programmen genau kennen und damit sofort erkennen, dass der Header nicht von diesem E-Mail-Programm stammen kann.
Optionen zur HTML-Code-Erzeugung	Sie können die Optionen zur HTML-Code-Erzeugung anpassen, so dass "besserer" HTML-Code erzeugt wird. Gleichzeitig führt das Aktivieren der Optionen zur HTML-Code-Erzeugung zur Vergrößerung des HTML-Codes und damit zu einer Erhöhung der Versand-Dauer der E-Mails.

Registerkarte Ansicht

Markieren durch Zeigen in Listen verwenden	Aktivieren Sie diese Einstellung, damit in Listen zum Markieren eines Eintrags nicht mit der Maus geklickt werden muss.
Gitternetzlinien in Empfängerliste anzeigen	Blendet Gitternetzlinien in der Empfängerliste ein, die erhöht die Lesbarkeit der Liste, wenn viele Empfänger enthalten sind.
Farbe der markierten Spalte mit der E-Mail-Adresse	Sie können die Farbe für den Spaltenkopf einstellen, die SuperMailer verwenden soll, um Ihnen zu zeigen, dass dies die Spalte mit der E-Mail-Adresse ist.

Registerkarte Proxy-/Socks-Server

Proxy-Server

Die Angabe des Proxy-Servers ist meistens nur in Firmennetzwerken für HTTP-Zugriffe notwendig. Es sollte nach Möglichkeit immer auf die Verwendung von Proxy-Servern verzichtet werden, falls dies möglich ist.

Füllen Sie Angabe des Proxy-Servers und des Proxy-Ports aus, die Angabe des Benutzernamens und Passworts für den Proxy-Server sind optional. In einigen Unternehmen ist der Benutzername und Passwort aus Sicherheitsgründen oder zum Zwecke der Abrechnung der übertragenen Datenmenge notwendig.

Sollte ein Proxy-Server für Ihre HTTP-Verbindungen unbedingt notwendig sein, dann sollte die Angabe ausgefüllt werden, ansonsten kann der Link-Checker und das Online-Update nicht genutzt werden.

Socks-Server

Die Angabe eines Socks-Server kann in Netzwerken notwendig sein. Fragen Sie Ihren Administrator nach den notwendigen Einstellungen.

Registerkarte Sprache (nur bei mehrsprachiger Version)

Wählen Sie die Programmsprache. Es ist empfehlenswert SuperMailer nach der Sprachänderung neu zu starten, da einige Menüelemente weiterhin in der anderen Sprache erhalten bleiben.

Verschiedene Programmfunktionen

Das Online-Update

Sie können das Online-Update nutzen, um über Neuerungen zum SuperMailer informiert zu werden. Das Online-Update rufen Sie über Menü ? - Online-Update auf.

Während des Online-Updates werden keine Informationen von Ihrem PC ins Internet übertragen.

Sollte ein Proxy-Server für die HTTP-Verbindung notwendig sein, dann müssen Sie diesen unter Menü Extras - Optionen Registerkarte Proxy-Server eintragen.

Unter Windows Vista muss der Dialog zur Benutzerkontosteuerung mit "Fortsetzen" bestätigt werden.

Drucken der Empfänger und des E-Mail-Texts

Über Menü Datei - Drucken rufen Sie den Dialog für den Ausdruck der Empfängerdaten und des E-Mails-Texts auf. Für den Ausdruck der Empfängerliste und des E-Mail-Texts ist Word/Excel 97 oder höher notwendig, ansonsten kann ein Ausdruck nicht erfolgen.

Programmeinstellungen sichern und wiederherstellen

Diese Programmfunktionen rufen Sie über das Menü Datei auf. Es wird damit die Sicherung der globalen Programmeinstellungen inkl. Textblöcken und globale Blockliste möglich. Im Falle einer Deinstallation des SuperMailer oder Neuinstallation des Windows-Systems können Sie die Einstellungen als Datei speichern und später wiederherstellen.

Empfänger in Blocklisten aus Empfängerliste entfernen

Nutzen Sie diese Funktion um alle Empfänger aus der Empfängerliste entfernen zu lassen, die sich entweder in der lokalen oder globalen Blockliste befinden.

Empfänger aus Empfängerliste anhand der ECG-Liste entfernen

Diese Funktion ist nur für Nutzer aus Österreich gedacht. Sie können die Empfänger aus der Empfängerliste entfernen lassen, die sich in der ECG-Listen-Datei befindet. Sie benötigen dazu die verschlüsselte .hash Datei der RTR GmbH, die unverschlüsselte Variante wird nicht unterstützt.

Projekte archivieren

SuperMailer bietet eine einfache Archivierungsfunktion.

Ein Projekt archivieren

Sie können ein geöffnetes und nicht gespeichertes Projekt über Menü Datei - Projekt archivieren archivieren lassen. SuperMailer erstellt dabei im angegebenen Ordner einen Unterordner SM_Archive_yyyymmddn (yyyy=Jahr; mm=Monat; dd=tag; n=Zahl von 1 bis unendlich). In diesen Ordner wird die Projektdatei und etwaige Reportdateien durch SuperMailer kopiert. Sie können danach mit der geöffneten Projektdatei normal weiterarbeiten, die Kopie der Datei wird nicht mehr verändert.

Ein Projekt aus dem Archiv öffnen

Wählen Sie im Menü Datei - Archivierte Projekte. Wählen Sie jetzt das Projekt, welches Sie aus dem Archiv öffnen möchten.

Wichtig: Sollten Sie an dem Projekt Veränderungen vornehmen und es erneut speichern, dann wird die archivierte Projektdatei natürlich überschrieben.

Globale und lokale Blockliste

In die globale und lokale Blockliste können E-Mail-Adressen aufgenommen werden an die zukünftig keine E-Mail gesendet werden soll bzw. für die keine Newsletteranmeldungen akzeptiert werden. Die globale Blockliste gilt dabei für alle SuperMailer-Projekte, die lokale Blockliste nur für das aktuell geöffnete Projekt.

Die globale Blockliste können Sie über das Menü Extras aufrufen und entsprechend E-Mail-Adressen hinzufügen, ändern, löschen oder eine Textdatei mit E-Mail-Adressen importieren .

Über das Menü Extras - Lokale Blockliste können Sie die lokale Blockliste öffnen. Dieser Dialog wird normalerweise für die Einrichtung der Postfächer für das Abrufen von [An-/Abmeldungen zum Newsletter](#) genutzt.

Empfänger zu den Blocklisten hinzufügen

Sie können SuperMailer anweisen automatisch die E-Mail-Adresse bei [Abmeldung vom Newsletter](#) zur lokalen oder globalen Blockliste hinzufügen zu lassen. Alternativ können Sie auf den E-Mail-Empfänger in der Liste der E-Mail-Empfänger klicken und aus dem Kontextmenü "Empfänger zur globalen Blockliste hinzufügen" wählen.

Ablage der Blocklisten

Die lokale Blockliste wird mit der Projektdatei gespeichert. Die globale Blockliste wird im Ordner <Ihr Profil>\Anwendungsdaten\SuperMailer gespeichert. Sollten Sie die Funktion "Programmeinstellungen sichern" im Menü Datei nutzen, dann wird die globale Blockliste ebenfalls mit gesichert.

Wildcard-Zeichen in Blocklisten nutzen

Es ist empfohlen nur komplette E-Mail-Adressen in die Blocklisten aufzunehmen, um nicht ungewollt ganze Empfängergruppen vom E-Mail-Versand auszuschließen. Sollten Sie Wildcard-Zeichen nutzen wollen, dann sollten diese immer nur zum Ausschluss einer Domain verwendet werden z.B. *@meineseite.de.

Zur Verfügung stehen die Wildcard-Zeichen *, ? und #. Der Stern (*) steht dabei für eine beliebige Anzahl Zeichen, das Fragezeichen (?) für ein Zeichen und die Raute (#) für eine beliebige einstellige Ziffer (0..9).

z.B.

*@meineseite.de => Alle Empfänger mit der Domain meineseite.de werden als blockiert angesehen und erhalten keine E-Mail.

Diese Variante ist nicht empfohlen:

webmaster@* => Alle Empfänger mit dem Wort webmaster vor dem @-Zeichen werden als blockiert angesehen.

Überprüfung von E-Mail-Adressen

Verwenden Sie die Überprüfung von E-Mail-Adressen, um nicht mehr gültige E-Mail-Adressen zu bestimmen und anschließend gleich löschen zu lassen. SuperMailer bietet 2 Methoden zur Prüfung von E-Mail-Adressen einmal die einfache Syntax-Prüfung und die Syntax-Prüfung in Kombination mit der Anfrage direkt beim Server des Empfängers ob die E-Mail-Adresse noch existiert.

Syntaxprüfung

Bei der Syntax-Prüfung wird überprüft, ob die E-Mail-Adresse vom Aufbau her einer gültigen Internet-E-Mail-Adresse entspricht. Z.B. max@mustermann.de ist eine gültige E-Mail-Adresse, jedoch max@mustermann nicht.

Erreichbarkeit der E-Mail-Adressen prüfen

SuperMailer verwendet für die Überprüfung der E-Mail-Adressen die DNS-Auflösung (Hostname in IP-Adresse umwandeln) und fragt die MX Einträge (Mail Exchange) des jeweiligen DNS Eintrags ab, um den korrekten E-Mail-Server des Empfängers zu bestimmen und somit die Gültigkeit der E-Mail-Adresse bestimmen zu können. Es ist für die Prüfung der E-Mail-Adressen eine direkte Internetverbindung notwendig (Port 25).

Die direkte Variante darf nicht verwendet werden, wenn eine Analog-Modem-, ISDN-, DSL-Einwahlverbindung ohne feste IP-Adresse verwendet wird. In diesem Fall ist die Verwendung des Scripts emailcheck.php, zu finden im SuperMailer-Programmordner, anzuraten (eigene Webspaces mit PHP4/5-Unterstützung und offenem Ports 25 Voraussetzung).

Beachten Sie, dass durch das hohe Spam-Aufkommen viele E-Mail-Provider die Anfragemöglichkeit deaktiviert haben oder unsinnige Werte zurückgeben. In diesem Fall könnte SuperMailer die E-Mail-Adresse als inkorrekt bezeichnen, obwohl diese korrekt ist.

Vorgehensweise zur Überprüfung von E-Mail-Adressen

1. Wählen Sie die Empfänger unter Empfänger der E-Mail im SuperMailer Hauptfenster aus und klicken Sie anschließend im Menü Projekt auf "E-Mail-Adressen überprüfen".
2. Wählen Sie aus welche Methode zur Überprüfung der E-Mail-Adressen verwendet werden soll.

Prüfvariante "direkte Verbindung"

1. Zur Prüfung der Erreichbarkeit geben Sie einen DNS-Server ein, über den SuperMailer die Auflösung des Hostnamens und der MX-Einträge durchführen soll und kann. SuperMailer wird im Vorfeld, anhand der Konfiguration Ihres Windows-Systems, versuchen den DNS Server selbständig zu bestimmen. Sollte dies fehlschlagen, dann müssen Sie einen DNS Server von Hand eingeben. Sollten Sie eine Einwahlverbindung nutzen, dann stellen Sie zuerst die Internetverbindung her und öffnen Sie danach das Fenster zur Überprüfung der E-Mail-Adressen. Erst wenn die Internet-Verbindung besteht, kann der DNS-Server automatisch bestimmt werden.
2. Nur bei Prüfung der Erreichbarkeit: Stellen Sie die Anzahl Threads

(gleichzeitige Sendekanäle) ein, die SuperMailer für die Überprüfung der E-Mail-Adressen verwenden soll. Der Maximalwert beträgt 100. Beachten Sie, dass durch eine hohe Anzahl Threads Ihr Windows-System stark belastet wird. Unter Windows 9x/Me sollte die Thread Anzahl nicht höher als 16 sein, eine höhere Anzahl wird zu Systemabstürzen führen.

Prüfvariante "PHP-Script verwenden"

1. Laden Sie das Script `emailcheck.php` aus dem SuperMailer-Programmordner per FTP auf Ihren Webservice (Webservice mit PHP4/5-Unterstützung und offenen Port 25 Voraussetzung)
2. Geben Sie den HTTP-Aufruf des Scripts korrekt an.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Testen des Scriptaufrufs um die korrekte Angabe des HTTP-Aufrufs zu prüfen
3. Klicken Sie auf "Jetzt überprüfen", um mit der Überprüfung zu beginnen.
4. Sobald der Überprüfungsprozess beendet ist, finden Sie auf der Ergebnisseite alle E-Mail-Adressen wieder. Die E-Mail-Adressen für welche die Prüfung fehlgeschlagen ist, sind bereits mit einem Häkchen markiert. Sie können auch weitere Häkchen setzen. Klicken Sie auf "Gewählte löschen", um die E-Mail-Adressen **endgültig** aus der Empfängerliste zu löschen.

Probleme bei der Erreichbarkeitsüberprüfung

- Sollte der E-Mail-Server des Empfängers zum Zeitpunkt der Überprüfung nicht erreichbar sein, dann ergibt die Prüfung der E-Mail-Adresse, dass diese nicht korrekt ist.
- Wenn der Provider, bei dem die E-Mail-Adresse angemeldet ist, die MX Einträge nicht korrekt konfiguriert hat, dann wird die E-Mail Adresse als fehlerhaft ausgewiesen, gleichzeitig kann der Inhaber der E-Mail-Adresse aber auch keine E-Mails empfangen.
- Einige E-Mail Provider unterstützen die Überprüfungsfunktion nicht, in diesem Fall wird z.B. der Fehler "Relaying denied" ausgegeben, damit ist nicht bestimmbar ob die E-Mail-Adresse korrekt ist. Andere Provider unterstützen die Überprüfung überhaupt nicht, in diesem Fall bezeichnet der Provider, die E-Mail-Adresse immer als korrekt oder es wird eine Fehlermeldung zurückgegeben z.B. "Erkannter Spam-Versuch".
- Sollten Sie eine Einwahlverbindung (Analog-Modem, ISDN, DSL) nutzen, dann könnten die E-Mail-Provider die Abfrage verweigern bzw. Sie werden als Spam-Versender abgewiesen.
- Eine Überprüfung der E-Mail-Adresse ist nur möglich, wenn sich die E-Mail-Adresse bei einem anderen Provider befindet. Sind Sie z.B. über T-Online oder 1&1 eingewählt, dann können die T-Online oder 1&1 E-Mail-Adressen nicht geprüft werden.
- T-Online-E-Mail-Adressen sind niemals überprüfbar, der T-Online-Server akzeptiert alle E-Mail-Adressen. Der T-Online-Server prüft erst später beim Versuch der Zustellung der E-Mail ob die E-Mail-Adresse tatsächlich existiert.

SuperWebMailer Upload

Der SuperWebMailer Upload kann verwendet werden, um erstellte E-Mail-Text im HTML oder Text-Format direkt in die [PHP Newsletter Software SuperWebMailer](#) als E-Mail-Vorlage übertragen zu lassen. Die E-Mail-Vorlage kann danach in E-Mailings, Autorespondern, Geburtstags-Respondern und Follow-Up-Respondern als E-Mail-Text verwendet werden.

Angaben für den Upload

Mit Hilfe dieses Dialogs können Sie die E-Mail-Texte und eingebetteter Bilder in [SuperWebMailer](#) als E-Mail-Vorlage übertragen und diese in E-Mailings, Autorespondern, Follow-Up-Respondern oder Geburtstags-Respondern verwenden.

SuperWebMailer Zugangsdaten _____

HTTP-Aufruf des SuperWebMailer-Verzeichnisses:

SuperWebMailer-Benutzername:

SuperWebMailer-Passwort:

Übertrage _____

HTML-Teil inklusive eingebetteter Bilder
 Text-Teil

Hilfe < Zurück Weiter > Abbrechen

HTTP-Aufruf des SuperWebMailer-Verzeichnisses	Geben Sie den http://-Aufruf des SuperWebMailer-Verzeichnisses korrekt ein. z.B. haben Sie SuperWebMailer in das Verzeichnis swm installiert und Sie rufen die SuperWebMailer-Oberfläche mit http://www.IhreDomain.com/swm auf, dann ist der http://-Aufruf entsprechend http://www.IhreDomain.com/swm/ .
SuperWebMailer-Benutzername und SuperWebMailer-Passwort	Geben Sie den Benutzernamen und Passwort eines SuperWebMailer-Administrators ein.
Übertrage HTML-Teil inklusive eingebetteter Bilder	Überträgt den HTML-Teil der E-Mail aus dem SuperMailer-WYSIWYG-Editor mit verwendeten Bildern von Ihrer Festplatte in SuperWebMailer als E-Mail-Vorlage. Verweise auf Bilder, die direkt aus dem Internet z.B. von Ihrer Webseite geladen werden, bleiben natürlich unverändert erhalten.

Übertrage Text-Teil	Überträgt nur den Text-Teil in SuperWebMailer als E-Mail-Vorlage.

SuperMailer - Planer

Der SuperMailer-Planer steht ab der Professional-Version zur Verfügung. Mit dem SuperMailer-Planer können SuperMailer-Projekte zu einem bestimmten Zeitpunkt oder wiederholt versendet werden.

Der SuperMailer-Planer steht auf der Seite <http://www.supermailer.de/download.htm> zum Download zur Verfügung.

SuperMailer in eigenen Anwendungen nutzen

Dieses Kapitel richtet sich nur an Entwickler von anderen Softwareprodukten, die SuperMailer in das eigene Programm einbinden möchten, um es für den E-Mail-Versand zu nutzen.

Zur Verwendung des SuperMailer in eigenen Anwendungen, besteht die Möglichkeit eine Ini-Datei zu verwenden und diese als Parameter an SuperMailer zu übergeben. Eine Vorgabe-Ini-Datei finden Sie im SuperMailer-Ordner, der Name lautet SuperMailer_AUTOCFG.INI.

SuperMailer mit der Ini-Datei starten

Starten Sie SuperMailer mit dem Zusatzparameter /AUTOCFGFILE: <ordner und name der ini-datei> ,

z.B. c:\programme\supermailer\sm.exe /AUTOCFGFILE:c:\meinedatei.ini

Hinweis: Enthält der Ordner oder Dateiname der Ini-Datei Leerzeichen dann geben Sie diese mit Anführungszeichen an,

z.B. c:\programme\supermailer\sm.exe /AUTOCFGFILE:"c:\vorlagen für eine e-mail\meinedatei.ini"

Der Start von SuperMailer, kann über ShellExecute(params), CreateProcess(params) oder WinExec(params) erfolgen, dabei muss natürlich der Zusatzparameter korrekt übergeben werden.

Siehe auch

[Kommandozeilenparameter](#)

SuperMailer-Installationsordner bestimmen

Der SuperMailer-Installationsordner wird bei jedem Start des SuperMailer in den Wert InstallPath unter HKEY_CURRENT_USER\Mirko Boeer Software\SuperMailer\Options geschrieben. Der Ordner kann entsprechend ausgelesen und verwendet werden. Die ausführbare Exe-Datei heisst immer sm.exe

Bestimmen ob SuperMailer bereits läuft

SuperMailer darf auf dem PC bzw. unter dem jeweiligen Windows-Nutzer nur einmal gestartet werden. Um zu Prüfen ob SuperMailer ausgeführt wird, sollte geprüft werden ob der Mutex SuperMailer32 existiert. Damit können Fehlermeldungen des Programms vermieden werden.

Beispiel für die Prüfung (in Delphi 7, leicht auf andere Sprachen anpassbar)

```
Var
  hnd : THandle;

hnd := CreateMutex(nil, True, 'SuperMailer32');

If (GetLastError = ERROR_ALREADY_EXISTS) Then
  // SuperMailer läuft
else
  CloseHandle(hnd); // SuperMailer läuft nicht, Handle freigeben, sonst startet SuperMailer nicht
```

Aufbau der Ini-Datei

Die Ini-Datei besteht aus mehreren Bereichen (Sections), die Informationen zu den auszuführenden Aktionen enthalten.

Hinweise:

- Achten Sie auf korrekte Groß-/Kleinschreibung der Einstellungen und Feldangaben, ansonsten kann dies zu Fehlern führen
- Sind Angaben falsch bzw. es fehlen Angaben, dann wird die weitere Verarbeitung unterbrochen bzw. es wird eine Fehlermeldung ausgegeben und keine E-Mail versendet.
- Die Reihenfolge der Bereiche in der Ini-Datei ist beliebig, bitte beachten Sie, dass eine Ini-Datei maximal 64 KByte groß sein darf.

Section/Parameter

Beschreibung

[COMMON]

VERSION=1.0

Bitte die Version 1.0 angeben, diese Angabe kann für später Anpassungen notwendig sein.

[OPTIONS]

PROJECTFILENAME=

Geben Sie den Dateinamen mit Ordner der Projektdatei an. Existiert die Datei und `OPENEXISTING=TRUE` dann wird die Datei geöffnet.

Hinweis: Eine etwaige bestehende Datei wird ohne Warnung überschrieben.

Geben Sie TRUE an, um die bestehende Projektdatei zu öffnen. FALSE um eine neue Datei zu erstellen.

OPENEXISTING=TRUE | FALSE

Hinweis: Ist die Angabe TRUE, dann wird der Bereich `[SENDOPTIONS]` nicht eingelesen, d.h. in der Projektdatei muss bereits die Versandart und damit verbunden den notwendigen Einstellungen vorgenommen wurden sein.

MAILSUBJECT=

Geben Sie den Betreff der E-Mail an, dies ist eine **Pflichtangabe**, wenn die E-Mails versendet werden sollen.

SENDMAILS=TRUE | FALSE

Geben Sie den Wert TRUE an, um die E-Mails zu versenden, SuperMailer wird nach dem E-Mail-Versand geschlossen. Geben Sie FALSE an, um keine E-Mails zu versenden, SuperMailer wartet nach Ausführung aller Aktionen auf eine Nutzereingabe.

CREATEREPORT=TRUE | FALSE

Geben Sie TRUE an, damit nach dem E-Mail-Versand ein Report im HTML-Format erstellt.

EMAILCOLUMNNAME=

Geben Sie den Feldnamen mit der E-Mail-Adresse an. Diese Angabe ist beim Import der Empfänger notwendig, damit SuperMailer weiß in welcher Spalte die E-Mail-Adresse steht. Ist diese Angabe leer oder ungültig wird der Nutzer aufgefordert das

RECIPIENTSGROUP=

Feld zu wählen.

Name der Empfängergruppe, die gewählt werden soll. Nur wenn `OPENEXISTING=TRUE` wird diese Angabe verwendet. Lassen Sie die Angabe leer, damit SuperMailer die Empfänger "<keine Empfängergruppe>" verwendet.

[MAILTEXT]

FORMAT=HTML|TEXT

Dies gibt das Format der E-Mail an. Geben Sie HTML an, um eine HTML-E-Mail zu erstellen. TEXT um eine reine Textmail zu erstellen.

Wurde als Format HTML gewählt, dann kann eine HTML-Datei mit Ordnerangabe angegeben werden, die als E-Mail-Text geladen werden soll.

HTMLFILE=

Es ist ebenfalls möglich eine Datei aus dem Internet laden zu lassen, geben Sie dazu unbedingt die komplette URL mit `http://` an.

Geben Sie eine Textdatei mit Ordnerangabe an.

Wurde als Format HTML angegeben, dann wird die Textdatei als alternativer Text für die multi-part E-Mail geladen.

TEXTFILE=

Ist als Format der E-Mail TEXT angegeben, dann wird die Textdatei als Text der E-Mail geladen.

Es ist ebenfalls möglich eine Datei aus dem Internet laden zu lassen, geben Sie dazu unbedingt die komplette URL mit `http://` an.

[ATTACHMENTS]

FILE1=

Geben Sie die Anhänge der E-Mail an. Die Angabe muss erfolgen mit <eindeutiger Bezeichner>=<kompletter Ordner und Dateiname> z.B.

FILE1=c:\autoexec.bat

FILE2=c:\config.sys

[SENDOPTIONS]

MAILCHARSET=iso-8859-1|iso-8859-2|iso-8859-3|iso-8859-4|iso-8859-6|iso-8859-7|iso-8859-8|iso-8859-9|iso-8859-10|windows-1250|windows-1251|windows-1252|windows-1253|windows-1254|windows-1255|windows-1256|windows-1257|windows-1258|windows-1259|utf-8

(siehe Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand, um Hilfe zu den Einstellungen zu erhalten)

Geben Sie die Kodierung der E-Mail an, die möglichen Bezeichner sind angegeben. Standard ist `iso-8859-1` diese Angabe gilt für alle europäischen E-Mails.

MAILPRIORITY=NORMAL | HIGH | HIGHEST

Geben Sie die Priorität der E-Mail an.

FROM=

Absender-E-Mail-Adresse der E-Mail angeben

REALNAME=

Angezeigter Name der E-Mail angeben

REPLYTOADDRESS=

Geben Sie die Antwort-E-Mail-Adresse an.

MULTIPART=TRUE | FALSE

Diese Option ist nur für HTML-E-Mails. Geben Sie TRUE an, um eine multi-part E-Mail zu erstellen (ein Teil Text und ein Teil HTML). FALSE um eine reine HTML-Mail zu versenden.

SMAPI=TRUE | FALSE

Geben Sie TRUE an, um die E-Mails über die Simple Mail API verschicken zu lassen.

OUTLOOK=TRUE | FALSE

TRUE versendet die E-Mails über Microsoft Outlook

SMTP_DIRECT=TRUE | FALSE

TRUE versendet die E-Mail direkt an den Server des E-Mail-Empfängers

SMTP=TRUE | FALSE

TRUE versendet die E-Mail über den SMTP-Server des Internetproviders, die Angaben zu Servernamen und Port müssen angegeben werden, um E-Mails zu versenden.

SMTP_SERVERNAME=

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers an.

SMTP_PORT=25

Geben Sie den Port an, Standard ist 25.

TIMEOUT=60

Geben Sie die Wartezeit für den SMTP-Server in Sekunden an, Standard ist 60 Sekunden.

THREADS=

Geben Sie die Anzahl Threads für den Versand der E-Mails an, Standard ist 5.

SMTP_AUTH=TRUE | FALSE

TRUE SMTP-Authentifizierung notwendig, die Angaben SMTP_USERNAME und SMTP_PASSWORD müssen angegeben werden.

SMTP_USERNAME=

SMTP-Benutzername für SMTP-Authentifizierung

SMTP_PASSWORD=

SMTP-Passwort für SMTP-Authentifizierung

POP3_AUTH=TRUE | FALSE

TRUE POP3-Authentifizierung nutzen, POP3_SERVER, POP3_PORT, POP3_USERNAME und POP3_PASSWORD müssen ausgefüllt werden.

POP3_SERVER=

Geben Sie den POP3-Server an.

POP3_PORT=110

Der Port ist meistens 110

POP3_USERNAME=

Benutzername für den POP3-Server

POP3_PASSWORD=

Passwort für den POP3-Server

RETURN_RECEIPT=TRUE | FALSE

TRUE - Empfangsbestätigung vom Empfänger anfordern

BCCTOMYSELF=TRUE | FALSE

TRUE - eine Blindkopie jeder versendeten E-Mail wird an die eigene E-Mail-Adresse gesendet (nicht bei Versandart direkt an Server des Empfängers).

ESMTP=TRUE | FALSE

Diese Angabe sollte immer auf **FALSE** stehen, außer Sie wissen genau, dass es notwendig

BREAK=1

MAILSENBREAK=TRUE | FALSE

MAILBREAKAFTER=2

MAILBREAKAFTERWAITTIME=1

BCCSEND=TRUE | FALSE

BCCMAXRECIPIENTSPERMAIL=1

BCCTOEMAILADDRESS=

[DEFAULTFIELDS]

0=Name

1=Vorname

2=EMail

3=Anrede

[IMPORT]

TEXTFILE=

XLSFILE=

WABFILE=

OUTLOOKIMPORT=TRUE | FALSE

DBIMPORT=TRUE | FALSE

INTERNETFILE=

ist.

Pause zwischen dem Versenden jeder einzelnen E-Mail, Standard 1 ms

Pause zwischen dem Versenden von einer gewissen Anzahl E-Mails.

Pause nach X E-Mails machen

Pause in Sekunden

TRUE Versand per BCC aktiv; entsprechende Lizenz natürlich notwendig

Maximale Anzahl BCC-Empfänger, die Anzahl muss > 0 betragen!

Geben Sie die E-Mail-Adresse im Feld "An/To" an, diese Angaben ist notwendig und muss korrekt sein!

Geben Sie die Standardfelder an, die SuperMailer in der Empfängerliste anzeigen soll. Sollten Sie beim Import die Felddefinition mit importieren lassen, dann hat diese Angabe keine Wirkung. Lassen Sie die Felddefinition nicht mit importieren, dann muss die Feldzuordnung für die jeweilige Import-Variante im Bereich [`<importvariante>_FIELD_ASSIGNMENT`] angegeben werden. Beim Import von Textdateien **muss** die Struktur in der Textdatei vorgegeben werden.

Der Import-Bereich wird in der angegebenen Reihenfolge durchsucht, trifft eine Importbedingung zu bzw. ist nicht leer, dann werden die anderen Import-Varianten übergangen.

Geben Sie den kompletten Ordner und Dateinamen der zu importierenden Textdatei an, möchten Sie nicht aus einer Textdatei importieren, dann lassen Sie die Angabe leer.

Geben Sie den kompletten Ordner und Dateinamen der zu importierenden Excel-Datei an, möchten Sie nicht aus einer Excel-Datei importieren, dann lassen Sie die Angabe leer.

Geben Sie den kompletten Ordner und Dateinamen der zu importierenden WAB-Datei (= Windows Adressbuch) an, möchten Sie nicht aus einer WAB-Datei importieren, dann lassen Sie die Angabe leer.

TRUE, der Import soll aus Outlook erfolgen

TRUE, der Import soll aus einer sqlfähigen Datenbank erfolgen.

Geben Sie den kompletten HTTP-Aufruf für

den Import aus dem Internet an.

[TEXTFILE_IMPORT_OPTIONS]

SEPARATOR=

NOHEADLINE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

ONLYEMAILADDRESSES=TRUE | FALSE

NOEMAILCHECK=TRUE | FALSE

REMOVEQUOTES=TRUE | FALSE

TRIMSPACES=TRUE | FALSE

OEMTOANSI=TRUE | FALSE

Legt die Optionen für den Import aus einer Textdatei fest

Trenner zwischen den zu importierenden Werten angeben, z.B. ;. Für das Tabulator-Zeichen kann \t angegeben werden, weitere Angaben mit \ sind nicht möglich.

TRUE, es existiert keine Felddefinition in der ersten Zeile der Textdatei, die Struktur siehe [DefaultFields] muss vorgegeben werden.

TRUE, Löscht die bestehende Empfängerliste nicht, die Struktur der Textdatei muss mit den zu importierenden Daten übereinstimmen.

TRUE, Liste enthält nur E-Mail-Adressen, eine E-Mail-Adresse pro Zeile

TRUE, keine äußere Prüfung der E-Mail-Adressen auf Gültigkeit

TRUE, entfernt etwaige Anführungszeichen in den zu importierenden Daten

TRUE, führende, nachfolgende Leerzeichen entfernen

TRUE, Konvertierung DOS nach ANSI; Standard ist FALSE

[INTERNETFILE_IMPORT_OPTIONS]

SEPARATOR=

NOHEADLINE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

ONLYEMAILADDRESSES=TRUE | FALSE

REMOVEQUOTES=TRUE | FALSE

TRIMSPACES=TRUE | FALSE

Legt die Optionen für den Import aus dem Internet fest

Trenner zwischen den zu importierenden Werten angeben, z.B. ;. Für das Tabulator-Zeichen kann \t angegeben werden, weitere Angaben mit \ sind nicht möglich.

TRUE, es existiert keine Felddefinition in der ersten Zeile der Textdatei, die Struktur siehe [DefaultFields] muss vorgegeben werden.

TRUE, Löscht die bestehende Empfängerliste nicht, die Struktur der Textdatei muss mit den zu importierenden Daten übereinstimmen.

TRUE, Liste enthält nur E-Mail-Adressen, eine E-Mail-Adresse pro Zeile

TRUE, entfernt etwaige Anführungszeichen in den zu importierenden Daten

TRUE, führende, nachfolgende Leerzeichen entfernen

[WABFILE_IMPORT_OPTIONS]

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

Nur für den Import aus Windows-Adressbuch gültig

TRUE, löscht die bestehende Empfängerliste nicht

[WABFILE_FIELD_ASSIGNMENT]

Nur für den Import aus Windows-Adressbuch gültig, mindestens eine Zuordnung ist notwendig!

NAME=

Geben Sie nach NAME= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

FIRSTNAME=

Geben Sie nach FIRSTNAME= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

TITEL=

Geben Sie nach TITEL= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

EMAIL=

Geben Sie nach EMAIL= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

MAINFAXNUMBER=

Geben Sie nach MAINFAXNUMBER= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

BUSINESSFAX=

Geben Sie nach BUSINESSFAX= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

COMPANYNAME=

Geben Sie nach COMPANYNAME= einen Feldnamen an, der in der SuperMailer Empfängerliste existiert. Fehlt die Angabe, wird der Wert nicht importiert.

[OUTLOOK_IMPORT_OPTIONS]

Nur für den Import aus Outlook gültig.

OUTLOOKFOLDERNAME=

Name des Kontaktordners, Standard ist **Kontakte**

OUTLOOKCATEGORY=

Geben Sie die Kategorie an, ist die Angabe leer werden alle Kontakte importiert.

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE|FALSE

TRUE, aktuelle Empfängerliste wird nicht gelöscht

[OUTLOOK_FIELD_ASSIGNMENT]

Nur für den Import aus Outlook gültig, mindestens eine Zuordnung ist notwendig!

E-Mail-Adresse 1=

Angezeigter Name E-Mail-Adresse 1=

E-Mail-Adresse 2=

Angezeigter Name E-Mail-Adresse 2=

E-Mail-Adresse 3=

Angezeigter Name E-Mail-Adresse 3=

Vorname=

Nachname=

Vorname und Nachname=

Nick Name=

Titel=

usw.

Siehe Beispiel-Datei SuperMailer_AUTOCFG.INI die Reihenfolge muss beibehalten werden.

Geben Sie hinter dem Gleichheitszeichen das Feld im SuperMailer an. Z.B. E-Mail-Adresse 1=EMail

[XLSFILE_IMPORT_OPTIONS]

WORKSHEET=1..N

NOHEADLINE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

REMOVEQUOTES=TRUE | FALSE

TRIMSPACES=TRUE | FALSE

Nur für den Import einer Excel-Datei notwendig.

Geben Sie die Nummer des Excel-Arbeitsblatts an, Standard ist 1.

TRUE, Excel-Datei enthält keine Felddefinition in der ersten Zeile

TRUE, Empfängerliste wird nicht gelöscht.

TRUE, Anführungszeichen entfernen

TRUE, führende, nachfolgende Leerzeichen entfernen

[DB_IMPORT_OPTIONS]

CONNECTIONSTRING=

TABLERNAME=

ASSIGN_TABLE_STRUCTURE=TRUE | FALSE

DONTCLEARCURRENTLIST=TRUE | FALSE

Nur für den Import aus einer SQL-Datenbank notwendig.

Geben Sie die Verknüpfungszeichenkette zur Datenbank an. Diese sollte am besten in SuperMailer selbst erstellt und kopiert werden.

Geben Sie den Namen der zu importierenden Tabelle an.

TRUE, die Tabellenstruktur der Tabelle bei der Angabe TABLERNAME= wird gelesen und in die SuperMailer Empfängerliste 1:1 übernommen.

TRUE, Empfängerliste wird beim Import nicht gelöscht, bei Übernahme der Tabellenstruktur wird diese natürlich immer gelöscht.

[DB_FIELD_ASSIGNMENT]

TABLE_FIELD_NAME1..n=RECIPIENT_LIST_FIELD_NAME1..n

Nur für den Import aus einer SQL-Datenbank notwendig, die Angabe ist notwendig, wenn ASSIGN_TABLE_STRUCTURE=FALSE

Geben Sie jeweils den Feldnamen aus der Tabelle an, gefolgt von einem Gleichheitszeichen und dem Feldnamen in der SuperMailer-Empfängerliste z.B.

links vom Gleichheitszeichen der Feldname in der Tabelle, rechts vom Gleichheitszeichen den Feldnamen in der SuperMailer-Empfängerliste.

Name=Name

Vorname=Vorname

E-Mail=E-Mail

Kommandozeilenparameter

Angabe einer SuperMailer-Projektdatei laufwerk:\ordner\ <name>.smp< td=""> <td>Öffnet die übergebene Projektdatei.</td> </name>.smp<>	Öffnet die übergebene Projektdatei.
/AUTOCFGFILE:<ini-datei >	Siehe dazu SuperMailer in eigenen Anwendungen nutzen
/AUTOSUBMIT:laufwerk:\ordner\ <name>.smp< td=""> <td>Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem E-Mail-Versand. Dieser Parameter wird vom SuperMailer-Planer verwendet, kann natürlich auch in eigenen Anwendungen verwendet werden. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.</td> </name>.smp<>	Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem E-Mail-Versand. Dieser Parameter wird vom SuperMailer-Planer verwendet, kann natürlich auch in eigenen Anwendungen verwendet werden. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
/AUTOSSENDSMS:laufwerk:\ordner\ <name>.smp< td=""> <td>Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem SMS-Versand. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.</td> </name>.smp<>	Öffnet die übergebene Projektdatei und beginnt mit dem SMS-Versand. Die Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
/AUTOCREATEREPORT	Speichert nach dem E-Mail-Versand den Report als HTML-Datei, dabei wird der Dateiname <projektdateiname ohne .smp>.html verwendet. Diese Parameter ist nur nutzbar mit dem Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS.
/AUTOSHUTDOWN	Führt Windows nach dem E-Mail-Versand herunter. Diese Parameter ist nur nutzbar mit dem Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS.
/AUTORECIPIENTSGROUP: "Name der Empfängergruppe"	Wählt die Empfängergruppe vor dem automatischen E-Mail-Versand aus, die Angabe muss dabei in Anführungszeichen erfolgen. Es werden keine Unicode-Zeichen in Empfängergruppennamen unterstützt, diese müssen immer im ANSI-Format vorliegen. Diese Parameter ist nur nutzbar mit dem Parameter /AUTOSUBMIT und /AUTOSSENDSMS.
/AUTORETRSUBUNSUB	Nach dem Öffnen der Projektdatei werden die An-/Abmeldungen abgerufen. Wurde kein Projektdateiname angegeben und das Öffnen der letzten Projektdatei ist in der Konfiguration aktiviert, dann werden die An-/Abmeldungen des zuletzt verwendeten Projekts abgerufen. Wird der Parameter /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS verwendet, dann wird die per /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS übergebene Projektdatei geöffnet, die An-/Abmeldungen abgerufen und danach das Projekt versendet.

	<p>WICHTIG: Sind die Optionen aktiviert, die eine Nutzeraktion erfordern z.B. Ausdruck der Anmelde-Mail oder Erstellung der Protokolldatei, dann stoppt SuperMailer an dieser Stelle und wartet auf eine Nutzereingabe.</p>
/AUTORETRSUBUNSUBAND QUIT	<p>Nach dem Öffnen der Projektdatei werden die An-/Abmeldungen abgerufen, danach speichert SuperMailer die Projektdatei und beendet sich wieder.</p> <p>Wurde kein Projektdateiname angegeben und das Öffnen der letzten Projektdatei ist in der Konfiguration aktiviert, dann werden die An-/Abmeldungen des zuletzt verwendeten Projekts abgerufen.</p> <p>Wird der Parameter /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS verwendet, dann wird die per /AUTOSUBMIT oder /AUTOSSENDSMS übergebene Projektdatei geöffnet, die An-/Abmeldungen abgerufen und danach das Projekt versendet. SuperMailer wird jedoch nach dem Abrufen der An-/Abmeldungen nicht beendet.</p> <p>WICHTIG: Sind die Optionen aktiviert, die eine Nutzeraktion erfordern z.B. Ausdruck der Anmelde-Mail oder Erstellung der Protokolldatei, dann stoppt SuperMailer an dieser Stelle und wartet auf eine Nutzereingabe.</p>
/IGNOREDUPS	<p>Geben Sie diesen Parameter an, damit SuperMailer nach dem manuellen oder automatischen Import nach Öffnen eines Projekts nicht nach dem Entfernen von Duplikaten fragt. In diesem Fall werden natürlich etwaige doppelte E-Mail-Adressen ebenfalls nicht entfernt.</p>

SuperMailer-Installationsordner bestimmen

Der SuperMailer-Installationsordner wird bei jedem Start des SuperMailer in den Wert InstallPath unter HKEY_CURRENT_USER\Mirko Boeer Software\SuperMailer\Options geschrieben. Der Ordner kann entsprechend ausgelesen und verwendet werden. Die ausführbare Exe-Datei heißt immer sm.exe

Bestimmen ob SuperMailer bereits läuft

SuperMailer darf auf dem PC bzw. unter dem jeweiligen Windows-Nutzer nur einmal gestartet werden. Um zu Prüfen ob SuperMailer ausgeführt wird, sollte geprüft werden ob der Mutex SuperMailer32 existiert. Damit können Fehlermeldungen des Programms vermieden werden.

Beispiel für die Prüfung (in Delphi 7, leicht auf andere Sprachen anpassbar)

```

Var
  hnd : THandle;

hnd := CreateMutex(nil, True, 'SuperMailer32');

If (GetLastError = ERROR_ALREADY_EXISTS) Then

```

```
// SuperMailer läuft  
else  
CloseHandle(hnd); // SuperMailer läuft nicht, Handle freigeben, sonst startet SuperMailer  
nicht
```

SuperMailer-Bounce

SuperMailer-Bounce ist ab Version 4.70 direkt in SuperMailer integriert. Über der Empfängerliste können Sie auf Bounces klicken, um Postfächer anzulegen und die Rückläufer-E-Mails abrufen zu lassen.

Diese Import-Funktion ist weiterhin enthalten, um Empfänger leicht aus der Empfängerliste löschen zu lassen. Die zu importierende Datei darf nur E-Mail-Adressen enthalten, pro Zeile eine E-Mail-Adresse. Beim Import wird jede E-Mail-Adresse in der Empfängerliste gesucht und anschließend der Empfänger gelöscht.

SuperMailer-Bounce steht auf der Seite <http://www.supermailer.de/download.htm> bzw. <http://bounce.supermailer.de/> weiterhin zum Download als externes Programm zur Verfügung.

SMS-Versand

Für den Versand von Serien-SMS oder Massen-SMS ist eine Anmeldung auf der Seite <http://www.smsout.de/> notwendig. Mit dem bezahlten SMS-Kontingent können danach mit SuperMailer Serien-SMS oder Massen-SMS versendet werden.

SMS-Versand durchführen

Klicken Sie im Menü Projekt auf "SMS jetzt versenden", um den SMS-Versand zu beginnen. Vor dem SMS-Versand müssen Sie das Feld mit der Mobilfunknummer und die Versandart festlegen. Ebenfalls ist der SMS-Text zu erstellen, der an die Empfänger versendet werden soll.

Optionen für den SMS-Versand

Wählen Sie das Feld mit der Mobilfunknummer. Das Feld darf nur komplette Mobilfunknummern in der Form <nationale Vorwahl><rufnummer> oder <internationale Vorwahl><nationale Vorwahl ohne 0><rufnummer> enthalten. Z.B. 00491791234567, 01791234567, jedoch **nicht** 1234567.

Legen Sie danach die SMS-Versandvariante fest. Sie können SMS ohne eigener Absender-Mobilfunknummer, mit eigener Absender-Mobilfunknummer inkl. Antwort-Möglichkeit für den Empfänger oder mit eigener Absender-Mobilfunknummer versenden.

Informationen zu den Preisen für eine SMS finden Sie im SMSout.de-Kundenbereich.

Versenden Sie SMS mit Antwort-Option dann können Sie die Antworten im SMSout.de-Kundenbereich einsehen bzw. mit der SMSout.de-Client-Software abrufen. Die SMSout.de-Client-Software rufen Sie über Menü Projekt - SMSout auf.

Text der SMS

Wechseln Sie auf die Registerkarte Text der SMS um den SMS-Text einzugeben. Der SMS-Text muss im reinen Textformat ohne Formatierungen eingegeben werden, HTML-Code oder Bilder sind nicht erlaubt. In den SMS-Text können Sie Platzhalter verwenden, die beim SMS-Versand durch die Angaben des Empfängers ersetzt werden sollen.

Eine SMS darf maximal 160 Zeichen umfassen. Beachten Sie daher bei Verwendung von Platzhaltern, dass der SMS-Text sich erheblich verlängern könnte. Aus diesem Grund ist die Angabe der eingegebenen Zeichen nur eine ca.-Angabe. Klicken Sie auf "SMS-Voransicht" um die SMS mit ersetzten Platzhaltern anzuschauen und so die genaue Länge der SMS bestimmen zu können.

Hinweis: SuperMailer teilt die SMS in mehrere SMS beim SMS-Versand auf, sollte der Text der SMS die Länge von 160 Zeichen überschreiten.

Der eigentliche Versand der SMS

Nachdem die Optionen für die zu versendenden SMS festgelegt sind, können die SMS an alle gewählten Empfänger versendet werden.

Klicken Sie auf "Test-SMS versenden" damit Sie sich selbst eine SMS zu senden lassen können. Für die Test-SMS werden die Daten des ersten gewählten Empfängers verwendet, die Mobilfunknummer wird mit der eingegebenen Test-Mobilfunknummer ersetzt.

Klicken Sie auf "Jetzt versenden" um alle SMS an die gewählten Empfänger versenden zu lassen.

Dauer des Versands

Die Dauer des SMS-Versands richtet sich nach der Anzahl SMS-Empfänger, der Uploadbandbreite zum Internet und der Auslastung des SMSout.de-Servers. Alle Daten werden per HTTP-Protokoll auf den SMSout.de-Server versendet und in der Reihenfolge des Eintreffens an den SMS-Gateway übermittelt. Je nach SMS-Aufkommen dauert die SMS-Zustellung einige Sekunde bis zu mehreren Minuten.

Probleme bei Nutzung des SuperMailer

Wie erhalte ich Hilfe zum SuperMailer?

Besuchen Sie das [Support-Forum](#) und suchen Sie nach einer Antwort auf Ihre Frage oder stellen Sie Ihre Frage direkt im Forum. In der Liste oft [gestellter Fragen \(FAQ\)](#) finden Sie ebenfalls weitere Tipps & Tricks.

Alternativ können Sie natürlich auch eine E-Mail an den [Support](#) senden oder die [Hotline anrufen](#).

SuperMailer gibt die Meldung "Error on loading Winsock2 library (WS2_32.dll) usw." aus.

Laden Sie sich das [Windows Socket 2 Update](#) für Windows 95.

Ich erhalte ständig den Fehler "Socket-Error:..."

Dieser Fehler kann 2 Ursachen haben:

1. Prüfen Sie die Angabe des POP3- und/oder SMTP-Servers unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand bzw. unter Menü Projekt - Postfächer
2. Prüfen Sie ob eine Verbindung zum Internet besteht,
3. Sollten Sie ein Firewall nutzen, dann prüfen Sie ob Sie den Internetzugriff durch SuperMailer in der Firewall (Port 25, 53) auch erlaubt haben.
4. Aktivieren bzw. Deaktivieren Sie die Verwendung des Nagle-Algorithmus unter Menü Extras - Optionen.

Probleme mit Norton Antivirus

Deaktivieren Sie **vor** dem E-Mail-Versand Norton Antivirus bzw. im Norton Antivirus die Prüfung von ausgehenden E-Mails, ansonsten können Probleme beim E-Mail-Versand auftreten bzw. Ihr PC stürzt ab, da Norton Antivirus die Menge E-Mails nicht verarbeiten kann.

Ich erhalte die Meldung "Permission denied" beim Abrufen von Newsletteranmeldungen bzw. Newsletterabmeldungen

Prüfen Sie die Angabe des Benutzernamens und Passworts für das jeweilige Postfach unter Menü Projekt - Postfächer. Sollten Sie keinen Fehler finden, dann schauen Sie bei Ihrem Provider auf die Webseite, meistens findet sich eine Anleitung zur Einrichtung von Outlook oder Outlook Express auf der Seite. In der Anleitung wird ebenfalls die korrekte Angabe des Benutzernamens erklärt.

Es erscheint der Fehler 250 OK

Dieser Fehler ist kein Fehler. Der Code 250 gibt an, dass Ihre E-Mail erfolgreich versendet wurde.

Es erscheint der Fehler 354 (Start mail input; end with <CRLF>.<CRLF> Exception: Attached file not found or access denied.

Prüfen Sie die Verweise auf die Bilder in der HTML-Mail und die Dateianhänge. Sollte eine Datei nicht vorhanden sein bzw. der Zugriff auf die Datei wird durch eine andere Anwendung verwehrt, dann tritt dieser Fehler auf.

Aktivieren bzw. Deaktivieren Sie den Nagle-Algorithmus unter Menü Extras - Optionen.

Alternativ prüfen Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand, Registerkarte E-Mail-Versand die Anzahl Threads (gleichzeitige Versandkanäle). Ist diese Anzahl zu hoch eingestellt, z.B. beim Versand von E-Mails mit Anhängen, dann könnte dies zum Abbruch der Verbindung wegen "Staus" in der Leitung kommen.

Es erscheint der Fehler 421 <domain> Service not available, closing transmission channel

Der SMTP-Server ist nicht in der Lage weitere Domainnamen in IP-Adressen aufzulösen, da der Dienst zur Auflösung dieser Daten keine weiteren Anfragen entgegennimmt. Dies kann 2 Ursachen haben:

- Es liegt ein technischer Defekt beim SMTP-Server vor, eine Lösung kann nur der E-Mail-Provider schaffen.
- Der Server ist durch hohes E-Mail-Aufkommen überlastet, verringern Sie die Anzahl Threads im Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand.

Es erscheint der Fehler 500 oder 501 Syntax-Error beim E-Mail-Versand

1. Prüfen Sie unter Menü Projekt - Einstellungen für den E-Mail-Versand die korrekte Schreibung Ihrer E-Mail-Adresse.
2. Prüfen Sie auf der Registerkarte Empfänger der E-Mail, ob das korrekte Feld mit der E-Mail Adresse ausgewählt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, dann klicken Sie im Menü Projekt auf "Feld mit der E-Mail-Adresse" um die Angabe zu korrigieren.
3. Prüfen Sie den Namen Ihres Computers es dürfen keine Leerzeichen, Sonderzeichen oder Umlaute enthalten sein.
Windows XP: Zur Änderung des Computernamens klicken Sie unter Systemsteuerung auf System. Wechseln Sie auf die Registerkarte Computername und klicken Sie auf Ändern. Unter den anderen Betriebssystem geht dies ähnlich.

Es erscheint der Fehler 530 Authentication required

Sie haben die SMTP-/ oder POP3-Authentifizierung nicht aktiviert. Klicken Sie im Menü Projekt auf Einstellungen für den E-Mail-Versand und aktivieren Sie die SMTP-Authentifizierung (oder POP3-Authentifizierung) und geben Sie die erforderlichen Daten an. Informationen zur Authentifizierungsart erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Provider, meistens ist dies die SMTP-Authentifizierung (SMTP Auth).

Strato

Beim Versand der E-Mails über den Webspace-Anbieter Strato könnte nach ca. 20 Minuten der Versand der E-Mails mit Fehlern quittiert werden. Um das Problem zu umgehen, lassen Sie sich von Ihrem normalen E-Mail-Programm "helfen". Lassen Sie das E-Mail-Programm automatisch im

10 Minuten-Takt den Eingang neuer E-Mails prüfen. Alternativ können Sie auch die Software [SuperSpamKiller](#) nutzen und das E-Mail-Konto im 10 Minuten-Takt prüfen lassen.

Es erscheint der Fehler 550 Requested action not taken: mailbox unavailable [E.g., mailbox not found, invalid domain, no access]

Dieser Fehler wird vom SMTP-Server zurückgegeben, wenn festgestellt wird, dass die Mailbox des Empfängers nicht existiert. Die E-Mail-Adresse ist damit ungültig.

Es erscheint der Fehler 552 Requested mail action aborted: exceeded storage allocation

Auf dem SMTP-Server ist kein Platz mehr vorhanden, um die E-Mail zwischenspeichern. Sie müssen den E-Mail-Versand abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt nochmals den Versand versuchen. Ebenfalls können Sie Ihren E-Mail-Provider informieren, so dass dieses Problem behoben werden kann.

Beim Versand per BCC werden die E-Mails nicht versendet

Probieren Sie aus, wie viele BCC-Empfänger Ihr E-Mail-Provider zulässt. Dies ist bei jedem E-Mail-Provider unterschiedlich.

Beim Versand per BCC wird die eingestellte Anzahl E-Mail-Empfänger als fehlerhaft übermittelt bezeichnet

Eine der E-Mail-Adressen im Versendeblock ist fehlerhaft oder liegt nicht im korrekten Format vor. Es wird daraufhin keine E-Mail an die Blindkopie-Empfänger versendet, da der SMTP-Server sofort den Versand abbricht. Nach Abschluss des Versands können Sie die fehlgeschlagenen Übermittlungen markieren lassen und anschließend z.B. einzeln versenden, um festzustellen welche E-Mail-Adresse das Problem verursacht hat.

Spezielle Fehlercodes, die nur von SuperMailer verwendet werden

Cod e Bedeutung

- 624 E-Mail-Versand wurde abgebrochen, der Versende-Thread wurde bereits freigegeben, daher kein Status der versandten E-Mail verfügbar.
- 700 Es wurde kein SMTP-Server angegeben bzw. beim Versand direkt an den Servers des Empfängers konnte der E-Mail-Server des Empfängers der E-Mail nicht bestimmt werden.
- 720 Das Öffnen und Kodieren eines Dateiattachments beim Vorbereiten der E-Mail ist fehlgeschlagen, z.B. Datei nicht vorhanden, Zugriff auf Datei verweigert
- 800 Das Kodieren des Dateiattachments beim Versenden der E-Mails ist fehlgeschlagen.
- 999 Nur bei Prüfung der E-Mail-Adressen, es ist ein Fehler bei der Kommunikation mit dem Server des E-Mail-Empfängers aufgetreten.
- 9998 E-Mail-Versand durch Anwender abgebrochen.

Weitere standardisierte SMTP-Fehlercodes

Cod e	Bedeutung
200	(nonstandard success response, see rfc876)
211	System status, or system help reply
214	Help message
220	<domain> Service ready
221	<domain> Service closing transmission channel
250	Requested mail action okay, completed
251	User not local; will forward to <forward-path>
354	Start mail input; end with <CRLF>.<CRLF>
421	<domain> Service not available, closing transmission channel
450	Requested mail action not taken: mailbox unavailable
451	Requested action aborted: local error in processing
452	Requested action not taken: insufficient system storage
500	Syntax error, command unrecognised
501	Syntax error in parameters or arguments
502	Command not implemented
503	Bad sequence of commands
504	Command parameter not implemented
521	<domain> does not accept mail (see rfc1846)
530	Access denied (???)a Sendmailism)
535	SMTP Authentication unsuccessful/Bad username or password
550	Requested action not taken: mailbox unavailable
551	User not local; please try <forward-path>
552	Requested mail action aborted: exceeded storage allocation
553	Requested action not taken: mailbox name not allowed
554	Transaction failed

So erreichen Sie uns

Mirko Böer
Softwareentwicklungen
Malachitstraße 16

D-04319 Leipzig

Telefon: 09001/054321 49 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz (Mo.-Fr. 11-15 Uhr vorrangig für Firmenkunden; 19-22 Uhr vorrangig für Privatanwender)
Mobil: 0179/1317529 (Mo.-Fr. 11-15 Uhr vorrangig für Firmenkunden; 19-22 Uhr vorrangig für Privatanwender)
Fax: 0341/8632843

Anfragen per Fax oder Briefpost werden nicht beantwortet.

E-Mail-Adresse: info@supermailer.de

SuperMailer im Internet: <http://www.supermailer.de>

Support-Forum: <http://www.superscripte.de/board/>

[ICQ UIN](#): 193477

Lizenzbestimmungen für die Nutzung und Weitergabe der Software

Das Programm steht unter dem rechtlichen Schutz der Urheber- und Handelsgesetze des Landes, in dem es veröffentlicht, vervielfältigt bzw. genutzt wird.

Mirko Böer Softwareentwicklungen, Malachitstraße 9, 04319 Leipzig, Deutschland, nachfolgend 'Lizenzgeber' genannt, besitzt alle Rechte an dem Programm (Software) und gestattet die Nutzung ausschließlich unter der Voraussetzung, dass die nachfolgend aufgeführten Lizenzbedingungen vom Nutzer anerkannt und eingehalten werden. Es kommt damit zwischen ihm, dem Lizenznehmer, und dem Lizenzgeber der vorliegende Lizenzvertrag zustande:

1. Installation

Der Lizenzgeber weist Sie ausdrücklich darauf hin, dass vor der Installation jeglicher neuer Software auf Ihrem System eine Datensicherung erfolgen sollte, um einem eventuellen Verlust Ihrer Daten vorzubeugen. Diese Sicherheitsmaßnahme sollte auch bei der Installation dieser Software erfolgen. Falls Sie Ihre Daten noch nicht gesichert haben sollten, raten wir dringend, die Installation sofort abzubrechen, Ihre Daten zu sichern und erst darauffolgend die Installation neu zu starten. Darüber hinaus ist es empfehlenswert in regelmäßigen Abständen Datensicherungen durchzuführen.

2. Gewährleistung / Haftung

Eine Gewährleistung für eine fehlerfreie Funktionalität des Programms wird von der Lizenzgeber nicht übernommen. Der Lizenzgeber gewährleistet für den Fall der Übermittlung des Programms auf einem Datenträger die einwandfreie Lesbarkeit des Mediums zum Zeitpunkt der Übergabe, soweit der Einsatz durch den Lizenznehmer unter normalen Betriebsbedingungen und unter Beachtung üblicher Instandhaltungsmaßnahmen der Datenverarbeitungsanlage erfolgt.

Der Lizenzgeber übernimmt keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software, insbesondere nicht dafür, dass die Software den Anforderungen und Zwecken des Erwerbers genügt oder mit anderen von ihm ausgewählten Programmen zusammenarbeitet.

Der Lizenzgeber haftet für einen vorsätzlich und/oder grob fahrlässig herbeigeführten Schaden unbeschränkt. Auch beim Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft haftet der Lizenzgeber für alle darauf zurückzuführenden Schäden ohne Beschränkung. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber, soweit hinsichtlich der Leistungserbringung Verzug vorliegt, die Leistung unmöglich geworden ist oder eine ihr obliegende Kardinalpflicht verletzt wurde, für darauf zurückzuführende Personenschäden unbeschränkt. Für Sach- und Vermögensschäden, mit deren Eintritt bei Vertragsabschluss vernünftigerweise zu rechnen war. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung auf die Höhe des Zweifachen des gezahlten Kaufpreises (Lizenzgebühr, Registrierungsgebühr), unabhängig davon, ob es sich um Ansprüche des Vertragsrechtes, um Schadensersatzansprüche oder andere Haftungsansprüche handelt. Befindet sich der Lizenzgeber während des Eintritts der Unmöglichkeit in Verzug, so haftet er für den durch die Unmöglichkeit ihrer Leistung eingetretenen Schaden ohne Beschränkung; nicht jedoch für den Fall, in dem der Schaden auch bei rechtzeitiger Leistung eingetreten wäre. In allen übrigen Fällen ist die Haftung ausgeschlossen. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

3. Nutzungsumfang

Die Software ist urheberrechtlich zugunsten des Lizenzgebers geschützt. Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrecht an der Software liegen allein beim Lizenzgeber. Alle Urheberrechts- und sonstige in der Software befindlichen Vermerke wie Registriernummern und Hinweise auf den Lizenzgeber dürfen nicht entfernt werden. Jede weitere Einbringung in andere Software jeglicher Art wird dem Lizenznehmer untersagt.

a. Abweichende Bedingungen für die Shareware-Version der Software:

Sie erkennen die Shareware-Version daran, dass beim Programmstart ein Shareware-Hinweisfenster mit den verbleibenden Testtagen und/oder dem Hinweis "Diese Version ist Shareware" erscheint. Dieses Fenster muss bei jedem Programmstart bestätigt werden, bevor die Software genutzt werden kann.

Das Programm wird herausgegeben, wie es ist, und darf in der vorliegenden Version nur unter Berücksichtigung der nachfolgenden Einschränkungen frei benutzt werden:

Die Software darf in unmodifizierter Form, wie es vom Lizenzgeber zur Verfügung gestellt wurde, vervielfältigt, veröffentlicht und verbreitet werden, soweit keine Gebühren für die Nutzung, Verteilung, Veröffentlichung, Verbreitung und/oder Vervielfältigung erhoben werden.

Die kostenlose Nutzung der Software ist auf 35 Tage beschränkt.

Danach ist der Nutzer verpflichtet, alternativ die weitere Nutzung zu unterlassen oder eine kostenpflichtige Nutzungslizenz an der Software zu erwerben.

Der Lizenzgeber weist darauf hin, dass die Software, in der jeweils aktuellen Shareware Version, auch von beliebigen Hard- und Software-Herstellern oder Händlern einschließlich Shareware-Versendern, CD-ROM-Herstellern und Zeitschriften-Verlagen zur Aufnahme auf Heft-CDs, sowie beliebigen Anbietern von Software-/Hardware und Dienstleistungen kostenlos verteilt, verbreitet und vervielfältigt werden darf, soweit keine, die üblichen Entgelte für Shareware-Programme und -Sammlungen übersteigende Beträge verlangt werden. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung sind Dritte darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Software um ein Shareware-Programm handelt. Eine entgeltliche Verteilung, Verbreitung oder Vervielfältigung des Programms wird ausdrücklich untersagt.

b. Abweichende Bedingungen für die lizenzierte Version:

Sie erkennen die lizenzierte Version an dem Eintrag "Registriert für..." beim Programmstart und/oder im Startfenster oder Info-Fenster der Software. Während der Nutzung der Software wird die Angabe "..." durch einen Hinweis auf den jeweiligen Lizenznehmer ersetzt.

Der Lizenzgeber gewährt dem Lizenznehmer für die Dauer des vorliegenden Vertrages ein einfaches, nicht ausschließliches und persönliches Recht, die Software auf **einem einzelnen Personal Computer** und nur an einem Ort, zu nutzen. Jede weitergehende Nutzung ist nicht gestattet.

Dem Lizenznehmer ist es insbesondere untersagt,

- die Software oder einzelne Programmteile an Dritte weiterzugeben oder einem Dritten auf andere Weise zugänglich zu machen, insbesondere in Form der Leihe oder Miete;
- die Software über ein Netz oder einen Datenübertragungskanal von einem Computer auf einen anderen Computer zu übertragen;
- die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompileieren oder disassemblieren;
- abgeleitete Werke zu erstellen;

Der Lizenznehmer erhält durch den Erwerb des Programms allein das Eigentum an einem körperlichen Datenträger, soweit nicht die Überlassung des Lizenzmaterials auf dem Weg der Datenfernübertragung erfolgt. Bei beiden Überlassungsalternativen ist ein Erwerb von weitergehenden Rechten als den benannten nicht verbunden.

Das Anfertigen einer (einzigen) Reservekopie ist nur zu Sicherungszwecken zulässig, insofern die Software auf einem Datenträger geliefert wurde.

4. Dauer des Vertrages

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Zuwiderhandlung des Lizenznehmers gegen die Lizenzbestimmungen verwirkt das Nutzungsrecht, ohne dass es seitens des Lizenzgebers einer Kündigung bedarf.

5. Schadensersatz bei Vertragsverletzung

Der Lizenznehmer haftet für alle Vermögensschäden, die der Lizenzgeber aufgrund von Verletzungen des Urheberrechts oder einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen entstehen.

6. Änderungen und Aktualisierungen (Updates)

Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Software nach eigenem Ermessen zu aktualisieren. Er ist nicht verpflichtet, dem Lizenznehmer etwaige Aktualisierungen zur Verfügung zu stellen. Etwaige Aktualisierungen der Software sind immer kostenfrei. Der Lizenznehmer wird per E-Mail über Produktneuerungen informiert, insofern eine gültige E-Mail Adresse bei Lizenzierung der Software angegeben wurde. Der Lizenznehmer kann frei entscheiden, ob er die Aktualisierung der Software auf eigene Kosten aus dem Internet lädt und die Aktualisierung installiert.

7. Produktnamen und Warenzeichen

Alle in diesem Text, der Dokumentation und der Software verwendeten Produktnamen und eingetragenen Warenzeichen werden hiermit als Eigentum ihrer Besitzer anerkannt, unabhängig davon, ob sie als solche gekennzeichnet sind oder nicht.

8. Sonstiges

Es ist **nicht** gestattet SuperMailer für den Versand von **sogenannten SPAM Mails (unaufgeforderte Zusendung von E-Mails)** zu verwenden.

Sollte eine der Bestimmungen, dieser Lizenzbestimmungen, unwirksam sein, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gelten solche wirksamen Bestimmungen als vereinbart, die in ihrem Sinn der Absicht der unwirksamen Bestimmungen zugunsten des Lizenzgebers am nächsten kommen.

Leipzig, im Juli 2004

Registrierung des SuperMailer

Für ganz eilige die [Bankverbindung ist an dieser Stelle](#) im angezeigten Dokument zu finden. Informieren Sie sich jedoch bitte zuerst über die unterschiedlichen Programmversionen.

SuperMailer wird nach dem Sharewareprinzip vertrieben.

Mit dieser Shareware-Version haben Sie die Möglichkeit SuperMailer ausführlich zu testen. Sie können somit sehen, ob das Programm Ihre Ansprüche voll erfüllt. Nach spätestens 35 Testtagen müssen Sie sich jedoch entscheiden, ob Sie das Programm weiterhin nutzen möchten. Sollten Sie nach Ablauf dieser Zeit entscheiden das Programm nicht weiter zu nutzen, was sehr schade wäre, dann sind Sie verpflichtet die gesamte Anwendung von Ihrem Rechner zu entfernen. Wenn Sie das Programm weiterhin nutzen möchten, so müssen Sie sich registrieren und eine Nutzungslizenz erwerben.

Wie hoch ist die Registrierungsgebühr?

Mit der Registrierung (und Bezahlung) des Freischaltcodes für die Software SuperMailer erwerben Sie ein **zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht** für die aktuell registrierte Version und **allen Folgeversionen**.

Das Nutzungsrecht wird in Form eines Freischaltcodes ausgegeben, der für einige Versionen gilt. Sollte es notwendig sein den Freischaltcode zu ändern, dann können Sie den neuen Freischaltcode beim Autor der Software erfragen bzw. im Internet abfragen.

Höhe der Registrierungsgebühr

SuperMailer wird in verschiedenen Versionen angeboten:

Versionsart/Art der Lizenz	Höhe der Registrierungsgebühr pro Arbeitsplatz
Standard Diese Version ist ideal für Privat-Personen oder gemeinnützige Vereine, die über eine Empfängeranzahl kleiner 500 verfügen. Eine kommerzielle Nutzung dieser Version ist nicht gestattet.	15,50 EUR
Professional Limited Diese Version ist für eine höhere Anzahl Newsletter-Empfänger geeignet, ebenfalls stehen Zusatzfunktionen zur Verfügung. Die Empfängeranzahl ist auf 5000 begrenzt.	36,00 EUR
Professional Unlimited Diese Version ist für eine Anzahl Newsletter-Empfänger größer 5000 geeignet, ebenfalls stehen Zusatzfunktionen zur Verfügung. Die Empfängeranzahl ist nicht begrenzt.	52,00 EUR
Professional Unlimited BCC	108,00 EUR

Diese Version ist identisch zur Professional Unlimited, jedoch steht zusätzlich der Versand per BCC zur Verfügung.	
Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.	
Informationen zu Mehrplatzlizenzen finden Sie im Internet unter http://www.supermailer.de/	
Sie möchten die Software Ihren Kunden weiterempfehlen? Dann beachten Sie unser Partnerprogramm .	

Limits der Versionen

Version / Programmfunktion	Shareware	Standard	Professional Limited	Professional Unlimited	Professional Unlimited BCC
Max. Anzahl E-Mail-Empfänger	25	500	5000	unendlich*	unendlich*
Anzahl Dateianhänge	5	5	1024 ¹	1024 ¹	1024 ¹
Personalisierte Dateianhänge	Ja, testbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Textbausteine	Ja, testbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Dynamische Textbausteine	Ja, testbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Abfragefunktionen	Ja, testbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Tracking-Funktion	Ja, testbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Nutzung der Versandart über eigenen Server/Webspace	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Definition von eigenen E-Mail-Header-Feldern	Ja, testbar	Nein	Ja	Ja	Ja
Versand per BCC	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Gewerbliche Nutzung / Erbringung Dienstleistung für andere	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja

* Angabe von verfügbaren Ressourcen des PCs abhängig; ca. 370.000 Empfänger können verwaltet werden

¹Die Anzahl 1024 ist ein fester Wert, wahrscheinlich werden niemals 1024 Dateianhänge

versendet.

Vorteile der Registrierung

- Sie erhalten das Recht zur dauerhaften Nutzung des Programms SuperMailer, dies gilt auch für **zukünftige** Updates der Software. Die Updates können Sie jederzeit kostenfrei von der Seite <http://www.supermailer.de/> downloaden.
- Der Hinweisbildschirm beim Start des SuperMailer verschwindet.
- Die Hinweistexte auf <http://www.supermailer.de/> sind in der versendeten E-Mail **nicht** mehr vorhanden
- Sie werden über neue Versionen per E-Mail informiert.
- Bei Problemen erhalten Sie Unterstützung per E-Mail, ICQ oder Telefon.

Sie unterstützen mit Ihrer Registrierung die Weiterentwicklung des Programms SuperMailer.

Wie läuft die Registrierung ab?

Die Registrierung ist auf folgende Arten möglich:

1. Ausführung der Online-Registrierung direkt im Programm SuperMailer, klicken Sie dazu im ? –Menü auf Online-Registrierung. Sie werden danach mit der Internet-Seite <http://www.supermailer.de/> verbunden. Auf der Seite finden Sie nochmals die Versionsunterschiede und die Möglichkeit den Freischaltcode zu erwerben.
2. Registrierung auf der Webseite, in dem Sie einfach <http://www.supermailer.de/> in Ihrem Internet-Browser aufrufen bzw. den Link einfach anklicken.
3. [Registrierung per Post \(nicht empfohlen\)](#)
4. [Registrierung per E-Mail \(nicht empfohlen\)](#)

Nachdem die Registrierungsgebühr beim Autor der Software eingetroffen ist, erhalten Sie den Freischaltcode entweder per E-Mail (schnellste Art) oder per Post zugesandt. Den Freischaltcode geben Sie einfach in die Software ein, damit wird aus der Shareware-Version die Vollversion. Informationen wo und wie der Freischaltcode eingegeben werden muss, erhalten Sie zusammen mit dem Freischaltcode.

Wie kann die Registrierungsgebühr beglichen werden?

Es stehen folgen Zahlungsarten zur Verfügung

- Zahlung per Kreditkarte oder Lastschrift direkt auf der Webseite <http://www.supermailer.de/>
- Zahlung in bar oder als Scheck direkt beim Autor der Software

Schicken Sie hierzu bitte Ihre Zahlung mit dem Registrierungsformular an den Autor.
(Aus dem Ausland (nicht aus Deutschland) werden keine Schecks akzeptiert!)

Die Versendung von Bargeld ist nicht zu empfehlen, wenn Sie dies tun, ist es Ihr Risiko!

- Zahlung per Banküberweisung

Bitte füllen Sie das Registrierungsformular auf der Seite <http://www.supermailer.de/> aus. Sie erhalten damit eine **eindeutige Bestellnummer, Rechnung und die Bankverbindung mitgeteilt.**

Bei Überweisungen aus dem Ausland, also nicht aus Deutschland, erheben die Banken zusätzlich bis zu 10 EUR an Bankgebühren, diese müssen auf die Registrierungsgebühr aufgeschlagen werden! Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank, wie hoch diese Gebühren sind. Meistens ist es günstiger mit Kreditkarte zu bezahlen.

Versand der Software auf Diskette, CD oder per E-Mail

Der Versand der Software auf einem Datenträger oder per E-Mail wird nicht durchgeführt, sollten Sie dies wünschen, so wird eine zusätzliche Gebühr von 6,00 EUR pro versandte Version erhoben (egal ob E-Mail oder gelbe Post). Die billigere Variante ist das Herunterladen der jeweiligen Version von der [Web-Seite](#).

Bitte lesen Sie **vorher** unbedingt die [Lizenzbestimmungen](#).



[Registrierungsformular Seite 1](#)



[Registrierungsformular Seite 2](#)

Partnerprogramm

Vertreiben Sie die Software SuperMailer und nehmen Sie damit Teil am Erfolg unserer Software!

Werden Sie jetzt unser Partner!

Sie finden die Software SuperMailer sehr nützlich? Dann empfehlen oder verkaufen Sie die Software an Ihre Kunden oder Bekannten und verdienen dabei auch noch ein paar Euro nebenbei! Keine Vertragslaufzeit, keine Mindestabnahme, keine Bindung!

Wie hoch ist der Rabatt?

Als Partner erhalten Sie die Lizenzen von uns zu einem Händlerrabatt von 25% - **ohne** Mindestabnahmeverpflichtung!

Sie gehen keinerlei Risiken ein und brauchen die Lizenzen erst zu erwerben, wenn Sie einen Abnehmer dafür gefunden haben. Selbstverständlich übernehmen wir den Software-Support. Sie binden sich lediglich an den jeweils geltenden Verkaufspreis.

<i>Beispielrechnung</i>	Verkaufspreis
z.B. Software TrafficMonitor	13,00 EUR
Partnerpreis -25%	9,75 EUR
Ihr Erlös	3,25 EUR
Verkaufspreis für den Kunden weiterhin.	13,00 EUR

Hinweise:

- Der Wiederverkäufer-Rabatt gilt nur für Einzelplatzlizenzen. Mehrplatzlizenzen können über das Partnerprogramm **nicht** erworben werden.
- Es ist nicht gestattet vergünstigte Lizenzen für eigene Zwecke zu erwerben.

Mehr Informationen zum Partnerprogramm finden Sie auf der Webseite <http://www.wt-rate.com/reseller.htm>